

Sommer / Herbst

Kostenloses Exemplar für Gesäuse-Fans!

Gesäuse

Reisebuch



EINE ANDERE
WELT

Steiermark



Gestatten? Ich bin's, das Gesäuse.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Gesäuse, Hauptstraße 35, 8911 Admont, Österreich/Austria, t: +43 3613 21160 10, www.gesaeuse.at, info@gesaeuse.at, alle Rechte am Werk liegen beim Herausgeber Tourismusverband Gesäuse.
Geschäftsführung: Jaqueline Egger, Vorsitzender: Friedrich Kaltenbrunner, Finanzreferent: Peter Überbacher, **Konzept & Creative Direction:** Melanie Kraxner, melaniekraxner.com, Katharina Maria Zimmermann, katharinamariazimmermann.com,
Gestaltung & Grafik: Melanie Kraxner, **Illustrationen & Grafik:** Simone Jauk, simonejauk.com, **Text:** Tourismusverband Gesäuse, Jaqueline Egger, Katharina Maria Zimmermann, Ingrid Kienberger, Christina Schinko, Anna Riess, Vera Bacherneegg,
Redaktion: Jaqueline Egger, Tourismusverband Gesäuse, **Fotonachweis:** Stefan Leitner, Thomas Sattler, Max Mauthner, Christoph Lukas, Christian Scheucher, Andreas Hollinger, Heinz Peterherr, Manuel Capellari, Klaus Hausl, Michael Braunsteiner, Christine Gamsjäger, Ennsflusswandern, **Druck:** Gedruckt & gebunden Dorrong, Graz

Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen. Keine Haftung für Druck- und Satzfehler. Dezember 2023

Ich bin Nationalpark,
Naturpark, UNESCO
Global Geopark und
Weltnaturerbe.

Ich bin die Universität
des Bergsteigens,
der Sprung ins wilde
Wasser. Bin das ver-
träumte Dorf und das
blühende Leben.

Ich bin einfach und
ehrlich, selbstbe-
stimmt und kraftvoll.
Ich bin vieles und
vieles auch nicht,
doch gewiss:

Eine andere Welt.

Und du:
Bist willkommen!





Draußen

Wo Enns und Salza kristallklar sprudeln.

WASSER, ab S. 26

Was am Wasser alles möglich ist, die Flusspersönlichkeiten Enns & Salza, Guides fürs Wasser, der spritzigste Erlebnispark und Badeseen & Freibäder.

Wo es im Urwald wächst und wimmelt.

WILDNISGEBIET, ab S. 50

Spannende Daten & Fakten zum jüngsten Nachwuchs bei unseren Naturschutzgebieten.

Wo Natur Natur sein darf.

NATIONALPARK, ab S. 54

Wort des Direktors, das Erlebniszentrum Weidendom und alles, was es dort und sonst noch im Nationalpark gibt plus einige Regeln.

Wo Mensch und Natur sich ganz viel geben.

NATUR- & GEOPARK, ab S. 64

Was ein Naturpark eigentlich ist, das GeoDorf Gams und sprudelnde Klammern.

Wo die inneren Werte zählen.

HÖHLEN, ab S. 76

Beschreibungen der drei steinigen Höhlen, die du im Gesäuse besuchen kannst.

Wo das Gehen gscheiter macht.

THEMENWEGE, ab S. 82

Eine Sammlung der vielen übers Gesäuse verstreuten Themenwege.

Wo das Wandern die Welt bedeutet.

WANDERN, ab S. 92

1 x 1 der hiesigen Berggruppen, Vorschläge für Wander- & Gipfeltouren, der Gesäuse-Wanderpass, Tipps fürs Rucksack-Packen sowie Kontakte aller Berg- & Wanderführer:innen.

Wo die Bergwiesen wohlrig duften.

ALMEN, ab S. 116

Das almerische Aushängeschild „Johnsbacher Almenrunde“, alle weiteren bewirtschafteten Almen und ein Knigge für ein gutes Miteinander am Berg.

Wo es sich gut einkehren lässt.

HÜTTEN, ab S. 126

Hüttenhopping auf der Gesäuse-Hüttenrunde, ein kleines Gesäuse Hütten 1 x 1 sowie Beschreibungen aller 12 Schutzhütten.

Wo dein Ziel der Weg ist.

WEITWANDERN & PILGERN, ab S. 144

Ein Überblick über Weitwanderwege, die dich durch das Gesäuse führen sowie über das Highlight, den Luchs Trail.





Wo jeder Tritt sitzt.

KLETTERN, ab S. 152

Vom Sportklettern über Klettersteige und versicherte Steige hin zum Hochseilgarten in der „Universität des Bergsteigens“.

Wo die Wadeln brennen.

MTB & RADFAHREN, ab S. 160

Die Königsroute „TRANS NATIONALPARK“, ihre ältere Schwester, die Buchsteinrunde, sowie weitere MTB-Routen, Radwege und Tipps für verantwortungsvolles Biken.

Wo du deinen Ausgleich findest.

WEITERE SPORTARTEN, ab S. 170

Von Bogen-Parcours über den Erlebnisspielplatz Kaiserau bis zum Golfen und Reiten. Alles da.



ICONS

Barrierefrei

Familienfreundlich

Kinderwagentauglich

Schlechtwetter



Drinnen

Wo das Staunen anhält.

KULTUR & MUSEEN, ab S. 180

Das Stift Admont und die größte Klosterbibliothek der Welt sowie viele weitere Museen und Kulturangebote, Burgen und Burgruinen in der gesamten Region.

Wo jedes Wetter ein gutes Wetter ist.

REGENWETTER, ab S. 196

Ideen für alle, die bei Sturm und Guss lieber im Warmen sitzen oder sich mit guten Dingen verwöhnen wollen.

Info

ANREISE & MOBILITÄT, ab S. 202

GESÄUSE INFOBÜROS, S. 204

GESÄUSE SHOP, S. 206

GESÄUSE PARTNER, ab S. 207

SOMMER & HERBST

IM ÜBERBLICK, S. 210



IM WILDEN KERN DER GRÜNEN MARK.

Ungebändigt und
voller Kraft. Das ist
der Nationalpark der
Steirerinnen und Steirer.

VIEL AHNUNG VON QUETSCHN UND TROMPETEN.

Feste werden im
Gesäuse gefeiert,
wie sie fallen.



DER APFEL FÄLLT NICHT WEIT VOM GESCHMACK.

Im Naturpark liegt
einem so manche
Spezialität zu Füßen.





STEINALTE PARALLEL- WELT UNTER TAGE.

GeoWerkstatt, GeoPfad,
GeoRama, sogar GeoRafting
gib'ts wo? Im UNESCO
Global Geopark.

DAS BUCHSTÄBLICH ACHTE WELT'WUNDER.

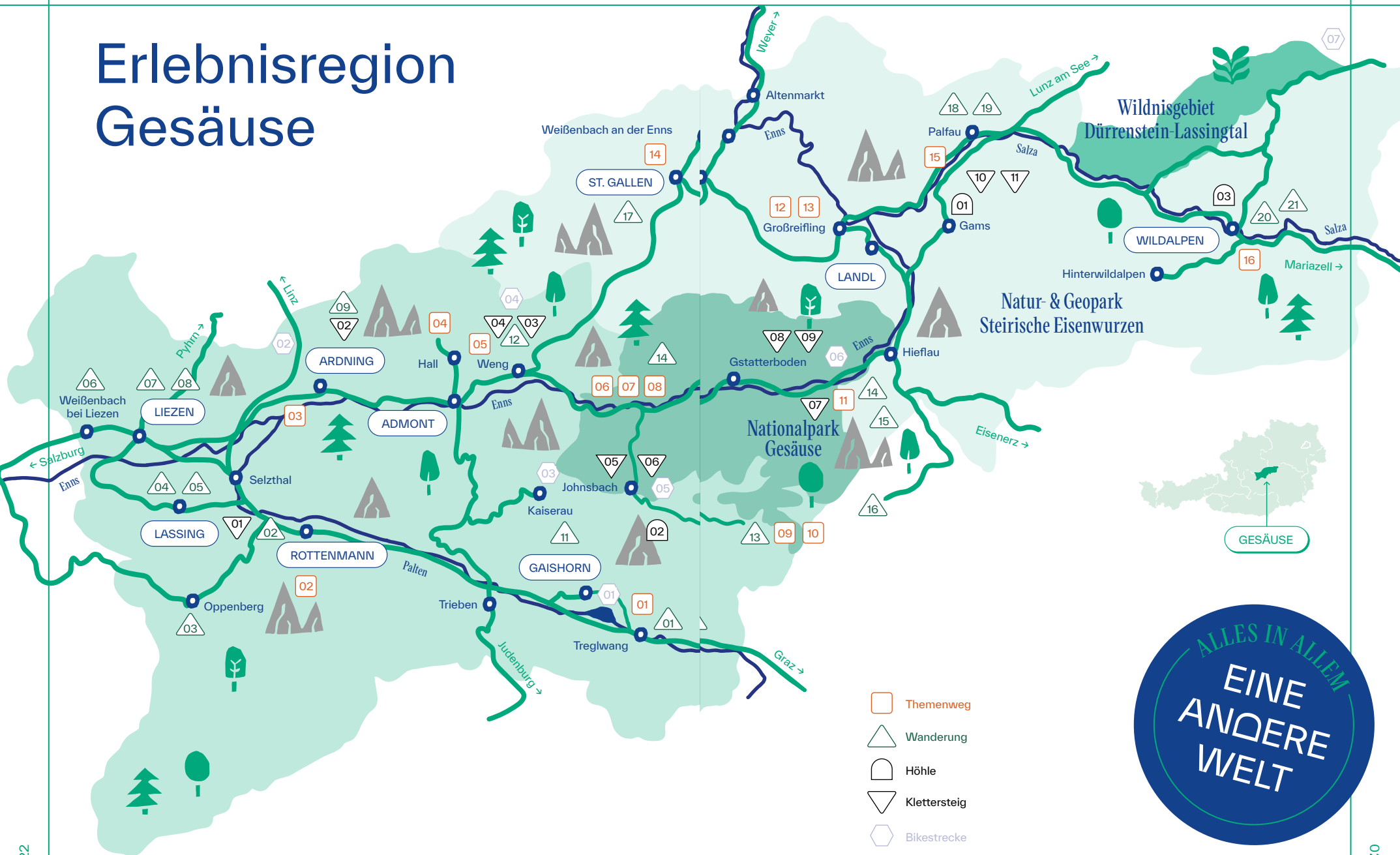
70.000 Bücher Rücken
an Rücken in einem
einigen Kloster. Das
ist einmalig.



Draußen
Draußen
Draußen
Draußen
Draußen

Raus aus dem Haus
und ab durch die
(wilde) Mitte.

Erlebnisregion Gesäuse



ALLES IN ALLEM
EINE
ANDERE
WELT

GESÄUSE

UNESCO Weltnaturerbe, Nationalpark, Naturpark und UNESCO Global Geopark. Die Wilde Mitte Österreichs.



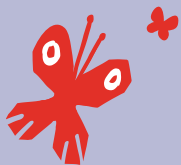
Der Nationalpark Gesäuse zählt u.a.

10 Partnerschulen,
 14 2.000er,

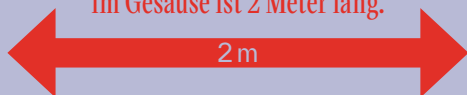
500 Höhlen,
930 Quellen,

1.219 Forsch-
ungsarbeiten,

1.234 Schmetter-
lingsarten
und 1 Kino.



Der kürzeste Klettersteig
im Gesäuse ist 2 Meter lang.



Er führt von einer Wiese
in den Johnsbach, um sich dort
die Füße zu erfrischen.

Das Gesäuse erstreckt
sich über

1,7 %

der österreichischen Staatsfläche -
und darauf stehen 12 Schutzhütten.

IN 50 JAHREN FEIERT
DAS STIFT ADMONT SEINEN
1.000-JÄHRIGEN
GEBURTSTAG

Auf der Heshütte
werden jährlich



10.000

PROST

Halbe Bier gezapft.

Seilbahnen
befördern hier nur
Material.



Wie die Berge hier wohl
zu ihren Namen kamen?

Himbeerstein, Natterriegel, Nazogl,
Bärenkarmauer, Hexenturm, Blosen,
Klosterkogel, Blaseneck, Riffelspitz,
Hahnstein, Sulzkarhund, Dachl, Drei
Mönche, Frauenmauer, ...



217 Mio. Liter
Wasser

aus dem Hochschwabgebiet rund
um Wildalpen fließen jährlich in
die Wiener Wasserleitungen.

Im Alter von sage und
schreibe nur

9 MONATEN

wurde dem jüngsten
Gesäusebewohner ever

**DIE GOLDENE
GESÄUSE-
WANDER-
NADEL**
angesteckt.

Wo Enns und Salza kristallklar sprudeln.

WASSER



Das Gesäuse ist von Natur aus nah am Wasser gebaut. Am wilden, weniger wilden und am ganz stillen. Wonach ist dir heute?



Wassersportmöglichkeiten S. 28

Enns S. 32, Salza S. 34

Wassersportanbieter S. 36

Fischen S. 40

Badeseen & Freibäder S. 42

Wassererlebnispark S. 43

ALLES IM FLUSS



Kajak - Kanu

Mal schneller, mal langsamer, hast du hier die Zeit deines Lebens. In puncto Tempo redet außer dir nur der Fluss – oder dein Kajak-Guide – ein Wörtchen mit. Erst einmal in die illustre Gesellschaft der vielen Kajakfahrenden gemischt, geht's paddelnd vorbei an kleinen Buchten mit feinem Sand und Gestein aus mächtigem Kalk und Konglomerat. Eskimorolle hin oder her – hier ist dir die Gänsehaut sicher.



Canyoning

Heute ist der Tag, um deine Höhenangst zu überwinden? Dann ab ins Wasser. Ausgestattet mit Guide, Helm und jeder Menge Neopren am Körper, geht's zunächst die Forststraße hinauf und dann durch fließendes Wasser rutschend wieder hinunter. Auf Du und Du mit der eigenen Schmerzgrenze wirst du durchs Wasser gleiten, in tiefe Tümpel springen, dich durch Wasserfälle abseilen und am Ende fragen: Warum zum ... hab ich das nicht schon viel früher gemacht?!



Rafting

Kopfunter ins Vergnügen und dabei immer schön das Paddel im Anschlag. Die Fluss Schönheiten Enns und Salza warten nur auf Wasserratten in feischen Neoprenanzügen. Egal ob als Anfängerin oder Fortgeschrittener: Raften macht schon richtig Spaß und hilft dabei, die Kontrolle über dein Leben zumindest für kurze Zeit zu verlieren. Bei diesem Adrenalin-Kick geht übrigens auch das Zeitgefühl flöten. Da bist du ausnahmsweise nur im Hier und Jetzt – genau dort, wo du hingehörst.

Wildwassersport ist der zweite Vorname des Gesäuses. Den ersten Kälteschock erst einmal überwunden, tauchst du ein. In eine andere Welt.





Riverbug

Es gibt was Neues aus Neuseeland: Kleine, orange Mini-Rafts erobern die steirische Salza und auf ihnen Platz zu nehmen und die Aussicht zu genießen, kann kein Fehler sein. Mit Flossen an den Füßen und Schwimmhäuten über den Händen bewegst du dich mit allen vieren durch das smaragdgrüne Wasser und spürst dabei jede Welle, jede Strömung, jedes Kehrwasser so unmittelbar, als wärst du neuerdings unter die Fischotter gegangen.



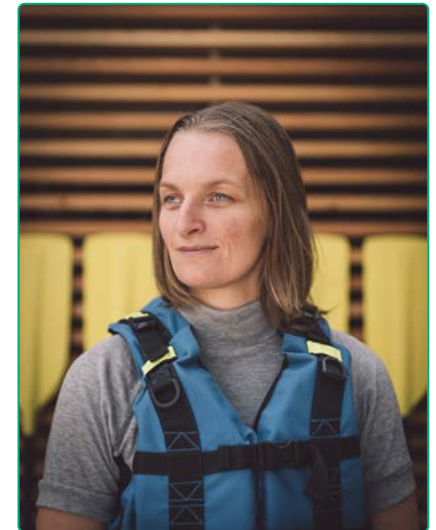
Ennsflusswandern

Wenn du die Natur aus einer anderen Perspektive erleben möchtest, ist Ennsflusswandern definitiv etwas für dich. Denn auf diese Weise kannst du Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten, während du entspannt im Tempo des Flusses in fünf Etappen von Schladming nach Admont kommst. Und das Beste daran - du benötigst keine Vorerfahrung.

DANKE

Auch im Wasser befindest du dich in einem wertvollen Schutzgebiet. Nimm bitte Rücksicht auf Tiere, Pflanzen und ihren Lebensraum.

Die Salza ist die Lebensader bei uns im Tal!



*sagt Gudrun Lackmaier
vom Rafting Camp Palfau*

Die Enns

DAS GANZE TAL HÖRT AUF IHREN NAMEN

Die wildere der beiden Fluss Schönheiten Salza und Enns ist wohl die Letztere. Je nachdem wie sie aufgelegt ist, zeigt sie sich aufbrausend und rasant, dann auch wieder ganz gemächlich und ruhig. Im Gesäuse umgeben sie die steil aufragenden Felswände der Hochtorgruppe und des Buchsteins. Der sogenannte „Ennskatarakt“ ist ein Anblick, der dir erklärt, was mit Wildwasser der Stufe VI (Grenze der Befahrbarkeit) gemeint ist.

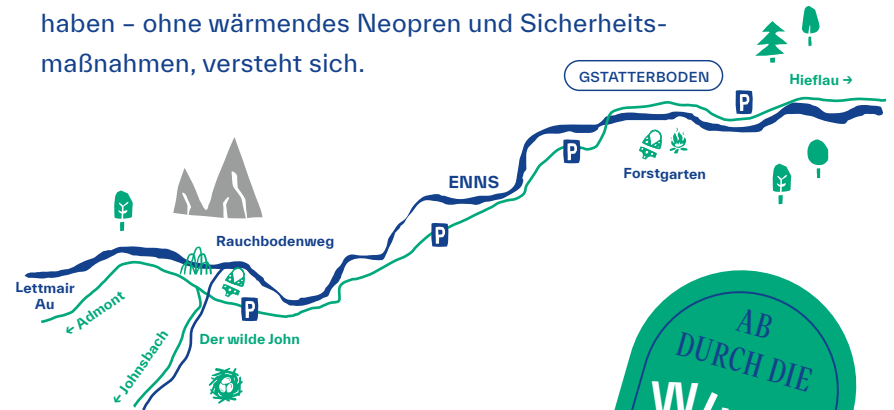
STELLDICHEIN MIT WASSER UND FELS

Ein Date mit der Enns endet so gut wie immer feuchtfrohlich. Der Alpenfluss und die Berglandschaft rundherum glitzern um die Wette und oft weißt du einfach nicht, wo du zuerst hinschauen sollst. Von den insgesamt 254 Kilometern des längsten Binnenflusses Österreichs liegen die wohl aufregendsten zwischen Liezen und Hieflau. Hier hat sich die Enns ein sogenanntes Durchbruchstal geschlagen, was die ganze Sache äußerst dramatisch aussehen lässt, weil sie sich in ihr (mit)reißendes Ich verwandelt.

STEILE SCHLUCHT

Wenn der Wasserstand passt, dann wird der Bruckgraben von türkisem Wasser unterspült und hüllt sich in

Von ihr und ihrem „Gesäuse“ hat das Gesäuse seinen Namen!

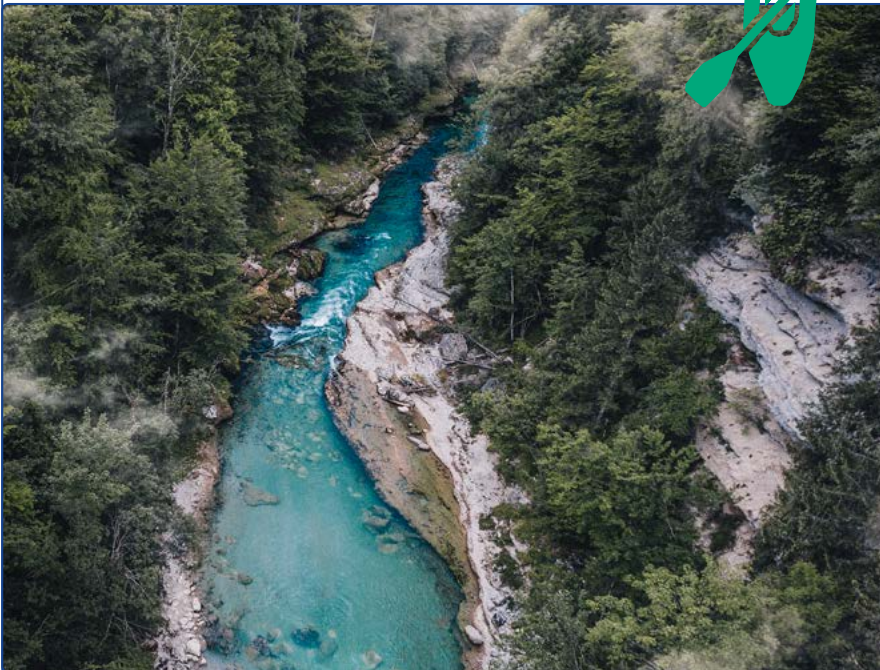


spiegelglatte, weiße Kalkwände. Ein gefundenes Fressen für eine kleine Ehrenrunde in der Raftingtour. Dabei sind bis heute die Spuren der Holzknechte erkennbar, die hier bis vor 100 Jahren noch Holz durchgetrieben haben – ohne wärmendes Neopren und Sicherheitsmaßnahmen, versteht sich.

Die Salza

WIE KARIBIK, NUR KÜHLER

Smaragdgrün glitzernd schlängelt sich die Salza in all ihrer Grazie und Ursprünglichkeit durch den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten. Weit und breit als Wildwasser-Eldorado bekannt, sei an dieser Stelle bestätigt: Die Buschtrommeln haben recht. Viel schöner als auf der Salza paddelt es sich nirgendwo. Ihren



Charakter erschließt du am besten auf einem Kajak, im kleinen Riverbug, auf dem Raftingboot oder ganz unverfroren beim (Eis-)baden. Spätestens da zeigt sich dann auch der Unterschied zur Karibik: Die Salza ist nämlich das ganze Jahr saukalt. Genau deins? Dann buch dich am besten bei einem der zahlreichen Wassersport-Anbieter ein und lass dich voll aufs Abenteuer Salza ein.

IHR GRÖSSTER HIT

Mit ihren über 40 Kilometern durch einen UNESCO Global Geopark darf sich die ungezähmte Salza als längster Wildfluss Europas bezeichnen. Wange an Wange mit echtem Urwald führt sie dich in Palfau durch die einzigartige Konglomeratschlucht, einigen auch als der „Grand Canyon“ der Steirer und Steirerinnen bekannt. Boah! Da fühlst du dich, als wärst du von einem Moment auf den nächsten in eine ganz andere Welt eingetaucht. Diese Stelle wirst du so schnell nicht vergessen, da sie dich so richtig (ein)packt und erst nach einiger Zeit wieder ausspuckt.

Die Salza, der „Grand Canyon“ der Steiermark, ist Europas längster Wildfluss.



WASSERSPORT- ANBIETER

Im Wasser gibt es keinen Stoppknopf. Mit diesen Guides bist du in sicherer Begleitung.

Adventure Outdoor Strobl

FIXSTERNE AM RAFTING-, CANYONING- UND KAJAKHIMMEL.

t: +43 3613 43 444
www.rafting.at
office@rafting.at

BAC - Best Adventure Company

AUFFI IM HOCHSEILGARTEN,
OWI AUF SALZA & ENNS.

t: +43 3685 22 245
www.bac.at
info@bac.at

Black Sheeps Adventures

DAS LEBEN IST BESSER IM NEOPREN!

t: +43 650 63 46 967
www.black-sheeps.eu
info@black-sheeps.eu

Deep Roots

RAFTING, KANU UND CANYONING
VOM CAMPINGPLATZ AUS.

t: +43 664 14 48 763
www.rafting-salza.at
info@rafting-salza.at

Ennsflusswandern

DIE ENNS VON IHRER
RUHIGEN SEITE.

t: +43 650 42 14 383
www.ennsflusswandern.at
info@ennsflusswandern.at

Liquid Lifestyle

LEBE DEN „LIQUID LIFESTYLE“!

t: +43 3636 70 061
www.rafting-touren.at
office@liquid-lifestyle.at

Rafting Camp Palfau

DER KLASSIKER UNTER DEN
SALZA-RAFTINGTOUREN.

t: +43 3638 240
www.raftingcamp.at
office@raftingcamp.at

Freelife Rafting Salza Outdoorsport

WILD & FREE - AM WASSER UND
IM HOCHSEILGARTEN.

t: +43 3613 43 444
www.freelife.at
office@freelife.at

Sportcamp Wildalpen

AUS DEM KAJAK SCHAUT DIE WELT
SCHON GANZ ANDERS AUS.

t: +43 664 16 04 668
www.kajakshop-wildalpen.at
office@kajakshop.at

Up & Down

ERFAHRUNG & SICHERHEIT IM
RAFTINGSPORT.

t: +43 664 76 76 333
www.up-down.at
office@up-down.at

Wildwasserzentrum der Naturfreunde Österreich in Wildalpen

VOM FLUSS BERAUSCHT.

t: +43 664 85 21 739
www.wildwasserzentrum.at
wildwasserzentrum@naturfreunde.at





Von Fliegen und Fischen

Weil das Gesäuse keine Kompromisse macht, sind hier nicht nur die Berge wild, sondern auch seine Bewohner:innen. Ja, selbst diejenigen, die unterm Wasserspiegel leben. Und weil wir hier selten still sitzen, steht Fliegenfischen hoch im Kurs. Eine Disziplin, die Können und Erfahrung fordert, aber im besten Fall zu einem guten Fang führt. An der Enns triffst du auf Äschen, Bach- und Regenbogenforellen sowie Huchen. Wildfang in der steirischen Wildnis quasi.



FISCHEREIVEREIN GESÄUSE-GSTATTERBODEN

t: +43 676 95 18 890

Gewässer:

- Enns – ca. 6 km - Salmonidengewässer
1. Mai bis 15. November

Naturnahe Fischereiwirtschaft in Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung

FISCHEREIVEREIN LIEZEN & UMGEBUNG

t: +43 664 46 43 839

www.fischereiverein-liezen.at
scharfmartin23@gmail.com

Gewässer:

- Enns – ca. 12 km - Salmonidengewässer
16. März bis 30. November
- Palten – ca. 8 km - Salmonidengewässer
16. März bis 30. November
- Panoramasee Frauenberg – Fried- und
Raubfischgewässer
ganzjährig, wenn der See nicht gefroren ist

NATURPROJEKT HUCHEN ENNS

t: +43 676 59 00 713

www.huchenfischen.at
huchenenns@outlook.com

Gewässer:

- Enns – ca. 15 km - Salmonidengewässer
16. März bis 30. November
- Palten – ca. 6 km - Salmonidengewässer
16. März bis 30. November

ACTIVE FISHING

t: +43 676 72 19 357

www.activefishing.at
office@activefishing.at

Gewässer:

- Enns Hirschsprung – ca. 8 km -
Salmonidengewässer, Fliegenstrecke,
Catch & Release
- Enns Wolfswasser – ca. 8 km - Salmoniden-
gewässer, Catch & Release

ACTIVE FISHING RIVER HOUSE IN GROSSREIFLING

Eine breite Auswahl an hochwertiger Fliegenfischerausrüstung sowie eine traditionelle Rutenbauwerkstatt findet sich im neuen River House an der Enns. Zum Fischen im prächtigen Naturbestand von Bachforellen, Regenbogenforellen, Äschen, Saiblingen und Huchen sind es von dort nur zwei Gehminuten. Eine Schlafmöglichkeit gibt's ebenfalls!

Großreifling 35, 8931 Landl

t: +43 676 72 19 357
office@activefishing.at
www.activefishing.at

OHO!

BADE- VERGNÜGEN

Es ist Sommer und viel zu heiß? Hier hilft nur kühles Nass.

Naturbad Admont

BADEVERGNÜGEN PUR!

Das ist Sommer im Gesäuse: Während die Kleinsten sich im Erlebnisplanschbecken austoben, matchen sich die Größeren beim Beachvolleyball oder versuchen den Klassiker unter den Freibadsprüngen: den Bauchfleck. Alles schon dagewesen im Naturbad. 1.600 m² Wasserfläche werden mit den Gästen gern geteilt und ein Badebuffet gibt es natürlich auch. So lässt es sich leben.

Nr. 395, 8911 Admont
t: +43 3613 27 200 330

**Erlebnisplanschbecken, Sprungbrett,
Beachvolleyball-Platz**

Erlebnisfreibad Hall

KLEIN, ABER OHO

Der Badespaß-Bausatz lautet wie folgt: Wasserrutsche, Solaranlage und kindergerechte Ausstattung. Hall hat darüber hinaus noch eine Spezial-Zutat anzubieten: Die Trinkwasserqualität des Wassers. Beim Badetag-Genuss stellt sich eines ganz von selbst ein: Das wunderbare Gesäuse-Feeling mit all den Alpenschönheiten rundherum. Das können Berge oder auch Menschen sein.

Hall 163, 8911 Admont
t: +43 3613 27 200 331

Rutsche, Kinderbecken

Wassererlebnispark



Der Wasserlebnispark wurde zum beliebtesten Ausflugsziel Österreichs gewählt!

**GESÄUSE
TIPP**

Wasser ist zum Spielen da

Im Wassererlebnispark bei St. Gallen sind den Kleinen keine Grenzen gesetzt. Und den Großen natürlich auch nicht. Die einen stauen das Wasser, die anderen leiten es um und die nächsten setzen sich in eines der knallroten Gummiboote und lassen sich durch den Kanal und über kindertaugliche Wasserfälle treiben. Außerdem gibt es hier Floße und einen Seilklettergarten. Das bringt Entspannung und Abenteuer für Kind und Kegel.

Schönster Gastgarten der Welt

Wasser macht hungrig. Wie im Gesäuse üblich, schafft auch hier die Almhütte Abhilfe. Die Speisen und Köstlichkeiten aus frischen, regionalen Produkten, du dir richtig schön auf der Zunge zergehen lassen.

Von wegen Regen

Der Wassererlebnispark ist auch bei Regenwetter eine gute Wahl, denn die Stationen unter Dach und das gemeinsame Basteln sind bestens geeignet, um über einen grauen Gesäusetag zu kommen. Nach diesen Stationen hast du das Element Wasser dann zweifelsohne intus.



Mai bis September
Bodenweg 65, 8933 St. Gallen
t: +43 664 52 04 426
www.wassererlebnispark.at

Alpenbad Liezen

SOMMERFRISCHE NEU DEFINIERT



Wo vor 100 Jahren in hölzernen Becken geplantscht wurde, springt man heute mit Arschbombe, Köpfler oder Doppeltem Rittberger ins Wasser. Der drei Meter hohe Sprungturm des Alpenbads bietet genug Potenzial zum sich zur Schau Stellen oder anderen die Schau Stehlen. Oder du wählst die Variante: Einfach nur das Wasser aufwellen.

Wer nicht so sehr die Aufmerksamkeit, sondern die Ruhe sucht, findet auf der insgesamt 6.000 m² großen Liegewiese ein Schattenplätzler unter den hochgewachsenen Bäumen. Und knurrt der Magen, ist der Weg zum Baderestaurant nicht weit.

Brunnfeldweg 34, 8940 Liezen
t: +43 3612 22 88 11 43

**Wasserrutsche, Sprungturm,
Tischtennis, Beachvolleyball-Platz**

Badesee Lassing

SONNEN, BADEN, COOLE DRINKS



Die Erlösung gegen allzu heiße Sommertage? Die ist kaum wo leichter zu finden als im Lassinger Badesee. Es gibt zwei Wasserrutschen, einen Beachvolleyballplatz, mehrere Tischtennistische und eine 3 m hohe Kletterwand im Wasser – ja, alles, was ein Badesee haben muss.

Die Liegewiese ist gepflegt und grün, das Wasser erfrischend und am Steg lässt es sich gut die Füße baumeln lassen. Und wer genug von Tauchgängen, Rutschpartien und Schwimmbabenteuer hat, lässt sich im Seerestaurant kulinarisch verwöhnen. Willst du abends nicht nach Hause, mietest du dir eine der fünf Ferienwohnungen – und genießt die letzten Sonnenstunden auf der Panorama-Terrasse.

Altlassing 43, 8903 Lassing
t: +43 664 50 93 882

**2 Wasserrutschen, Kletterwand,
Beachvolleyball-Platz**

Badesee Weißenbach

SOMMER AM SEE



Auf 25.000 m² heißt es: Tollen, toben und relaxen! Die Freizeit- und Badeseenanlage von Weißenbach bei Liezen bietet alles, was es für den perfekten Sommertag braucht. Am Westende der Region gelegen, lässt sich der Badesee einfach per Fahrrad oder zu Fuß erreichen. Für alle, die von weiter weg kommen, gibt es einen Parkplatz mit ausreichend Stellplätzen.

Auf der großzügig angelegten Liegewiese kann man den Blick kaum von den Weißenbacher Wänden lassen, allerhöchstens dann, wenn die Wasserrutsche ruft oder ein Match am Beachvolleyballfeld bevorsteht. Hier lässt sich so mancher Sommertag verbringen. Und nicht selten ganze Sommer!

Markus-Platzer-Weg 371
8940 Liezen
t: +43 3612 22 88 10

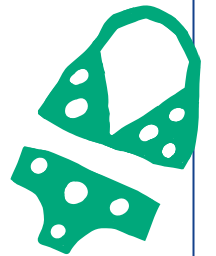
**4.600 m² Wasserfläche, Wasserrutsche,
Beachvolleyball-Platz**

Badesee Landl

IN DIE GESÄUSEBERGE EINTAUCHEN



Ein Geheimtipp mitten in den Gesäusebergen: Hier liegt ein kleines Biotop der guten Laune. Im 900 m² großen Kinderbereich wird ausgelassen gelacht, auf der Liegewiese dahingedöst und sich beim Beachvolleyball im Baggern und Pritschen gematcht. Da wird am Bistro genascht und getratscht und wenn die Sonne hinter den Bergen verschwindet, noch einmal auf den Tag angestoßen.



Mooslandl 68, 8921 Landl
t: +43 3633 22 01 54

Kinderbecken, Kinderspielplatz, Naturerlebnisbereich, Beachvolleyball-Platz

Waldbad Hinterwildalpen

PARADIES IN GRÜN

EINTRITT FREI



In Hinterwildalpen, also von Wildalpen aus gesehen noch ein ganzes Stück weiter hinten, da ist man ganz vorne dabei, wenn man seine Allerliebste oder den Göttergatten einmal romantisch entführen möchte. Oder auch, wenn man einfach mal seine Ruhe braucht.

Inmitten herrlicher Waldlandschaft gelegen, meint man plötzlich eine Fata Morgana zu erblicken. Da glitzert die Wasseroberfläche im Sonnenschein, die Wiese ist ein großes Picknick und mittendrin wird gebadet, bis es Abend wird.

8924 Wildalpen
t: +43 3636 621

Rutsche, Liegewiese

Schwimmbad St. Gallen

SOMMER, SONNE, BADESPASS

Es braucht nicht viel für einen perfekten Sommertag: Ein bisschen Lesen in der Wiese, ein Ringerl um den Tischtennistisch. Und wem noch nicht heiß genug ist, um endlich im Wasser die erfrischende Erlösung zu finden, der kocht in der Sauna so richtig über.

Spitzenberg 124, 8933 St. Gallen
t: +43 3632 209

Liegewiese, Tischtennis, Sauna

Naturbad Frauenberg

BADEN - KLETTERN - RELAXEN

Das Naturbad Frauenberg verspricht dir nicht nur Abkühlung, hier kommst du auch als sportliche Person voll auf deine Kosten. Neben einem Kletterturm warten Beachvolleyball, Tischtennis oder Slackline auf dich. Und wenn dir schließlich danach ist, dich in die Waagrechte zu begeben, kannst du das auf der 14.000 m großen Liegewiese tun. Dort lässt es sich getrost in den Sonnenuntergang blinzeln und du fragst dich: „Ist der Tag wirklich schon vorbei?“

Frauenberg 19, 8904 Ardning
t: +43 3612 75 55

Kinderbereich, Kletterwand

Freibad Treglwang

SO GEHT FREIZEIT

Wo sich Jung und Alt am Terrassenbuffet zuprostet. Wo der Sprung ins kühle Nass nicht einfach so dahingesagt ist und die Erfrischung von den Zehen bis ganz hinauf in die Haarspitzen kriecht. Wenn du unter all diese Details ein Hakerl setzen kannst, befindest du dich wohl im Freibad Treglwang. Dort baumelt deine Seele, während dein Körper fast schwerelos übers Wasser schwimmt.

Gaishorn 59, 8783 Gaishorn am See
t: +43 3617 22 08

Badebuffet, Liegewiese

Freibad Rottenmann

DER SOMMERTREFF

Im größten Garten der Gemeinde ist die 52 m lange Wasserrutsche das ungeschlagene Highlight, dicht gefolgt von dem Wildwasserkanal. Wer dem Treiben im Wasser lieber nur am Rande zuschauen möchte, nimmt an einer der Unterwassersitzbänke Platz und lässt sich den Rücken von den Massagedüsen kräftig durchkneten.

Hauptstraße 348, 8786 Rottenmann
t: +43 3614 24 81 50

Kinderbereich, Sprungturm

Parkbad Gams

WALDBADEN NUR IN NASS

Für alle, die ein lauschiges Plätzchen am Wasser suchen, ist das Parkbad Gams ein echter Geheimtipp. Am Waldrand gelegen, bietet es Abkühlung an besonders heißen Sommertagen. Highlight ist sicherlich die 40 m lange Wasserrutsche. Aber auch ein Beachvolleyball- und Kinderspielplatz lassen keine Langeweile aufkommen.

Gams 250a, 8922 Landl
t: +43 3633 22 01 50

Wasserrutsche, Kinderspielplatz, Planschbecken

Freibad Hieflau

ES IST KINDERBADETAG!

Auf der blauen Wasserrutsche ins Glück purzeln. Unter dem großen Duschbären Tropfen sammeln. Im Spielbach Steine in Muscheln verwandeln. Das und mehr kannst du in Hieflau.

Kirchbichl 47a, 8920 Landl
t: +43 3633 22 01

Rutsche, Kinderbereich mit Duschbär

W
i
l
d



Wo es im Urwald wächst und wimmelt.

WILDNISGEBIET
DÜRRENSTEIN-LASSINGTAL



Das Wildnisgebiet Dürrenstein ist übers Lassingtal
in die Steiermark hereingewachsen.
Das verheißt Biodiversität in Hülle und Fülle
und vor allem begehrte Expeditionen.



[Wildnisgebietsfakten S. 52](#)

1, 2, 3 Wildnis

1875

stellte Albert von Rothschild das Herz des Wildnisgebiets bereits unter Schutz.



DIE BÄUME KÖNNEN HIER IHR MAXIMALES ALTER ERREICHEN

Fichten und Tannen feiern ihren 600. Geburtstag!

Buchen ihren 450. und ganz greise Eiben sogar ihren 1.000. Geburtstag!

Die Wasserlochklamm liegt mittendrin im Wildnisgebiet.



1:4

ist das Verhältnis zwischen Totholz und Lebendholz.



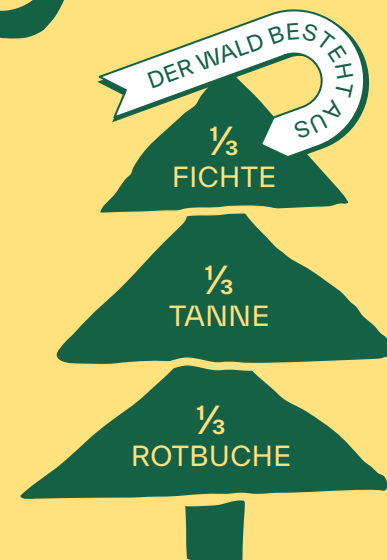
800

PILZARTEN UND

280

MOOSARTEN
NENNEN DIESE
WILDNIS IHR
ZUHAUSE.

Das Wildnisgebiet befindet sich auf Seehöhen zwischen 600 und 1.878 m.



Willst du zu einem der begehrten Tickets für eine Wildnis-Exkursion kommen?

Dann buche auf www.wildnisgebiet.at

88 % der Fläche

sind Naturzonen ohne menschlichen Eingriff.

Wo Natur Natur sein darf.

NATIONALPARK GESÄUZE

Unser USP sozusagen:
Der einzige Nationalpark der Steiermark.

Erlebniszentrum Weidendom S. 56

Im und um den Weidendom S. 58

Mehr To-Dos S. 61

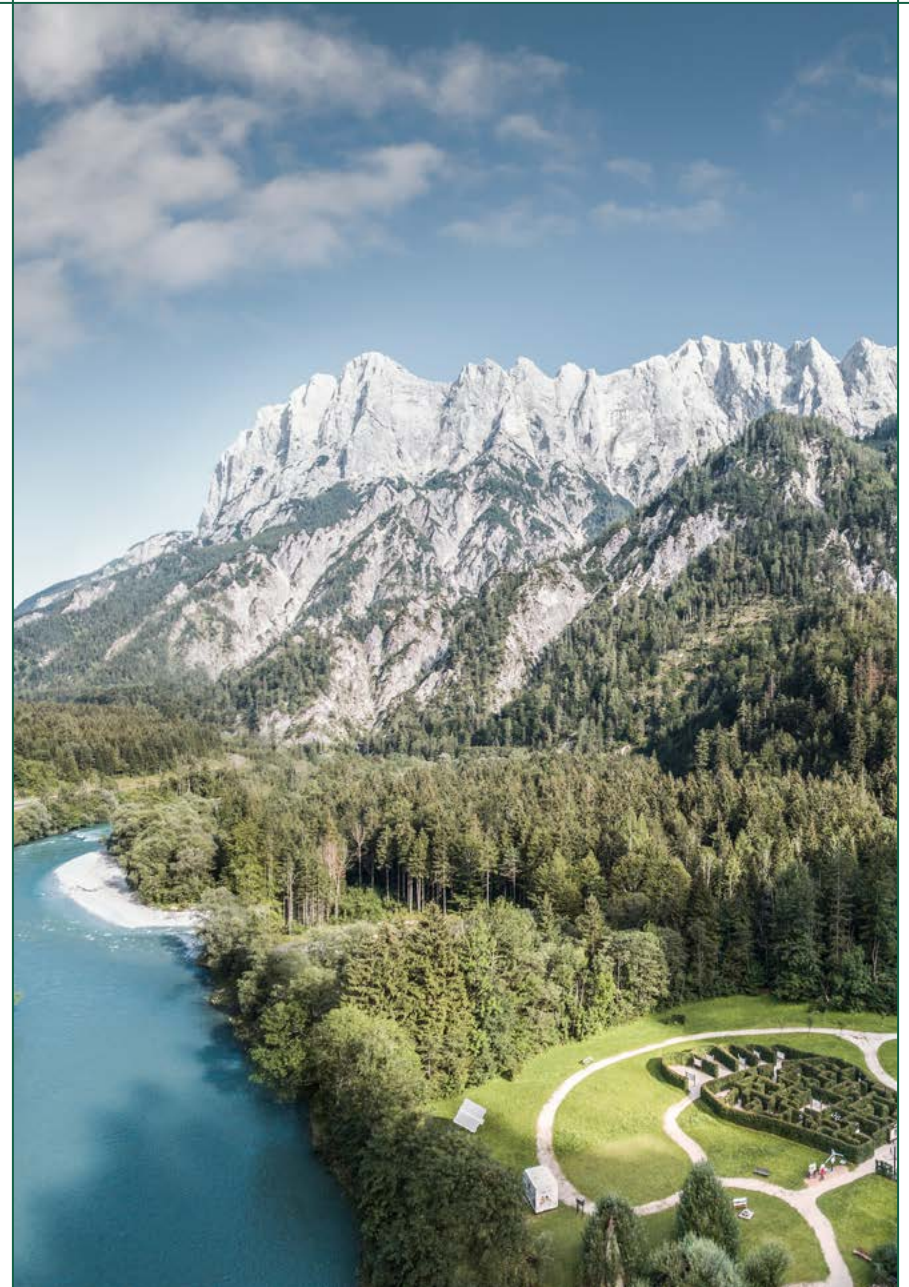
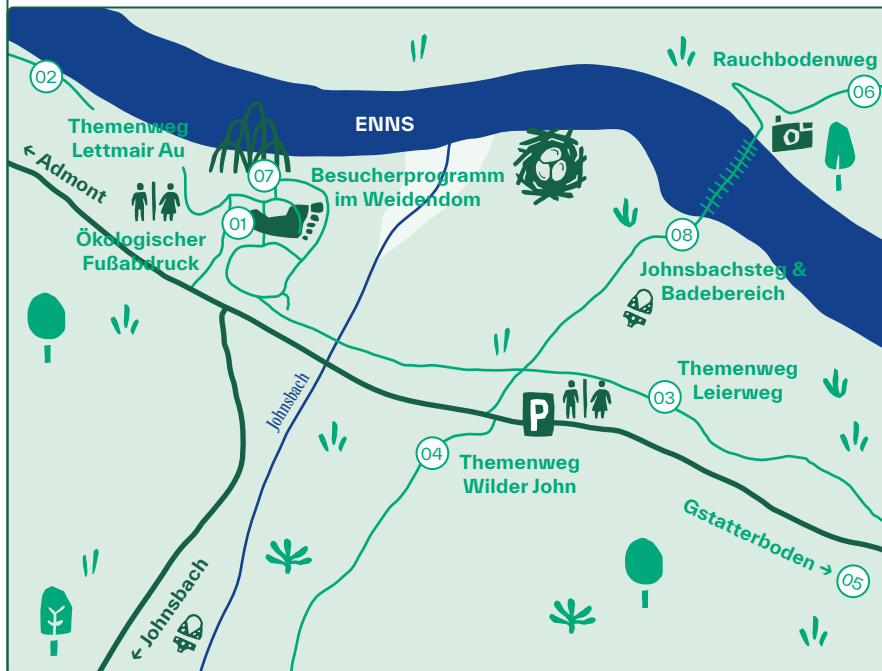
Nationalpark-Regeln S. 62



Erlebniszentrum Weidendom

Die von den grauen Eminenzen der Gesäuseberge eingerahmte, grünblättrige Kathedrale mitten im einzigen Nationalpark der Steiermark wartet auf kurzem Wege mit so einigem auf, was das Erlebnis Nationalpark ausmacht. Diese Karte gibt dir gleich mal einen ersten Überblick.

Alle Infos zu 01 bis 08 findest du auf Seite 70.





Ökologischer Fußabdruck 01

Der weltweit erste begehbare Ökologische Fußabdruck ist eigentlich ein Labyrinth, bei dem es viel über die Umwelt und den eigenen Einfluss darauf zu erfahren gibt. Mit Fragen wie „Welche Spuren hinterlassen wir auf der Erde?“, lernst du über dein eigenes Leben und wie du es nachhaltiger gestalten kannst.



Themenweg Lettmair Au 02

Abtauchen in die Au? Kein Problem, wenn du vom Weidendom entlang der Enns in Richtung Gesäuseeingang marschierst. Eine kleine Warnung: Ein starkes Gewitter hat dort einiges an Natur zerstört. Sie regeneriert sich hier direkt vor deinen Augen. Mehr auf Seite 88.



Themenweg Leierweg 03

Barrierefreiheit – ja, natürlich! Mit „Swiss Tracs“ können sich Menschen, die mit dem Rollstuhl unterwegs sind, bis zur Enns ziehen lassen.



Themenweg Wilder John 04

Hier erfahren die Großen und die Kleinen etwas über die Sage rund um den Wilden John. Zur Handlung verraten wir Folgendes: Früher war den Johnsbach reguliert, heute ist er ganz frei. Mehr auf Seite 88.



Nationalpark Pavillon 05

Ein gut geschnürtes Geschenkpaket wartet auf der anderen Seite des Rauchbodenweges auf dich. In der Gesäuse-„Hauptstadt“ – Gstatterboden – kannst du ins Museum gehen oder dich auf der Sonnenterrasse ausruhen. Grünes Herz, was willst du mehr?



Rauchbodenweg 06

Gesäuse-Einsteigende und Familien probieren sich am besten am Rauchbodenweg. Direkt durch die Mitte, immer entlang der Enns wanderst du zum Gesäuse Pavillon am Fuße des Tamischbachturms und des Großen Buchsteins.



Besucherprogramm im Weidendom 07

Direkt an der Abzweigung ins Bergsteigerdorf Johnsbach hat das lebendige Bau(m)werk des Weidendoms am Ufer der Enns seine Wurzeln geschlagen. Ein vielfältiges Angebot an Programmen jeweils um 11, 14 und 16 Uhr lässt die Besucher:innen für einige Zeit in die wilde Seite des Nationalparks eintauchen.



Johnsbachsteg & Badebereich 08

Genieße auf der Holzbrücke über die Enns den Ausblick auf die Hochtorgruppe und die bunten Boote am Fluss. Hier befindet sich ein Badebereich, um sich an heißen Sommertagen abzukühlen.



Nationalpark ist, wo Mensch und Wildnis sich begegnen.



*weiß Nationalparkdirektor
Herbert Wölger*

Fotoschule

GUT LICHT UND EINE VIELFALT
AN MOTIVEN

Es ist die unberührte Natur, die Fotografen aus aller Welt in die Gefilde des Nationalparks Gesäuse zieht. Doch wie bekommt man einen Auerhahn bei der Balz am besten vor die Linse? Hier hilft die Fotoschule Gesäuse.

Nicht nur für Tieraufnahmen, sondern auch für die gute Inszenierung von Natur, Licht, Schatten und dem Sternenzelt kann man sich Tipps holen, um danach die Natur ins rechte Licht rücken zu können. Neben den technischen Spielereien, ist es beim Fotografieren oft wichtig, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein - dabei helfen die Profis vom Nationalpark.



Fotoschule Nationalpark Gesäuse
t: +43 3613 21 160 20
www.nationalpark-fotoschule.at
info@nationalpark-fotoschule.at



Galerie Fokus

DIE FRÜCHTE DES FOTOGRAFIERENS

Ein Ort zwischen Fotografie und Kunst ist die Galerie Fokus in Admont. Dort stellen Fotografinnen neben Künstlern aus und alle folgen sie in wechselnden Ausstellungen einem roten Faden: dem besonderen Blick auf die Natur. Denn sie wird als (niemals endende) Quelle der Inspiration immer wieder angezapft. Wir Glücklichen können diesen Begegnungsraum für Bild und Wort für eine Zeit lang besuchen und Teil dieser Inspiration sein.



Galerie FOKUS
Hauptstraße 32, 8911 Admont



Nationalpark-Veranstaltungen und Exkursionen

Von Fotokursen über Sterneschauen bis zu Weidendomkino und der Möglichkeit, Raufußhühnern beim Balzen zuzuhören. Hier findest du alle Infos über kommende Veranstaltungen.

[www.nationalpark-gesaeuse.at/
nationalpark-erleben](http://www.nationalpark-gesaeuse.at/nationalpark-erleben)

Frei nach Aretha Franklin: Was der Nationalpark braucht, ist eine große Portion an R-E-S-P-E-C-T!

NO FLY ZONE

Hier fliegen nur echte Vögel - im gesamten Nationalparkgebiet herrscht Flugverbot für Drohnen.

PSSSST

Genieße die Stille der Natur und störe sie nicht unnötig.

Führe deinen Hund immer an der Leine. Danke!

ANGESCHNALLT

P.S.: Ja, das klingt in Summe vielleicht ganz schön streng. Aber schön bleibt's eben nur, wenn wir uns ALLE an die Regeln halten.

ACHTE AUFS UFER

Die Uferbereiche von Enns und Johnsbach dürfen nur an den gekennzeichneten Stellen betreten werden. Hier brüten seltene Brutvögel.

Tiere gewöhnen sich an die oft begangenen Routen und betrachten dich dann nicht als Gefahr.

FOLGE DEM PFAD

KEIN WILDTIERBUFFET

Füttere keine Tiere. Im Nationalpark leben Wildtiere, die deine Jause nicht gut vertragen.

NACHTWÄCHTER

... gibt's hier nicht: Plane deine Tour so, dass du nicht in der Dämmerung und Dunkelheit unterwegs bist.

NICHTS AUSSER

... Fußabdrücken: Nimm deinen Müll wieder mit nach Hause oder noch besser: vermeide ihn. Auf unseren Parkplätzen findest du bewusst keine Mülltonnen.

DANKE DIR!

Zelten und Feuermachen sind nur am Campingplatz Forstgarten erlaubt. (Dort gibt's eine öffentlich zugängliche Feuerstelle und gemeinsam ist ohnehin das noch schönere Einsam, oder?!)

ÜBERNACHTEN

Wo Mensch und Natur sich ganz viel geben.

NATUR- UND GEOPARK STEIRISCHE EISENWURZEN

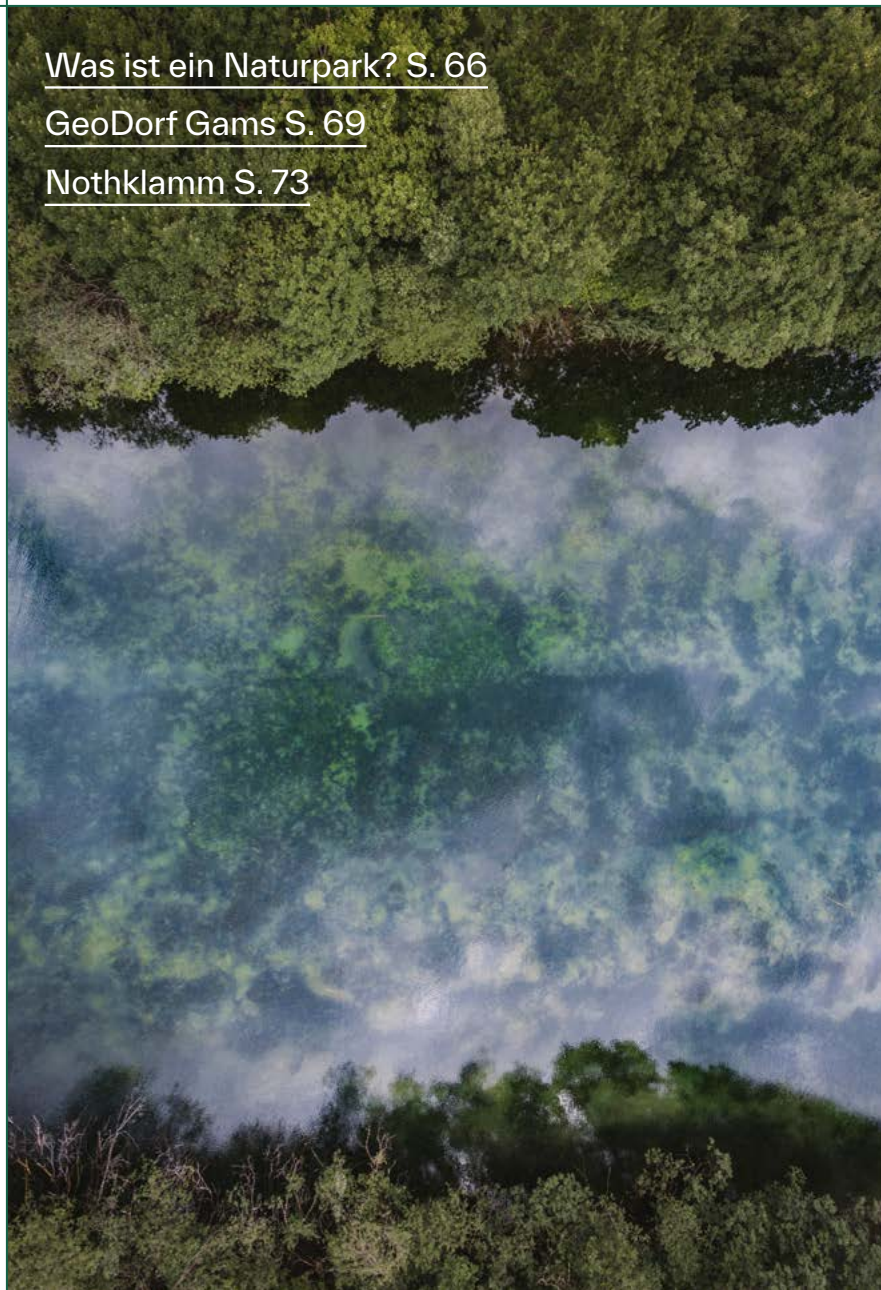


Der größte Naturpark der grünen Mark
liegt in der Steirischen Eisenwurz und ist
obendrein auch noch ein UNESCO Global Geopark.
Da reichen sich Geologie und Genuss die Hand.

Was ist ein Naturpark? S. 66

GeoDorf Gams S. 69

Nothklamm S. 73



Was ist denn eigentlich ein Naturpark?

- 01 Wenn eine Region das Prädikat „Naturpark“ trägt, dann bedeutet das den Schutz und Weiterentwicklung der Landschaft, aber auch eine Schaffung von Erholungsmöglichkeiten sowie Bildungsangebote, die sich auf die jeweiligen Themen des Naturparks anpassen.
- 02 Sein Motto lautet: „Schützen durch Nützen“
- 03 Derzeit gibt es 48 Naturparke in Österreich, 7 davon in der Steiermark und der größte – ja, ich kann es gar nicht oft genug betonen – im Gesäuse. Mit vollem Namen heißt er Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten und ist vor allem als geologisches Wunderwuzzi aber auch für die Früchte seiner Streuobstwiesen bekannt.
- 04 Naturparke sind Regionalentwickler. Sie sichern Arbeitsplätze und Nebenerwerbsmöglichkeiten in Tourismus und Landwirtschaft.

Mehr Infos:
www.eisenwurzten.com

Gams ist der geologische Nabel der Welt.



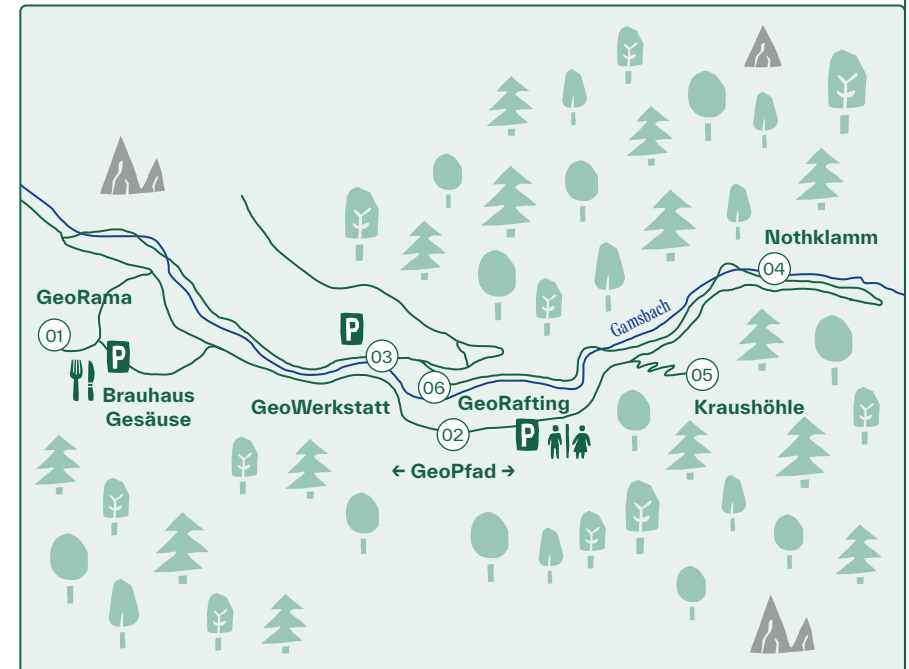
*erklärt Herbert Traisch
vom GeoDorf Gams*



GeoDorf Gams Partner

Mitten im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen geht im Dorf Gams die Geologie um. Quasi jede Attraktion trägt den Vornamen „Geo“. Im Angebot hätten wir GeoWerkstatt, GeoPfad, GeoRama, GeoRafting, Kraushöhle und Nothklamm. Und die sind alle keine Spur von staubig. Sie alle erinnern an die anisische Stufe der Erdgeschichte, deren Namen wir – jawohl – der Enns zu verdanken haben (lat. Anisus fluvius).

Alle Infos zu 01 bis 06 findest du ab Seite 82.





GeoRama 01

Im Ortszentrum von Gams findest du ein Museum, das sich komplett um Steine dreht. Mehr Infos findest du auf Seite 189.



GeoPfad 02

Wie kannst du am schnellsten Weg 250 Millionen Jahre Erdgeschichte durchwandern? Easy peasy! Der GeoPfad in Gams macht es möglich. In nur fünf Kilometern bist du rund um das kleine, charmante Dörfchen mitten im Natur- und Geopark unterwegs und sammelst mal eben so im Vorbeigehen einiges an Geologie-Know-how.



GeoWerkstatt 03

So wie ein Fisch ins Wasser gehört, gehört eine GeoWerkstatt in ein GeoDorf. Das ist klar. Vor allem, wenn dort quasi überall Fossilien und besondere Steine nur darauf warten, gefunden zu werden. Diese kannst du in der Werkstatt zu Schmuck schleifen. Selbstgemachtes Souvenir – check!



Nothklamm 04

Mehr Infos zu dieser Klamm gibt's auf Seite 73.



Kraushöhle 05

Was wäre eine Klamm ohne eine Höhle? Mehr Infos auf Seite 78.



GeoRafting 06

Fließendes Wasser gefällig? Dann ist die Salza dein Fluss der Stunde. Hier kannst du nicht nur paddeln und in der Konglomeratschlucht staunen, sondern auch etwas über die Entstehung der Landschaft lernen, das ist die Idee des GeoRaftings. Der geschulte Guide richtet den Schwerpunkt nicht nur auf den sportlichen Aspekt, sondern verpackt auch Geologie geschickt.

www.raftingcamp.at

Mehr Infos:
www.geodorf.com

Die Naturparke zerstreuen sich – fast wie die Äpfel auf Streuobstwiesen – über ganz Österreich. Jeder hat so sein Steckenpferd. Beim Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten ist das unter anderem auch der Genuss – die Bandbreite ist groß: Honig, Most, Schaumwein, Tee, Gewürze und vieles mehr wird hergestellt.



- www.bergbienen.at
- www.veitlbauer.at
- www.kraeuterbergbauer.at
- www.ferienholzhaus.at (Imkerei)
- www.forstauer.at
- Jaglbauer Edelbrände

Den Wirten gefällt's, dass sie gute Produkte vor der Haustüre finden und daraus regionale Köstlichkeiten zaubern können. Und auch dich wird's freuen, dich einmal von vorne bis hinten in der großen Produktpalette durchzukosten. Wohl bekomm's!





WOW!

Gleich 5 imposante Wasserfälle auf einer Wanderung! Alle Details zur Wasserlochklamm findest du auf Seite 110.



Nothklamm



**GESÄUSE
TIPP**

Übrigens:
Die Nothklamm trägt das Prädikat UNESCO Global Geopark

Im Sommer ist die Nothklamm in Gams einer der erfrischendsten Orte im Gesäuse. Auf Holzstegen trappelst du immer weiter hinein in das schöne Naturschauspiel des Gamsbaches. Als Kirsche auf dem Klammkuchen kannst du im Zuge der Rundwanderung die Kraushöhle (Seite 88) bei einer Führung besichtigen. Gesteinsformationen und ganz natürliche Wasserspiele runden die kleine Wanderung ab.

Das beste Sommerloch

Auf der 700 m langen Steiganlage der Nothklamm schwebst du fast über der Schlucht, die der rauschende Gamsbach in die Landschaft gegraben hat. Über Stufen und auf Stegen wanderst du über tropfendes bis reißendes Gewässer. Bequem von Gams erreichbar, ist die Nothklamm eine erfrischende Alternative im Sommer, weil es dort schön kühl ist. Mit gutem Auge und einer Portion Glück findest du dort auch Fossilien aus längst vergangenen Zeiten.

Nicht nur zur Not(h)

Steine in allen Farben und Formen und immer das wilde Rauschen des Wassers im Ohr. Fad wird dir bei diesem Ausflug sicher nicht. Es gibt sogar Gamser, die jeden Tag im Jahr die Nothklamm gehen und immer wieder neue Lieblingsecken für sich entdecken. Im Winter gehen die Lawinen ab, im Sommer siehst du die Spuren davon. Wildromantisch sagen die einen, sauspennend die anderen.



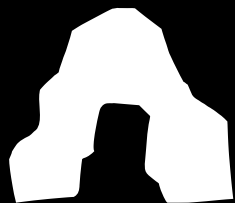
Palfau 69, 8923 Landl
t: +43 3633 22 01 51
www.geodorf.com

MUTIG
MUTIG
MUTIG



Wo die inneren Werte zählen.

HÖHLEN



In Höhlen bekommt Zeit eine ganz neue Bedeutung – denn die Gesteine erzählen Geschichten, die Jahrmillionen alt sind. Richtig spannend. Also – nur rein ins Dunkle!

Kraushöhle, Odelsteinhöhle S. 78

Arzberghöhle S. 79



In der Kraushöhle heißt es Licht an für die Erdgeschichte.

Kraushöhle 01

ES WERDE LICHT

Mit guter Führung stellt sich schnell heraus, dass die Kraushöhle ganz schön angeben könnte, wenn sie wollte. Mit was? Naja, zum einen ist allein schon der Zustieg zum Eingangsportale durch die mystische Nothklamm ein Schmaus fürs Auge. Zum anderen war sie die erste beleuchtete Schauhöhle der Welt – Spuren vom alten Lichtsystem sind heute noch zu sehen.

LEBEN IN SAUS UND KRAUS

Die Kraushöhle ist Teil des UNESCO Global Geoparks Network. Sie bohrt sich tief in den Annerlbauernkogel. Von weißer Kalkmilch überzogen sind die Steingebilde, die – wie es scheint – für die Ewigkeit gemacht sind. Jetzt heißt's Jacke anziehen, denn hier beginnt dein Gang durch eine der ältesten Schauhöhlen Österreichs. Und schon wieder erfährst du Dinge, die sich hören lassen können, wie etwa dass die Kraushöhle die größte gipsführende Höhle des deutschen Sprachraumes ist. Benannt ist sie nach Franz Kraus, einem Höhlenforschungspionier aus der Wiener Vorstadt, der sich gleich ein Häuschen in Gams gesichert hat.

WOW!

Die Kraushöhle ist die einzige Schauhöhle Europas, in der durch Schwefelwasserstoff Kalk zu Gips umgewandelt wird.

GeoDorf Gams
t: +43 3633 22 01 50
www.geodorf.com

Odelsteinhöhle 02

DIE HÖHLE DER JOHNSBACHER

Stirnlampe am Kopf, gute Schuhe an den Füßen und eine dicke Jacke dazu – voilà – alles bereit für das dunkle Höhlenloch, das schon 1931 zum Naturdenkmal erklärt wurde. Während sich enge Durchgänge mit kleineren und größeren Hallen abwechseln, bekommst du bei einer Führung spannende Geschichten aufgetischt und erfährst jede Menge über Kristalle, Sintersäulen und andere Höhlenformationen – faszinierend.

LICHTKEGELN GEHEN

Wenn du dich für Geologie, Gestein und Höhlenforschung interessierst, dann ist die Odelsteinhöhle neben der Kraushöhle ein Fixpunkt für dich. Sie liegt im hinteren Johnsbachtal auf 1.085 m Seehöhe und ist vor allem für ihre bläulichen Aragonitkristalle bekannt. Außerdem begegnest du Eisen-, Kupfer- und Fallerglaserstätten. Diese ziehen sich vom benachbarten Erzberg über die Radmer bis nach Johnsbach, was sich am Kupferweg auch näher erforschen lässt.

Gasthof „Zum Kölbl“
t: +43 3611 216
www.koelblwirt.at

Arzberghöhle 03



Gemeinsam statt einsam – die Höhle ist nur mit Guide zu besichtigen.

Mit Licht ins Dunkel

Das Abtauchen in die Unterwelt hat es in sich. Ein paar Grad kälter, ein paar Meter tiefer. Du solltest dich also nur auf diese dreistündige Tour nahe Wildalpen begeben, wenn du schwindelfrei und trittsicher bist. Das Gangsystem, das sich über einen Kilometer erstreckt, muss teilweise mit viel Körpereinsatz erschlossen werden. Dafür echt spektakulär: Die acht Meter lange Leiter, die Haupteingang und Vorkammer verbindet.

Werde zum Höhlenforscher

Mittendrin in Höhle und Führung weißt du gar nicht mehr, wovon es dir mehr schwindelt: Vor den Geschichten über Eiszeitjäger, Fledermäusen und Bären oder schlicht und einfach vor Ehrfurcht gebietenden Höhlenkulisse. Denn drei

Kilometer westlich von Wildalpen, lebten vor tausenden von Jahren Bären und gingen hier ihrem gemütlichen Trott nach. Zwar gibt es die Höhlenbären, wie sie in der letzten Kaltzeit lebten, so nicht mehr, Zähne und Knochenreste können von den bis zu 1.200 Kilogramm schweren Kolossen noch gefunden werden – natürlich als Fossilien.

Gemeinde Wildalpen
t: +43 664 41 65 401
www.wildalpen.at





Möge die Expedition in der Odelsteinhöhle beginnen.

Wo das Gehen gscheiter macht.

THEMENWEGE



Leichte Themenwege für Freunde,
Familien und Wissbegierige.



1 x 1 der Themenwege S. 84
Themenwege S. 86

1 x 1 DER THEMENWEGE

Auf Schritt und Tritt erlebst du die Natur und lernst dabei so einiges - quasi im Vorbeigehen.

Erlebnisweg „Der Wilde John“



Lettmair Au



Pürgschachen Moor

Biotopweg Gaishorn



Themenweg „Klimafitter Wald“



TIPP

Bist du Wanderanfänger:in? Dann sind die Themenwege ein guter Start!

Pilgerweg der Weltreligionen 02

DEM HIMMEL NAHE



Im Mittelpunkt bei diesem abwechslungsreichen und familientauglichen Weg stehen die fünf großen Weltreligionen, bei welchem das Gemeinsame und die gegenseitige Toleranz aufgezeigt werden soll.

So haben zehn Künstler:innen aus Frankreich, Polen, Armenien, der Slowakei, dem Irak, Israel und natürlich Österreich teilgenommen, um mit ihrem Beitrag diese Idee zu unterstützen.

Ein erklärendes Schild verweist jeweils auf einen der Grundgedanken der Glaubensrichtung, um den Besucher:innen die Vielfalt der religiösen Inhalte nahe zu bringen. Einkehrtipp: Rottenmanner Hütte



Länge: 4,6 km, Dauer: 2 h
Aufstieg: 480 hm
Start: Parkplatz Rottenmanner Hütte

Pürgschachen Moor 03

SUMPFIGER KLIMARETTER



Zwischen Admont und Liezen befindet sich ein Hochmoor mit bis zu sieben Meter dicken Schichten aus „gutem, altem“ Torf. Die 50 Hektar große Fläche ist allerdings alles andere als gruselig, sie ist ganz und gar besucherfreundlich. In den Alpen gibt es nur sehr wenige Hochmoore dieser Größe und noch weniger sind so gut begehbar. Beim Parkplatz in Ardning geht es los, es warten 13 Stationen und ein Naturbereich, der in eineinhalb bis zwei Stunden rücksichtsvoll entdeckt werden möchte.

Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes ist die Aussichtskanzel, von der man über die ganze (Moor-)landschaft blickt, die auch in dem Katalog international bedeutender und schützenswerter Feuchtgebiete (Ramsar) aufgenommen ist.



Länge: 4,5 km, Dauer: 1:30 h
Start: Moorparkplatz, Ardning

Haller Salzlehrpfad 04

DAS SALZ IM GESÄUSE

Bad Reichenhall, Hallstadt, Hall – schon immer ließen sich Menschen nahe von Salzvorkommen nieder. Auch der kleine Ort Hall bei Admont hatte eine Quellssole, die im Jahr 931 das erste Mal urkundlich belegt wurde. So kommt es nicht von ungefähr, dass auf dem Dorf-Wappen drei Kufen abgebildet sind, jene kleinen Salzfüßchen, die früher zur Salzerzeugung verwendet wurden. Um die Zeit des weißen Goldes wieder aufleben zu lassen, gibt es den Haller Salzlehrpfad.

Entlang der Erling schlängelt sich der Themenweg auf circa vier Kilometern, vorbei an der Gradieranlage, vom Freizeitpark bis zum Haller Dorfplatz. Es empfiehlt sich, für den gesamten Weg etwa eineinhalb Stunden Gehzeit einzuplanen – mit Kindern vielleicht noch ein Stündchen länger, da der Weg direkt hinter dem Spielplatz beginnt. Der ist umrandet von Bäumen und Buschwerk und spielerisch kann man sich hier ins II. Jahrhundert von Salz und Saline zurück versetzen. Wer seine Fantasie mit faktenbasiertem Wissen in geregelte Bahnen lenken möchte, sollte die Infotafeln am Wegesrand genau studieren. Neben Salzlagerstätten in Österreich erfährt man alles über die Arten der Salzgewinnung und ihre Produktion.



Länge: 4 km, Dauer: 2:30 h
Start: Freizeitpark Hall

Almlehrpfad Grabneralm 05

BALKON ZUM GESÄUSE



Vom Buchauer Sattel startet die gemütliche Familienwanderung Richtung Grabneralm. Der Weg führt durch einen Hohlweg auf einen Waldsteig und schließlich auf eine Forststraße. Während du dich stetig nach oben schraubst, erfährst du Schritt für Schritt alles über die Almwirtschaft einst und jetzt, über die Viehwirtschaft und das heimische Wild. Nach rund eineinhalb Stunden Geh- und Lesezeit hat man sich die Einkehr auf der Grabneralm redlich verdient, auf der sonnigen Terrasse ist es gemütlich zu rasten – und das Beste daran ist der Blick auf den Grabnerstein, einen der schönsten Blumenberge der Steiermark. Alpenblumen soweit das Auge reicht!



Länge: 5 km, Dauer: 1:30 h
Aufstieg: 569 hm, Abstieg: 569 hm
Start: Parkplatz Buchauer Sattel, Weng

SEHEN und VERSTEHEN

Lettmair Au 06

AHA-MOMENTE IM AUENWALD

Vom Erlebniszentrum Weidendom aus tut sich eine weitere Welt auf: Der Themenweg Lettmair Au ist eine rund 30-minütige Expedition in die Auenlandschaft nahe der Enns. Zwei Meter über dem Boden führen die barrierefreien Holzstege durch den Auenwald und lassen dich die Flora und Fauna aus ganz neuer Perspektive betrachten.



Länge: 1,2 km, Dauer: 0:45 h

Start: Erlebniszentrum Weidendom

Erlebnisweg „Der Wilde John“ 07

BEFREIE DEN RIESEN

Du beginnst deine Reise am Weidendom und folgst auf den nächsten 1,5 Kilometern den Spuren des Wilden John. Der Sage nach wurde der Wilde John, ein durchs Gesäuse schreitender Wasserriese, einst von den Zwergen gefangen genommen. Es liegt nun also an dir, ihn zu befreien.



Länge: 5 km, Dauer: 1:30 h

Start: Erlebniszentrum Weidendom

Leierweg 08

DER WEG IST LEICHT

Dieser barrierefreie Wanderweg führt vom Weidendom bis zum Zigeunertunnel. Bei der "Leier" kannst du das Kehrwasser der Enns beobachten und mit etwas Glück den Flussuferläufer entdecken. Aber bitte erschreck ihn nicht!



Länge: 2,2 km, Dauer: 1:30 h

Start: Erlebniszentrum Weidendom

Kupferweg Johnsbach 10

WANDERN WIE FRÜHER

Auf dieser montanhistorischen Wanderung zwischen Radmer und Johnsbach kannst du dem Kupfer folgen, das schon zur Bronzezeit vor 3.500 Jahren in Johnsbach abgebaut wurde. Start ist beim Schaubergwerk Paradeisstollen in der Hinterradmer und auf deinem dreistündigen Weg zur Zeiringeralm in Johnsbach erfährst du so einiges zum Thema Kupfer und Bergbau.



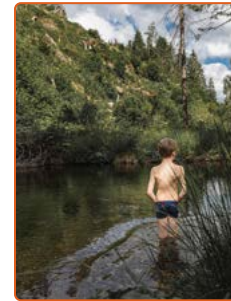
Länge: 6 km, Dauer: 3:30 h

Aufstieg: 508 hm, Abstieg: 350 hm

Start: Paradeisstollen Hinterradmer

Kneippweg Johnsbach 09

VERJÜNGUNGSKUR IN DER NATUR



Sebastian Kneipp sagte einst „Die Natur ist die beste Apotheke“ und man denkt ganz sicher an ihn, wenn man mit bloßen Füßen den Naturkneippweg in Johnsbach entlang geht. Ob nach einer langen Wanderung oder einem eigens zum Kneippen geplanten Ausflug – hierher zu kommen, lohnt sich. Den Anfang macht eine sanfte Sohlen-Druckmassage. Dazu braucht es nicht viel, lediglich seiner Schuhe muss man sich entledigen. Schritt für Schritt bereitet der weiche, mit Rindenmulch ausgelegte Weg die Füße auf das eiskalte Fußbad vor. Auf eineinhalb Kilometern sind sechs Kneippstationen im Johnsbach angelegt, auf denen eine Verjüngungskur wartet. Schon so manch Erwachsener fand sich am Ende neben seinen Kindern ausgelassen springend ... da scheinen alle Sorgen und Krampfäden für einen Augenblick wie weggeblasen. Du findest die Kneippanlage, wenn du beim Gasthaus Ödsteinblick in Richtung Waldfestplatz gehst.



Länge: 4,5 km, Dauer: 1:30 h

Start: Gasthof „Zum Kölbl“ oder Gasthof Ödsteinblick, Johnsbach

Lehrpfad Hartelsgraben 11

GEBIRGSFORSTSTRASSE, DIE ERSTE.

Die 500 Höhenmeter muss man schon wegstecken, wenn man die erste Gebirgsforststraße der Steiermark kennenlernen will. Sowieso gibt es Schlimmeres, als in der schönen Szenerie des Hartelsgrabens zu wandern. Das große Extra: Man lernt Höhenmeter für Höhenmeter durch Schautafeln etwas über Forst-Geschichte. Über den Weg 601 erreichst du die ersten Weideflächen der Sulzkaralm.



Länge: 6 km, Dauer: 3:00 h

Aufstieg: 580 hm, Abstieg: 580 hm

Start: Parkplatz Hartelsgraben, Gstatterboden

Biotopweg Gaishorn 01

SCHWANEN- UND ENTENKÜKEN

Im Schilfgürtel des Gaishorner Sees raschelt es vor Überraschungen. Im Frühling pulsiert im Biotop das Leben. Stege führen tief ins Schilf hinein, vorsichtig – wegen der Tierwelt – gehen Kinder und Erwachsene auf eine Entdeckungsreise und treffen auf scheue Amphibien, flauschige Entenküken oder den ein oder anderen Bau eines Bibers. Auch in der kälteren Jahreszeit, wenn sich die Vögel an den angebrachten Häuschen laben, hat ein Spaziergang rund um den See seinen Charme.



Länge: 4,5 km, Dauer: 1:30 h

Start: Gaishorner See

Gasteiger Rundwanderweg 12

AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE



Der Bahnhof in Großreifling ist Anfangs- und Endpunkt dieser fünfstündigen Tour entlang der Gesäuse-Flusshoheiten Enns und Salza. Auf der Rundwanderung folgt man den Spuren Hans Gasteigers, Erbauer des Reiflinger Rechens und sieht so manche forstkulturellen Denkmäler in der Gemeinde Landl. Fans von schönen alten Bauernhöfen und herrlichen Aussichten kommen hier voll auf ihre Kosten. Man quert Almen und passiert Bauernhöfe, die erahnen lassen, wie viele Generationen hier bereits wirtschaften. Diese Wanderung lässt sich gut mit einem Besuch im Forstmuseum Silvanum oder dem Freizeitpark Landl kombinieren. Dann bist du am Schluss auch ein bisschen schlauer (oder nasser).



Länge: 17,7 km, Dauer: 6:00 h
Aufstieg: 488 hm, Abstieg: 505 hm
Start: Bahnhof Großreifling

Themenweg „Klimafitter Wald“ 13

SEHNSUCHTSORT WALD



Auf dem Gasteiger Rundwanderweg, entlang der türkisgrünen, glucksenden Salza und unter hohen Eiben führt der jüngste Themenweg im Gesäuse die Gäste immer tiefer in sein grünes Herz: Mitten hinein in den Wald. Wir wissen längst: Hier kommt die Seele zur Ruhe.

Das Ökosystem Wald als solches zu bewahren, hat im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten höchste Priorität. Auf insgesamt sechs Stationen kannst du dich über den Lebensraum Wald und dessen Klima- und Schutzfunktion informieren. Und wie sich der Wald messbar positiv auf unseren Blutdruck auswirkt, wirkt er sich auch auf die Umgebungstemperatur ab, indem er diese um mehrere Grade absenkt. Wie gemacht für viel zu heiße Sommertage!



Länge: 2,5 km, Dauer: 1:00 h
Start: Bahnhof Großreifling

Spitzenbachklamm 14

EIN HAUCH WILDER WESTEN

Sprudelnde Wasserfälle und spitze Fels-skulpturen wie im Wilden Westen, das ist die Spitzenbachklamm. Ihres Zeichens ist sie ein Musterbeispiel für Artenvielfalt. Denn es wurden hier bis zu 450 verschiedene Falterarten entdeckt, die dir am Tag aber nicht in die Quere kommen. Da schlafen sie nämlich. Aufmerksame Betrachter:innen benötigen ungefähr eine Stunde, um durch zu wandern. Für alle anderen gibt's die etwa 4-stündige Rundwanderung.



Länge: 12 km, Dauer: 4:30 h
Aufstieg: 462 hm, Abstieg: 462 hm
Start: Eisenwurztenhalle, Weißenbach/Enns

Schwärzerweg Palfau 15

VON KNECHTEN UND SCHMUGGLERN

Vom Ortsteil Erzholden aus folgst du den Spuren der Schwärzer und Schmuggler. Einst haben sie Eisenwaren und Proviant vorbei an der Straßenmaut aus dem Salztal ins Ybbstal gebracht. Mit guten Verstecken und findigen Ideen – wie man auf den Schildern entlang des Wegs erfährt. Und was hatten nun die Holzknechte damit zu tun? Das erfährst du auch auf diesem Weg. Tipp: Weiter geht's auf die Naturfreundehütte oder auf den Gamsstein.



Länge: 10 km, Dauer: 4:00 h
Aufstieg: 524 hm, Abstieg: 524 hm
Start: Parkplatz Erzholden, Palfau

Themenweg Wald & Wasser 16

ZUERST LERNEN, DANN SCHAUKELEN



Wenn du nicht genug vom (Hochquell-) Wasser bekommst, ist hier noch ein Zusatzprogramm zum Museum für dich: der Themenweg Wald & Wasser. Am Waldlehrpfad reihen sich 32 Stationen, die sich unter anderem mit Baumarten, der Gesäuse-Tierwelt und der Holznutzung beschäftigen. Auch essbare und giftige Pilze kommen vor und eine große Holzschaukel, auf der du entspannt ausschwingen kannst.



Länge: 3 km, Dauer: 1:30 h
Start: Museum HochQuellen, Wildalpen

Wo das Wandern die Welt bedeutet.

WANDERN



Auf allen Wegen, hoch hinauf und tief hinunter.
Vorbei am Wasser, den Fels stets im Blick.

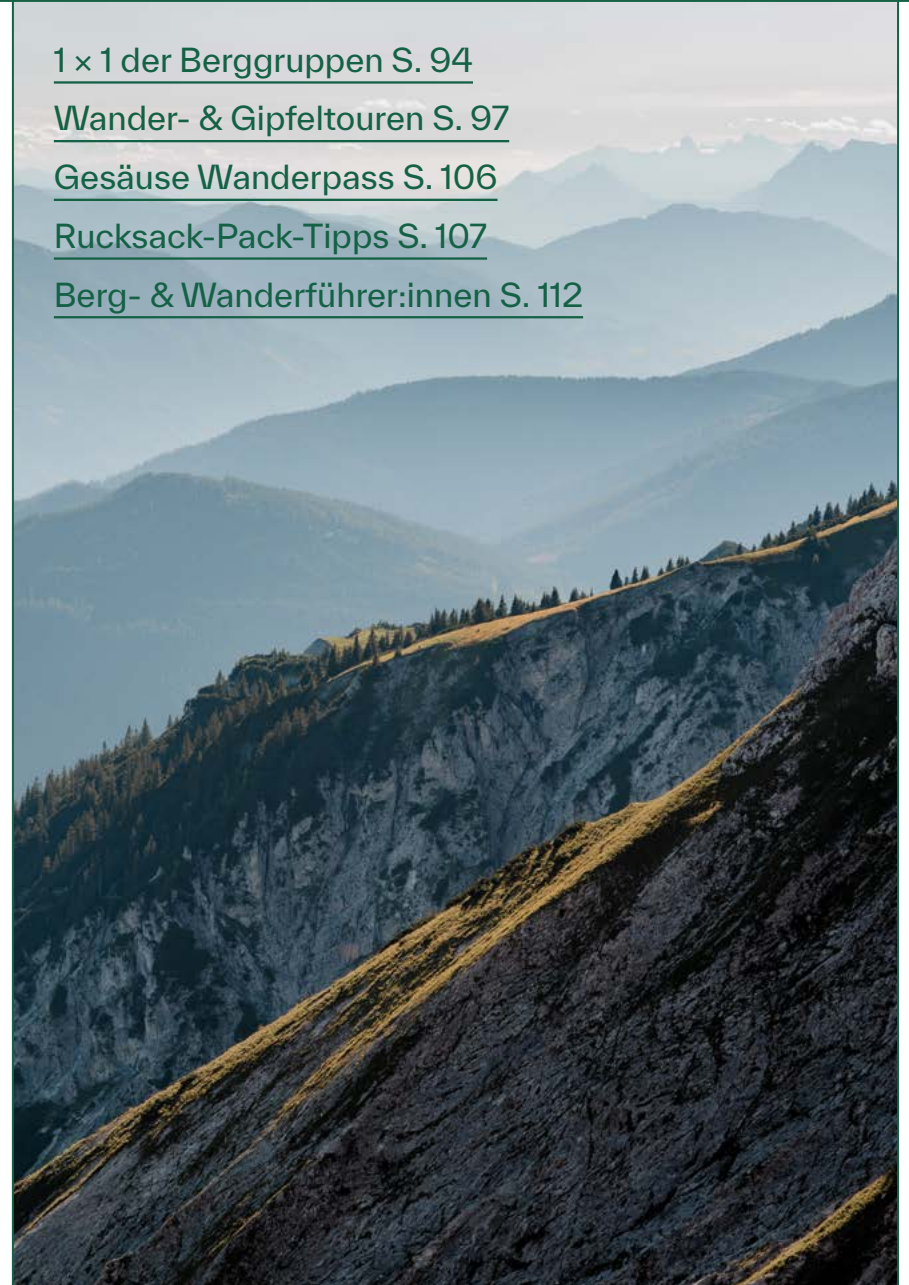
1 x 1 der Berggruppen S. 94

Wander- & Gipfeltouren S. 97

Gesäuse Wanderpass S. 106

Rucksack-Pack-Tipps S. 107

Berg- & Wanderführer:innen S. 112



1 x 1 DER BERGGROUPEN

Ganze Gruppen von Bergen. Im Gesäuse kommen sie zusammen und bieten unzählige Wander- und Gipfeltouren. Vorschläge findest du auf den nächsten Seiten.

Haller Mauern ⁰¹

Mehr als zwanzig Gipfel, sieben davon über 2.000 m, bilden die Haller Mauern, die nördliche Grenze zu Oberösterreich. Viele Gipfel der Haller Mauern sind vielseitige Wander-, Kletter- und Skiberge.

Ennstaler Alpen

Wie eine große Klammer fassen die Ennstaler Alpen die Haller Mauern mit den Gesäusebergen (Reichenstein-, Buchstein- und Hochtorggruppe) und den Eisenerzer Alpen zusammen. Sie grenzen im Westen an das Tote Gebirge, im Norden an die OÖ Voralpen sowie die Ybbstaler Alpen und im Osten liegt der Hochschwab.

Reichensteingruppe ⁰²

Klinkehütte und Mödlingerhütte haben eines gemeinsam: sie liegen beide in der Reichensteingruppe, die auch „kleines Gesäuse“ genannt wird. Sie beginnt südlich von Admont und wird auf der anderen Seite vom Paltental begrenzt.

Buchsteingruppe ⁰³

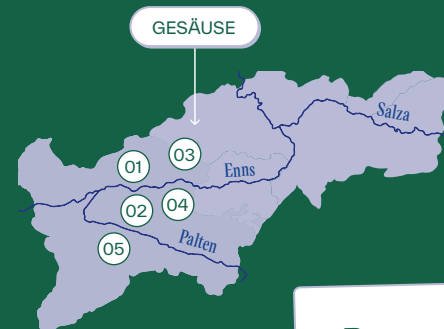
Nicht nur Wanderinnen, sondern auch Kletterer haben ihre Freude mit dem Buchsteinmassiv, denn hier befinden sich neben dem beliebten Buchsteinhaus etliche Sportkletterrouten am Großen Buchstein, sowie ein Klettersteig.

Hochtorggruppe ⁰⁴

Wenn man an das Gesäuse denkt, hat man natürlich gleich die Hochtorggruppe vor Augen. Und die beeindruckt durch unglaubliche Höhendifferenzen. Von der Enns bis zum Gipfel des Hochtöres sind es beachtliche 1.800 Meter.

Rottenmanner Tauern ⁰⁵

Südlich des Paltentals wird's so richtig grün. Bis ganz nach oben sind die meisten Berge, deren höchste Gipfel die 2.000-Meter-Marke gut und gerne übersteigen, mit Wiesen und feinen Bergblumen bedeckt. Den Schafen gefällt's. Den gemütliche(re)n Wandersleuten ebenfalls.



Ich warte immer auf den Herbst, dann geh' ich selbst all meine liebsten Wege ab.



sagt Hannelore Plum vom Gästehaus Plum

Zinödl-Überschreitung

GESÄUSE AT ITS BEST

Eine Bergtour, die alle Stückchen spielt: Auf 17 Kilometern und 1.700 Höhenmetern geht es auf historischen Bergstraßen und alpinen Passagen hoch hinaus auf das weitläufige Gipfelplateau des Zinödls. Die Aussicht auf die Gipfel des Gesäuses wird nur mehr getoppt von einer Einkehr in der berühmten Hesshütte, bevor es hinunter ins malerische Bergsteigerdorf Johnsbach geht.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 8:30 h
Länge: 16,6 km, Aufstieg: 1.663 hm
Start: Parkplatz Hartelsgraben, Gstatterboden

Drei-Gipfel-Tour

VON DER KLINKEHÜTTE

Eine mittelschwere und an klaren Tagen aussichtsreiche und pittoreske Wanderung für eingefleischte Gesäuse-Fans. Ein kurzer, aber steiler und steiniger Anstieg bringt dich zum Fuße der eindrucksvollen Südwände des Admonter Kalblings. Der plateauartige Aufbau dieses Gebirgsmassivs macht es möglich, neben dem Kalbling auch das Sparafeld und die Riffel zu besteigen. Und das zahlt sich aus, denn von jedem sieht man in ein anderes Fleckchen dieser so anderen Welt.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:40 h
Länge: 7,7 km, Aufstieg: 974 hm
Start: Parkplatz Klinkehütte, Kaiserau

Natterriegel

RAUF AUF 2.065 METER

Vom Buchauer Sattel geht es Richtung Grabneralm die Forststraße entlang, auf dem Themenweg „Almlehrpfad Grabnerstein“ nimmst du neben den Höhenmetern auch ein paar Informationen mit. Ist das Admonterhaus erst einmal passiert, steuerst du im hochalpinen Gelände auf den Mittagkogel zu. Von dort ist es nur mehr ein Abstecher zum Natterriegel und die Aussicht von 2.065 Meter darfst du dir dann auf der Zunge zergehen lassen.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 7:30 h
Länge: 14,5 km, Aufstieg: 1.202 hm
Start: Parkplatz Buchauer Sattel, Weng

Leobner-Blaseneck-Runde

WER'S GERNE EINSAM MAG.

Zwei Berge, die das ganze Jahr über Wander- und Tourenskibegeisterte locken. Im Sommer sind sie ein guter Tipp, wenn du es gern einsam magst. Bei Schönwetter hast du hier einen herrlichen Rundumblick, im Spätherbst fesselt der Anblick der feuerrotgefärbten Heidelbeerblätter. Start der Wanderung ist das Gehöft Gscheidegger, über die Grössingalm und den „Sautrog“ gehts zuerst auf den Leobner. Von hier kommst du über einen Gratweg aufs Blaseneck.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 9:05 h
Länge: 14,5 km, Aufstieg: 1.235 hm
Start: Parkplatz Gscheidegger, Johnsbach

Karleck

FÜR KIND UND KEGEL

Ideal, wenn du mit der Familie unterwegs bist. Du startest mit der ganzen Partie auf der Arding Alm Hütte und wanderst dann über die Bacheralm zum Pyhrgsgatterl und weiter zum Rohrauerhaus. Zurück geht's auf der oberösterreichischen Seite über die Arlingalmen und den Arlingsattel zur Jausenstation Arding Alm. Zum Schauen gibt es reichlich, denn bei dieser Wanderung hast du den mit Abstand schönsten Blick in die Haller Mauern.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:15 h
Länge: 8,9 km, Aufstieg: 602 hm
Start: Jausenstation Arding Alm

Pleschberg

ÜBER DEN WOLKEN

Wenn sich im Herbst der Nebel hartnäckig im Tal hält, hast du bei dieser Wanderung deine Chance auf Sonne. Von Frauenberg geht es zunächst über Forststraßen auf die Plesch, wie der Berg hier genannt wird. Beim Aufstieg sieht man weit ins Ennstal und entdeckt schnell den markanten Grimming. Nun immer weiter bergauf bis zum Gipfelmarterl – hier tut sich die Landschaft auf und gibt den Blick auf Buchstein, Hochtor, Ödstein und Reichenstein frei.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:30 h
Länge: 11 km, Aufstieg: 1.005 hm
Start: Naturbad Frauenberg

Großer Buchstein

ALPENGLÜHEN AUF DEM TABLETT

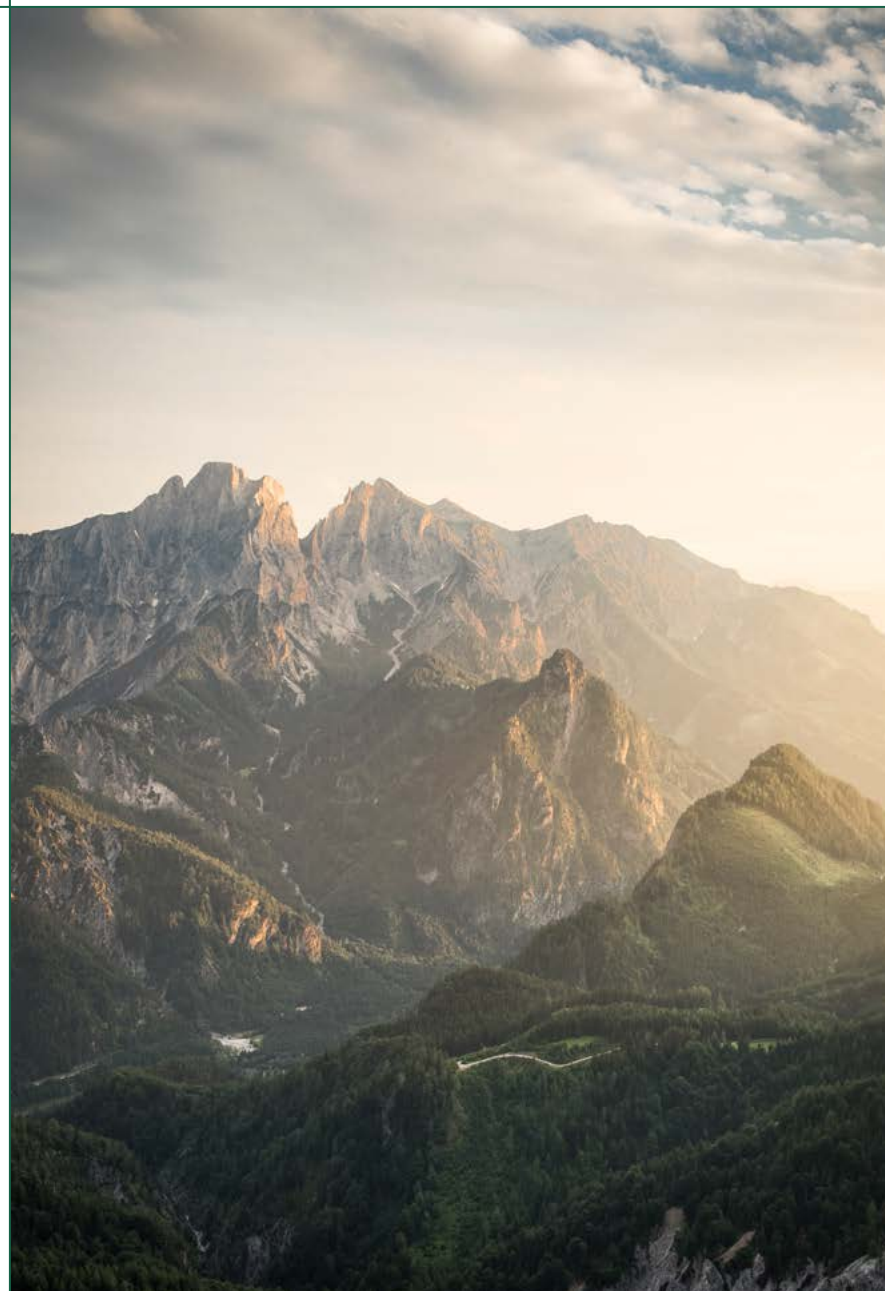
Von Gstatterboden geht es zunächst auf den Rauchbodenweg und hinauf Richtung Buchsteinhaus. Von dort weiter zum Krautgartl, einem Aussichtspunkt, von dem einem das Admonter Talbecken zu Füßen liegt. Der Weg führt nun durch felsiges Gelände in stetigem Zickzack bergauf. Der „Wenger Weg“ ist eine leichte Kletterei, die mit Seilen versichert ist und Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erfordert.

Wer sich das nicht zutraut und trotzdem auf den Gipfel möchte, nimmt die Route über die Westschlucht. Denn viele Wege führen zum Gipfelkreuz, zu dem es quasi ein Spaziergang ist, wenn man erst einmal das Hochplateau erreicht hat.

Man möge sich an dieser Stelle einfach gedanklich in das Bild rechts hineinlegen. Wohl bekomm's.

WOW!

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 5:15 h
Länge: 16 km, Aufstieg: 896 hm
Start: Parkplatz Buchsteinhaus, Gstatterboden



Mödlingerhütte

ÖFFI WANDERN DELUXE

Das Lässige an dieser Wanderung: Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln! Vom Bahnhof geht es durch Gaishorn und rauf auf den Berg. Halte nach jenem Schild auf Höhe 960 Ausschau, das auf einen Steig hinweist, der quer durch den Wald führt. Nach der Treffernalm eröffnet sich dir das Panorama auf Ödstein, Buchstein und das Johnsbachtal. Und nach 500 weiteren Metern lacht sie einem schon mit Bergen im Buckel entgegen: die Mödlingerhütte.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 2:40 h
Länge: 6,6 km, Aufstieg: 808 hm
Start: Bahnhof Gaishorn

Gamssteinrunde

VERBUNDENHEIT DER BUNDESLÄNDER

Der Gamsstein, Hausberg der Palfauer, zählt zu den schönsten Aussichtsbergen in der steirisch-niederösterreichischen Eisenwurzen. Wie bei Hausbergen so üblich, führen viele Wege auf den Gipfel. Die steilste Route ist die vom Palfauer Bergbauern hinauf, den längsten Anstieg hat man über die Moaralm. Auf 1.770 Metern thront das Gipfelkreuz, das im Winter auch gerne bei einer Skitour besucht wird.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 6:50 h
Länge: 14,9 km, Aufstieg: 1.220 hm
Start: Kirchenparkplatz Palfau

Lugauer Überschreitung

KRAXELFREUDE PUR



Die beliebte Tour ist tagesfüllend, sie erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit – als Belohnung winken Schrofenkraxelei und Berg pur. Von Radmer an der Stube wanderst du über Felsrinnen, Steilwiesen und eine ausgesetzte Querung zum Gipfelstock. Ein richtiger Spielplatz für Bergmenschchen!

Im Gipfelbuch des Lugauers (Steirisches Matterhorn – check!) verewigt, geht es genauso steil bergab, wie man vorher bergauf gegangen ist. Einer seilgesicherten Querung folgen kurze und zuerst noch sehr steile Serpentinchen, später Steilwiesen und kleine Schrofenstufen durch den Hochwald, bis man schließlich auf der anderen Seite in Radmer an der Hasel das Ziel erreicht.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 7:00 h
Länge: 10,8 km, Aufstieg: 1.650 hm
Start: Schloss Greifenberg, Radmer an der Hasel



Nazogel und Angerkogel

DER LIEZENER GEHEIMTIPP

Schon die Anreise hinauf zur Hinteregger Alm ist ein Erlebnis. Sind dann erst die Wanderschuhe zugebunden, geht es so richtig los: Der Steig führt über die Alm, die dortigen Felsstufen erfordern Trittsicherheit. Über ein Plateau erreicht man den Gipfelaufbau des Nazogels auf 2.057 m. Vom ersten Gipfel dann in einer Stunde den zweiten, der Abstieg durch bizarres Gelände rundet das Erlebnis ab.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 5:00 h
Länge: 10,7 km, Aufstieg: 946 hm
Start: Parkplatz Hinteregg, Liezen

Rote Wand Tour

STADT-WAND-BERG

Nicht weit weg von dem geschäftigen Treiben des Liezener Stadtzentrums findet man die Ruhe der Natur. Von der Innenstadt geht es bergauf, vorbei am Alpenbad und bis zur Abzweigung Berggasthof Zierer. Am Ende dieser Siedlung führt links ein Weg steil durch den Wald bis zur Roten Wand. Von da oben siehst du nicht nur auf die Bezirkshauptstadt hinunter, sondern auch weit ins Ennstal hinein, auf den Grimming, ja sogar den Dachstein.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:00 h
Länge: 8,3 km, Aufstieg: 616 hm
Start: Stadtzentrum Liezen

Weißbächer Wände

DEM WASSER ENTLANG

Eine Familienwanderung durch und durch: Dieser Weg, der dem Bach folgt und durch den Wald führt, spricht vor allem Kinder an. Hinter jedem Baum und unter jeder Wurzel, so heißt's, lauern geheimnisvolle Wesen. Über ein romantisches Steigerl geht es schließlich zum Wasserfall. Besonders empfehlenswert ist der Abstecher durch den Wald entlang des Baches bis zum Ursprungsbankerl – der Name verrät es schon: Hier entspringt der Weißbach!

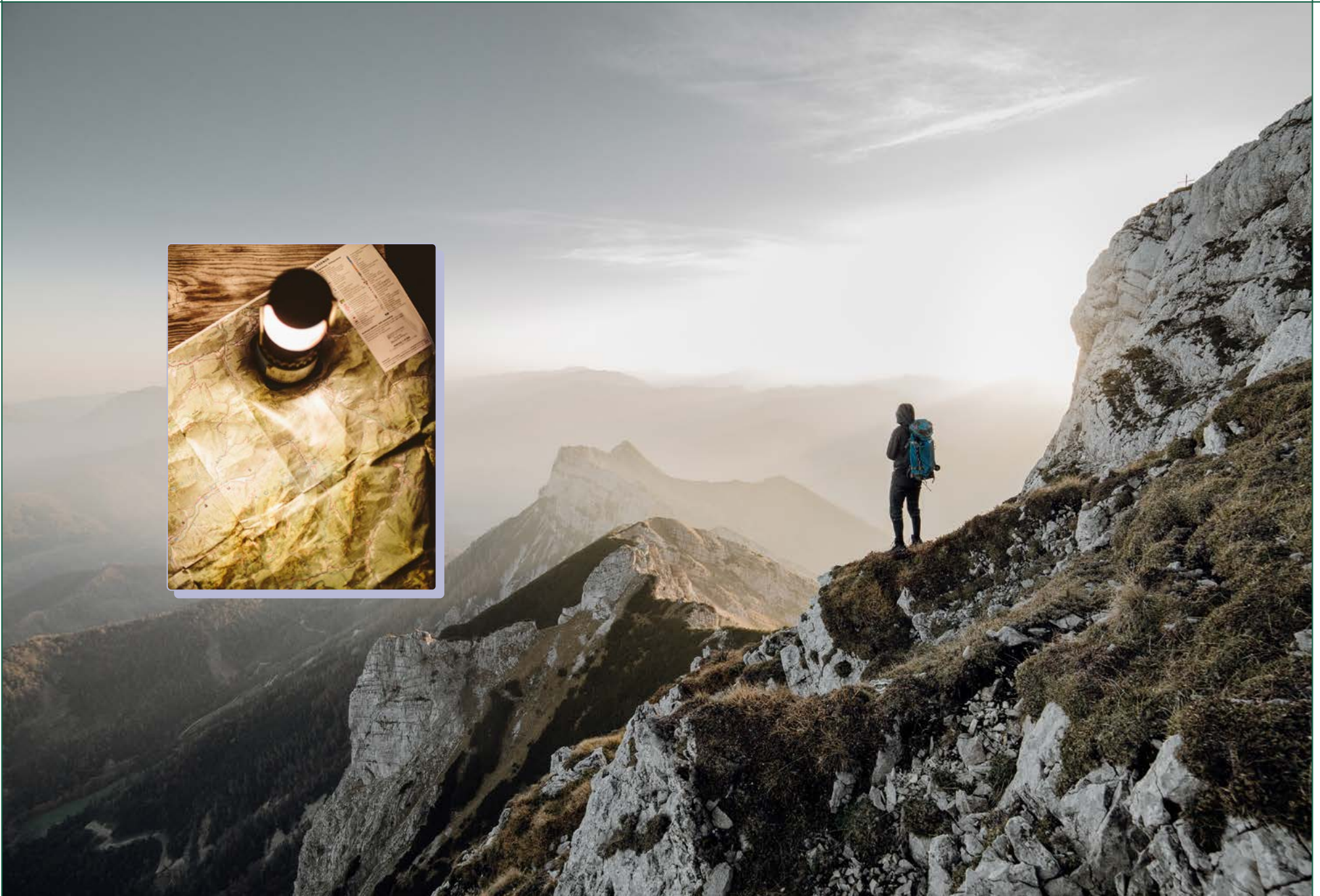
Schwierigkeit: mittel, Dauer: 1:15 h
Länge: 6,1 km, Aufstieg: 144 hm
Start: Tennisplatz, Weißbach bei Liezen

Dürrenschöberl

VON SÜDEN DEM GIPFEL ENTGEGEN

Stille Wasser sind tief – oder unscheinbare Gipfel voller Überraschungen: Das Dürrenschöberl verbindet das Paltental und das Ennstal. Es kann von beiden Seiten erklommen werden, diesmal startest du von Süden: Auf direktem Weg geht es einen bewaldeten Berg hinauf. Da erblickt man im Norden schon die Haller Mauern und das Warscheneck, im Westen den imposanten Grimming. Oben angekommen, wartet der eindrucksvolle Blick aufs Gesäuse.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:40 h
Länge: 9,2 km, Aufstieg: 1.065 hm
Start: Bahnhof Rottenmann



Unterwegs am Luchs Trail. Gestärkt geht es von der Ennstaler Hütte hinunter nach Landl.



Blosen-Stribing-Runde

REIN IN DIE WILDE NATUR

Die Gipfel der Rottenmanner Tauern sind noch echte Geheimtipps! Da hat es schon fast etwas Pionierhaftes, wenn man auf dem Weg durch Wälder und über Almen keiner einzigen Menschenseele begegnet. Oben auf dem Bergrücken schaut man weit ins parallel liegende Ennstal hinein, bevor es weiter auf den Stribing geht. Nach dem letzten Gipfel taucht man wieder in den Wald ein, der Weg bringt einen über Treschnitz zurück nach Lassing. Herrlich.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 5:30 h
Länge: 14,2 km, Aufstieg: 1.040 hm
Start: Gemeindeamt, Lassing

Seekoppe

VIA STEINKARSEE UND HOCHGRÖSSEN

Ruhig und abgelegen ist diese Tour, ein landschaftliches Erlebnis mit steilem Aufstieg, der Aufmerksamkeit und Trittsicherheit bedarf. Ist man auf der Seekoppe angekommen, tut sich einem der wunderbare Blick auf den Riednersee mit seinem kristallblauen Wasser auf. Den herrlichen Rundumblick vor Augen und das Rauschen des Riednerbachs im Ohr führt der Abstieg über die abgelegene Gewürzalmhütte, die sich für eine letzte Rast anbietet.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 8:00 h
Länge: 21,5 km, Aufstieg: 1.404 hm
Start: Parkplatz Gewürzalmhütte, Oppenberg

Rundwanderweg Strechau

MÄRCHENHAFTER AUSFLUG

Über Rottenmann erhebt sich die zweitgrößte Burg der Steiermark. Schon viele Male aus dem Auto bewundert, sollte man hier einen Zwischenstopp einlegen. Bei jedem Schritt vom Parkplatz durch den Wald dreht sich die Zeit zurück. Bei der Burg angekommen, erzählt diese schließlich die Geschichte der Steiermark, von Mythen und Legenden. Und an dem Brunnen im Hof könnte glatt der Froschkönig gegessen und auf seine Prinzessin gewartet haben.

Schwierigkeit: leicht, Dauer: 1:30 h
Länge: 4,5 km, Aufstieg: 169 hm
Start: Parkplatz Moar in der Feichtn, Lassing

Großes Maiereck

GIPFELTOUR MIT SCHMETTERLINGEN

Eine Tagestour über Bergwiesen und Almenwege. Von Pölzau führt dich Weg 637 stetig bergauf. Eine steilere Waldstufe bringt dich auf die Seisenalm und über die Kälberleiten zum Gipfel des Großen Maierecks auf 1.764 m. Bei einem beinahe kitschigen Rundumblick schmeckt die Jause doppelt so gut. Hinunter geht es durch die Spitzenbachklamm, wo dir mit etwas Glück einer der großteils nachtaktiven Schmetterlinge vors Gesicht flattert.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 7:15 h
Länge: 18,3 km, Aufstieg: 1.237 hm
Start: Pölzau, St. Gallen



über den Wolken
WARTET DER MUSKELKATER

Wasserlochklamm



**GESÄUSE
TIPP**

Die Wasserlochklamm bei Palfau ist Teil des UNESCO Global Geoparks Network.

Mysterium Wasserloch

Eine Klawmwanderung mit Wasserfällen, schönen Aussichten und der Möglichkeit für kulinarische Belohnung. Ihr „Mysterium“ ist ein Siphonsee, der sich in unregelmäßigen und unberechenbaren Abständen in die Klammtiefen ergießt.

Dieser Ausflug startet mit einer Hängebrücke über die smaragdgrüne Salza. Wagst du den Blick hinunter, siehst du die bunten Helme der Kajakfahrer und Raftinggruppen. Du gehst weiter und schon bald zieht es dich nebst Enzian und Leberblümchen hinein in die Klamm selbst. Dank der Steiganlage aus massivem Holz ist der Aufstieg zum Wasserloch zwar teils steil, aber auch für Familien schaffbar und ein Erlebnis.

Mit wilden Wassern gewaschen

Das Wasser ist hier dein ständiger Begleiter,

quasi dein bester Freund auf Zeit. Zuerst betört die farbenfrohe Salza, dann begeistern die fünf tosenden Wasserfälle entlang des Weges (einer davon mit beachtlichen 37 Metern Fallhöhe). Dank der Steiganlage aus massivem Holz ist der Aufstieg zum Wasserloch zwar teils steil, aber auch für Familien schaffbar und ein Erlebnis.

Hunger!

In der Wasserlochschenke kann man in Ofenkartoffeln reinbeißen, sich Waffeln genehmigen und - auch das soll schon vorgekommen sein - sich obendrein auf eine Raftingfahrt Gusto holen.

Aufstieg: ca. 1:30 h bis zum Wasserloch, 325 hm;

Länge: 1,6 km, davon 900 m über eine Steiganlage

Ausrüstung: Festes Schuhwerk

Start: Arena Salza, Palfau

Brunntal

WANDERN IM QUELLSCHUTZGEBIET

Wer eine landschaftlich einzigartige und doch einfache Wanderung sucht, kommt ins Brunntal. Die imposanten Einblicke ins Hochschwabmassiv lassen vergessen, dass man im Gesäuse ist, in der Steiermark, in Österreich, gar auf dieser Welt! Wie aus einem längst vergessenen Sagenland begleitet einen der Blick auf den Berg Schritt für Schritt. Dazu der tiefblaue Brunensee, die leicht ansteigenden Brunnmäuer und der Talschluss unter dem Rotmäuer.

Schwierigkeit: leicht, Dauer: 2:30 h

Länge: 9 km, Aufstieg: 227 hm

Start: Parkplatz Brunntal, Wildalpen

Siebenseerunde

SPAZIEREN IN WILDALPEN

Wer auf der Siebenseerunde sieben Seen sucht, wird lange im Kreis laufen. Was es aber auf diesem Rundwanderweg im Überfluss gibt, ist Wasser. Hier in den Wildalpen entspringt jener feine Tropfen, der über die II. Wiener Hochquellenwasserleitung bis in die Wohnungen der Bundeshauptstadt gelangt. Wer sich dahingehend informieren möchte, dem empfiehlt sich ein Zwischenstopp im Museum HochQuellenWasser in Wildalpen selbst.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3:40 h

Länge: 6,6 km, Aufstieg: 288 hm

Start: Museum HochQuellenWasser, Wildalpen

Buchberg von Gams

Einfach aussichtsreich über Stock und bunte Wiese.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 6:00 h

Länge: 13 km, Aufstieg: 800 hm

Start: Gehöft Thaller Gamsforst, Gams

Höhenweg Frauenberg

Durch Wald und Wiese zur Wallfahrtskirche Frauenberg.

Schwierigkeit: leicht, Dauer: 2:30 h

Länge: 8,6 km, Aufstieg: 250 hm

Start: Gasthof zum Dorfwirt, Ardnung

Sonnbergrunde

Mit Kind und Kegel die Sonne umkreisen.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 2:30 h

Länge: 8,3 km, Aufstieg: 250 hm

Start: Badesees Lassing

Zinödlbergrunde

Auf Forstwegen und Waldpfaden zum Hochplateau.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 4:15 h

Länge: 9,9 km, Aufstieg: 632 hm

Start: Zinödlbauer, St. Gallen

Hochstadl

Kuhglocken statt Handyläuten in unberührten Almgebieten.

Schwierigkeit: schwer, Dauer: 8:50 h

Länge: 18,7 km, Aufstieg: 1.244 hm

Start: Schranken Holzäpfelal, Wildalpen



BERGFÜHRER & BERGWANDERFÜHRER

STAATLICH GEPRÜFTE
BERG- UND SKIFÜHRER

Alpenschule Alpinstil

Reinmüller Jürgen
t: +43 664 86 33 789
www.alpinstil.at
office@alpinstil.at

Alpenschule Bergpuls

Guhl René
t: +43 676 74 00 082
www.bergpuls.at
office@bergpuls.at

Berg-Sport Brugger

Brugger Patrick
t: +43 650 97 99 266
www.berg-sport.at
office@berg-sport.at

Sodamin Paul

t: +43 664 42 38 448
www.paul-sodamin.at
paul.sodamin@aon.at

Stangl Christian

t: +43 664 96 87 855
www.bergfuehrer-stangl.com
info@bergfuehrer-stangl.com

BERGWANDERFÜHRER:INNEN

Bergwanderführerin Pichler Heidi

t: +43 664 51 00 996
hp.wandern@gmail.com

Bergwanderführerin Posegga Susanne

t: +43 699 12 81 02 04
www.bergvagabundin.at
post@bergvagabundin.at

Bergwanderführer Scheucher Christian

t: +43 699 11 18 11 84
www.kikinatur.at
kikischeucher@gmail.com

Bergwanderführer Siedler Stefan

t: +43 664 61 74 500
www.canyon-mountain.at
info@canyon-mountain.at

Bergwanderführer Weissensteiner Reinhard

t: +43 664 16 15 886
reiniw@gmail.com



Hast du dich jemals gefragt, was der Unterschied zwischen Bergführer:innen und Bergwanderführer:innen ist? Nun, ...

Bergwanderführer:innen sind ausgebildete Guides, die dich auf normalen Wanderwegen begleiten. Sie sind Regionsinsider und kennen sich gut mit den örtlichen Wegen und Sehenswürdigkeiten aus und haben auch Kenntnisse in Erster Hilfe, um im Notfall helfen zu können.

Bergführer:innen sind durch eine sehr **umfangreiche Alpinausbildung** **Expert:innen im Bergsteigen und Klettern** und haben **Erfahrung auf Fels, Schnee und Eis**. Sie können dich auf anspruchsvolle Touren in steilen Wänden, Gletschern und im herausfordernden Gelände begleiten, wo es einer Sicherung bedarf. Zusätzlich können sie dir Sicherheits- und Rettungstechniken beibringen und in Notsituationen eingreifen.

Wen du brauchst, hängt also davon ab, welche Art von Bergtour du planst und wie erfahren du bist. Aber egal wie du dich entscheidest, du wirst garantiert eine tolle Zeit in der Natur haben!

AHA!



Wo die Bergwiesen wohlig duften.

ALMEN

Nicht ganz so hoch(gebirge),
aber nicht minder romantisch – die Almen
im Gesäuse laden ein und tischen auf.

Johnsbacher Almenrunde S. 118

Bewirtschaftete Almen S. 120

Verhaltenstipps S. 124



Johnsbacher Almenrunde

Wandern auf die leichte Art mit viel „Juchee“ und der ein oder anderen Gesäuse Perle heißt Almenrunde und ist der Renner für Familien und Gesäuse-Einsteiger. Dabei umarmen einen die mächtigen Gesäuseberge zwar, machen aber niemandem Angst, weil man ja auf der wunderschönen grünen Alm unterwegs ist. Mit Wanderschuhen an den Füßen und genügend Proviant und Wasser im Rucksack, startest du beim Parkplatz Ebnerkreuzung in Johnsbach und hantelst dich von einer Almhütte zur nächsten.

Aktuelle
Öffnungszeiten
findest du hier:



Kölblalm 1.113 m ⁰¹

OLDIE 'N' GOLDIE

Nur einmal – schwupps – durchs Teufelstor hindurch und schon bist du im Handumdrehen (also ca. 30 Minuten) auf der Kölblalm mitten im Nationalpark Gesäuse. In ihr steckt mehr, als man von einer einfachen Alm annehmen möchte. Sie ist nicht nur die älteste Alm im Johnsbachtal, sie ist auch eine der entzückendsten Almen überhaupt. Allein ihretwegen lohnt sich ein Besuch im Gesäuse. Denn mit ihrer 900 Jahre alten Geschichte erfüllt sie fast schon einen Bildungsauftrag.



t: +43 3611 216
www.koelblwirt.at

Ebneralm 1.282 m ⁰³

BLÜMCHEN ÜBERALL

Hoit aus – was für ein Blick ins Johnsbachtal. Allein dieser ist Belohnung genug für die Höhenmeter, die du bis zur Ebneralm zurückgelegt hast. Der legendäre Almkrapfen ist reine Draufgabe. Von der Klamm über den (alpinen) Felsensteig brauchst du etwa eine Stunde, über die Kölblalm kannst du noch eine halbe Stunde drauflegen. Die Geschichte der Alm ist ebenso solide wie das Fichtenholz, aus der sie gemacht ist: Sie ist die Heimalm des Ebnerhofes.



t: +43 664 34 41188

Huberalm 1.400 m ⁰²

WÜRD ICH NICHT AUSLASSEN

Zwangsweise kommst du auf der Almenrunde nicht bei der Huberalm vorbei, aber wenn du dich für die 15 Minuten Fußmarsch von der Ebneralm hinüber entscheidest, wirst du dafür redlich belohnt. Denn die Huberalm wurde in den vergangenen Jahren stilvoll renoviert und ist eine richtige Bilderbuchalm mit saftig-grüner, bunt betupfter Wiese rundherum. Das allein ist schon eine Extrarunde wert.



t: +43 664 24 83 575
www.huberbauer.at

Zeiringeralm 1.117 m ⁰⁴

KUHGLOCKEN & HARMONIKA

Wenn auf der Zeiringeralm die Instrumente ausgepackt werden, bleibt keine Bank schunkelfrei, denn die Alm ist ein Ort der Freude und Gelassenheit. Vor etwa 3.500 Jahren bis ins späte 19. Jahrhundert sah das noch anders aus, da wurden in der Hinteradmer Kupfer und Kohle abgebaut und zu Fuß heraus transportiert. Zu jener Zeit war sie Stützpunkt für die Transportleute. Ab dem Ebner Parkplatz sind es 45 Minuten hinauf. Noch eine halbe Stunde schneller ist man vom Parkplatz Gschaideggerparkplatz.



t: +43 664 43 43 209

Lahn-Alm

BIO IST HIER LOGISCH

Zwischen Parkplatz und Almidylle liegen nur 30 Minuten. Ein Spaziergang, der dich nach Strich und Faden belohnt, weil die neu gebaute Blockhaus-Hütte eine Wucht ist. Dahinter steht die Familie Seidl vom Schermerhof, die sich ganz dem Bio-Gedanken verschrieben hat. Dementsprechend super ist sowohl die Jause inklusive selbst gebackenem Brot und Hauswürstl und der Kaffee, für den selbst die Einheimischen schnell einmal durch den mystischen Wald gehen.



t: +43 664 38 25 254
www.lahn-alm.at

Kroisnalm

WIE GEMALT

Eine Alm im Nationalpark – das ist schon eine Besonderheit in der Steiermark. Malerisch liegt sie da, die Lichtung im dichten Wald. Vielleicht ist der eine oder die andere schon einmal am Weg zur Ennstalerhütte vorbeimarschiert. Vielleicht planst du bei der nächsten Wanderung ja einen Zwischenstopp hier ein – denn von Juni bis September wirst du bei der Kroisnalm super verköstigt.



t: +43 664 53 09 595

Gewürzalm Oppenberg

KNUSPER, KNUSPER, KNÄUSCHEN



Mit weißen Lettern auf hölzernem Grund auf dem Weg Richtung Oppenberger Talchluss, da ist sie rechts angeschrieben, die Gewürzalm. Schon herunter im Tal kannst du sagen, ob sie heute geöffnet oder doch geschlossen ist. Der Weg ist mit Familie machbar und verspricht Ausblicke zum Niederknien. (Es liegt bestimmt nicht an der Anstrengung, das kannst du uns glauben!). Mitten in den Rottenmanner und Wölzer Tauern kannst du dich nach dem Aufstieg auf der gemütlichen Terrasse niederlassen.

Tipp: Bei Voranmeldung öffnet die Gewürzalm ihre Türen auch gerne für Gruppen.



t: +43 664 45 27 111

Hintereggeralm

DIE STADT-ALM



Ein Himmel-Hölle-Spiel gleich vor den Stadttoren von Liezen. Auf 184 Hektar erstreckt sich das malerische Almgebiet, das im Sommer Heimat von 200 Kühen ist. Wer entscheidet, welche davon den unteren Teil namens „Höll“ oder den oberen Teil namens „Himmel“ ihr Zuhause nennen darf, das wissen wir an dieser Stelle nicht. Vielmehr wissen wir, dass sowohl eine Wanderung als auch ein Hinaufgeschraube über die sich windende Straße gute Ideen sind. Hier ist man wirklich recht schnell in einer ganz anderen Welt. Für die einen ist die Hintereggeralm das Ziel, andere packt die Wanderlust hier erst recht und sie nehmen sich den Nazogl oder den Kosennspitz vor. Jö, da schaut dann aufs Ennstal, den Grimming und die Schladminger Tauern.



Schlagerbaueralm
 t: +43 699 88 44 88 62

Kink Hütte
 t: +43 699 11 01 10 54

Wagenbänkalmen

EIN BEERIGES ERLEBNIS



Am besten, du folgst im Frühsommer den schmatzenden Geräuschen, dann kommst du bei den Wagenbänkalmen Müllnerhütte, Klemmhütte und Ederhütte an. Ok – Scherz beiseite: In der Schwarzbeersaison sind Beerentiger hier in den Heidelbeerfeldern im siebten Pflückhimmel. Die kannst du kaum übersehen, wenn du auf dem Lahn-gangkogel unterwegs bist. Das wohl blau-este Picknick im ganzen Gesäuse kommt unverhofft, aber dafür genussvoll. Sogar auf den Admonter Kalbling kannst du von hier aus schauen. Bergkulisse, bitte sehr!

Ach ja: Du kannst die Wagenbänkalmen auch besuchen, wenn du kein Bergfex bist, denn von der über eine Mautstraße erreichbaren Klinkehütte ist es nur ein Spaziergang. Selbst dafür wirst du mit Steirerkaas & Speck belohnt! Also volle Almengaudi bei weniger Anstrengung. Win-win war noch nie so schön.



Müllnerhütte
 t: +43 664 93 66 83 01



Auf der Scheiblegger Hochalm tun sich die Waldberge rund um die Kaiserau und im Palentia vor dir auf.

GUT AUS- UND ANKOMMEN

Was für die einen Sehnsuchtsraum ist, ist für die anderen Lebensraum (oder Arbeitsplatz). Da können die Interessen schon mal auseinanderdriften. Das beste Gegenmittel?

*Seid nett zueinander.
Oder wie es uns Oma und Opa schon beigebracht haben:*



01

Kenne deine Ausdauer

Damit du sicher unterwegs bist, such dir deine Wander- oder Bergtour nach deiner persönlichen Kondition aus. Oder – wenn du in einer Gruppe unterwegs bist – nach der körperlich schwächsten Person.

02

Planung ist die halbe Tour

Wie weit sind die Entfernungen, wie hoch soll es hinauf gehen, gibt es Einkehrmöglichkeiten am Weg? Je nachdem, wie die Antworten ausfallen, bereite dich dementsprechend vor!

03

Sei gerüstet

Gutes Schuhwerk ist schon mal ein Anfang. Was bei einer Tageswanderung überdies alles in den Rucksack wandern sollte, kannst du auf Seite 119 nachlesen.

04

Wie im Nationalpark, so auch am Berg

Bleibe auf den markierten Wegen! Das Wegenetz im Gesäuse führt dich selbst an die entlegensten Plätze und sorgt – sicher – für die eine oder andere Entdeckung.

05

Staunen? Immer! Mit Abstand.

Begegnungen mit pelzigen oder gefiederten Bergbewohnern sind immer ein Erlebnis. Für uns Menschen mehr als für die Tiere, deswegen unbedingt Distanz einhalten und die Tiere nie bedrängen.

06

Vom Umgang mit der Kuh

Mutterkühe beschützen ihre Kälber, deswegen gilt generell, den Kontakt zum Weidevieh zu vermeiden, das heißt die Tiere nicht füttern, nicht streicheln und nein, bitte auch keine Selfies mit ihnen aufnehmen.

07

Gefahr erkannt?

Verhalte dich bei einer Begegnung ruhig, quere die Weidefläche zügig und verlasse sie auf dem kürzesten Weg. Wenn es ein Tor gibt, schließe es verlässlich hinter dir ab. Bist du mit einem Hund unterwegs, leine ihn bei Gefahr ab.



Wo es sich gut einkehren lässt.

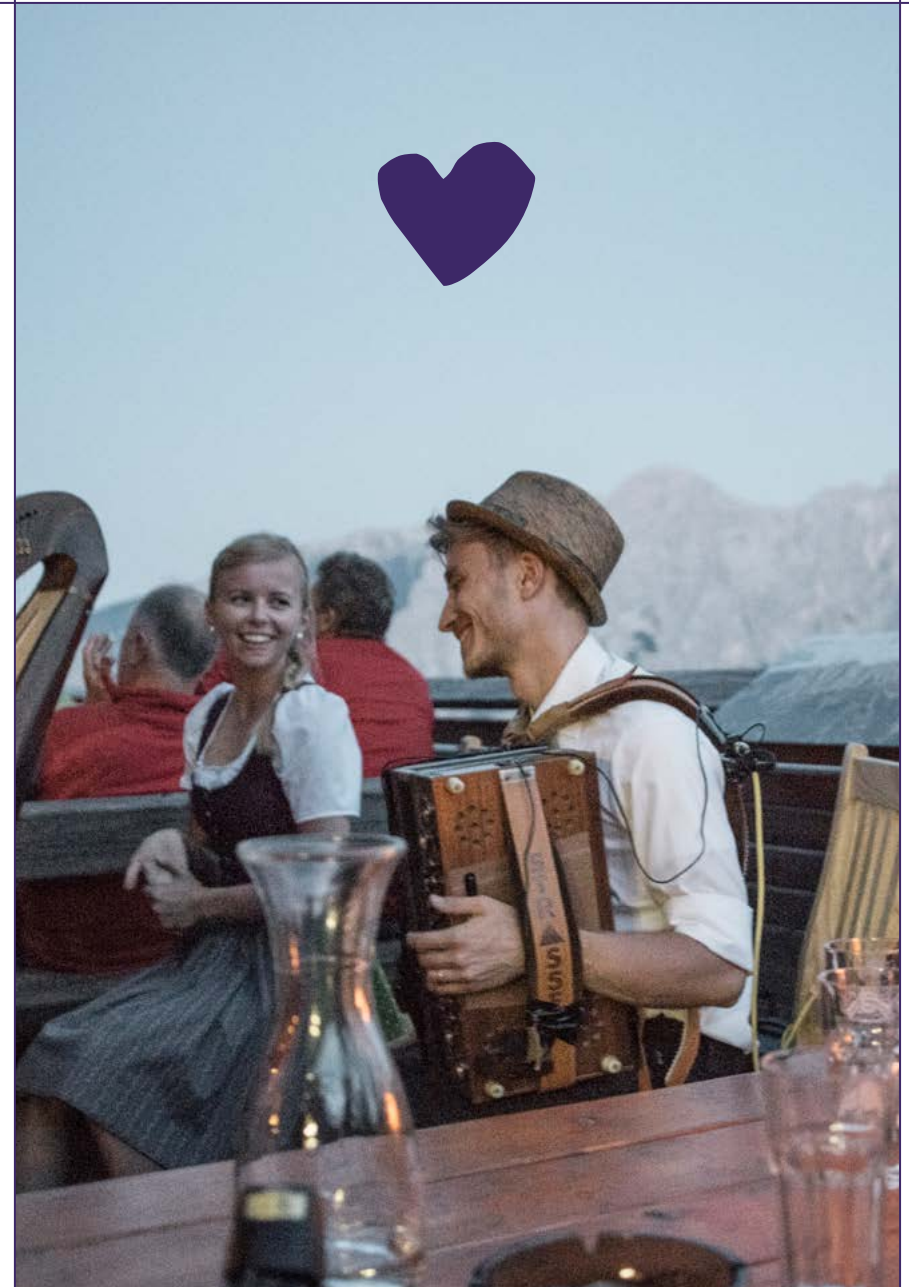
HÜTTEN

Bei steigenden Höhenmetern steigt
auch die Gemütlichkeit.
Wandern und Genießen – tagelang.

Hütten 1 × 1 S. 128

Gesäuse Hüttenrunde S. 131

Schutzhütten S. 132



GESÄUSE HÜTTEN 1 x 1

Kaum wo gibt es so viele Hütten auf einem Fleck wie im Gesäuse. Und dann ist auch noch eine spezieller als die andere.



HÜTTE DER VIELEN
MÖGLICHKEITEN

S. 135

GRENZGENIALER
WEITBLICK

S. 139



SERPENTINE FÜR
SERPENTINE NÄHER ANS ZIEL

S. 137



Vergiss nicht, dir die
Wandernadeln off-
und online zu sichern!
Mehr dazu auf Seite 106.



WEG DER WELTRELIGIONEN

S. 142

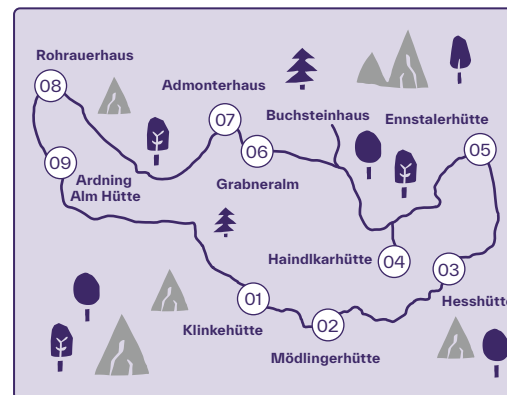



PIONIERIN DES ALPINISMUS

S. 136


 GESÄUSE
TIPP

Gesäuse Hüttenrunde

Stell dir deine ganz persönliche Hüttenrunde zusammen inkl. Beherbergung, Shuttle-Service, Tourenunterlagen, etc.

Online buchen:
www.bookyourtrail.com

Von Hütte zu Hütte durchs Gesäuse

Das Gesäuse ist zu schön, um nur ein oder zwei Tage hier zu verbringen. Es trifft sich also gut, dass einen hier so einiges zu halten weiß: Mit einem Wanderwegenetz von über 500 Kilometern und einer der höchsten Schutzhüttdichten der Ostalpen gibt es mehr als nur einen Grund, gleich mehrere Tage in der steirischen Wildnis zu bleiben.

zahlreiche Varianten und vollkommen mobil ohne eigenes Auto), durchschreitest den steirischen Nationalpark, atmest geschichtsträchtige Luft und lernst das Gesäuse intensiv kennen. Aber Achtung! Es besteht Suchtgefahr. Etliche Aspiranten haben ihr Herz bereits im hiesigen Gebirge verloren und sind zu beständigen Wiederholungstätern geworden. Aber gut: Dieses Risiko ist das Unterfangen allemal wert.

Naheliegend ist ein Hüttenhüpfen

Von einer Hütte auf die nächste, von einem Gebirgszug auf den nächsten. So lernst du das Gesäuse per pedes von wirklich allen Ecken und Enden kennen: Die Hütten, die landschaftliche Vielfalt und verschiedene Berggruppen. Das ganze Gesäuse auf einen Streich sozusagen. Bei der mehrtägigen Hüttenwanderung durch die Ennstaler Alpen bist du völlig flexibel (keine fixen Übernachtungsorte,


 WICHTIG

Die Übernachtung mit Hunden ist auf den Schutzhütten des Alpenvereins und der Naturfreunde in der Regel nicht gestattet.

Klinkehütte 1.504 m

DEM KALBLING SO NAH

Rund um die Klinkehütte erstreckt sich ein Wanderwegenetz für Oma, Papa, Kind und Kegel: Mit dem Auto erreichbar, kann man von hier aus eine familientaugliche Tour auf den Lahngang machen oder aber eine Klettertour auf den Kalbling einlegen. Mit der Kaiserau, der Sportalm und der Mödlingerhütte als Nachbarinnen wird die Alpenvereinshütte auch gerne zu Fuß besucht. Ganz egal, ob du auf ein kurzes Plauscherl vorbeischaust oder die ganze Nacht hier verbringst, die Traditionshütte lässt in Sachen Verköstigung, Unterhaltung und gemütliche Betten keine Wünsche offen.

Zustieg:

- Ab Admont über die Sieglalm, Weg 601 in 3 h
- Über die Scheiblegger Hochalm, Kreuzkogel und Riffel (nur für Geübte), Weg 601A in 5 h
- Von Admont über Lichtmeßbach und Kaiserau über Weg 653, 654 in 2,5 h
- Kaiserau Parkplatz bis Klinkehütte: 1 h

Übergang/Gipfel:

- Zur Mödlinger Hütte: Weg 601/608 in 2 h
- Admonter Kalbling (2.196 m): Weg 655 in 2 h
- Sparafeld: Weg 656 in 2,5 h
- Kreuzkogel: über Jägersteig in 2 h
- Hahnstein: über Jägersteig in 1,5 h
- Lahngang: über Kalblinggatterl in 1 h, alt. ab Kaiserau über Wagenbänkalm in 1,5 h
- Rundwanderung nur für Geübte: Riffel (2.106 m), Kreuzkogel (2.011 m) auf Weg 601A (Gratwanderung I+). Abstieg zur Scheiblegger Hochalm - „Jagasteig“ - Klinkehütte

15 Zimmerbetten, 110 Lagerbetten

t: +43 3613 26 01

www.alpenverein.at/klinkehuette

Ende Mai bis Ende Oktober



Mödlingerhütte 1.523 m

EIN RICHTIG GUTER AUSGANGSPUNKT



**Zufahrt über Gaishorn
per Auto und Bike
über die Mautstraße
möglich.**

AHA!

Vor dem in felsige Höhen aufragenden Reichenstein steht die romantische Mödlingerhütte. Draußen auf 1.523 Metern die frische Bergluft, drinnen der Duft von Steirergröstl und selbstgemachten Mehlspeisen. Erreichbar von Johnsbach durch den Wald, von Gaishorn am See (sh. Wanderung auf Seite 110) oder von der benachbarten Klinkehütte. Die Schutzhütte ist ein beliebter Treffpunkt für Mountainbiker und Wandersleut, die sich hier gerne auf ein Stelldichein und eine prickelnde Erfrischung treffen. Empfohlen ist auch der Abstecher zum Heldenkreuz mit einem unvergesslichen Ausblick nach Johnsbach. Aber bitte nicht in die Gletscherspalten fallen!

Zustieg:

- Ab GH Donnerwirt in Johnsbach auf Weg 608/601 in 2 h
- Ab Gaishorn am See über Mautstraße in 3 h

Übergang/Gipfel:

- Zur Klinkehütte auf Weg 608 in 2 h
- Admonter Reichenstein auf Weg 672 (Klettertour II+ nur für Geübte) in 3 h
- Spielkogel (Johnsbacher Höhenweg) auf Weg 673 in 1 h
- Eisenerzer Alpen Kammweg – von Reichenstein zu Reichenstein: Weitwanderweg nur für Geübte in 17 h

6 Zweibettzimmer, 6 Mehrbettzimmer,
30 Lagerbetten

t: +43 3611 21 120

www.moedlingerhuette.at

Mitte Mai bis Ende Oktober

Hesshütte 1.699 m

LEGENDE ANNO 1893



Zwischen Hocht, Planspitze und Hochzinödl steht die Grande Dame der Gesäuse-Hütten: Die Hesshütte. Namensgeber ist kein geringerer als Gesäuse-Pionier Heinrich Hess - Verfasser des ersten Gesäuseführers und seines Zeichens erster „Tourist“ auf Peterpfad und Wasserfallweg. Letzterer ist bis heute ein Klassiker unter den Gesäuse-Touren. Die meisten Wanderer belassen es aber nicht dabei: Nach einer Nacht im Lager oder im Vierbettzimmer schwärmen die Bergfexe frühmorgens Richtung Hocht oder Planspitze aus. Der Panoramaweg auf das Hochzinödl ist bei jenen beliebt, die es gemütlicher angehen wollen.

Zustieg:

- Ab GH „Zum Kölbl“, Johnsbach auf Weg 601 in 3 h
- Ab Parkplatz Kummerbrücke (Gesäusestraße bei Gstatterboden in Richtung Hieflau) auf Weg 660 über den Wasserfallweg in 3,5 h (versicherter Steig)
- Durch Hartelsgraben über Sulzkaralm u. Sulzkarhund auf Weg 665 bzw. 601 in 5 h

Übergang/Gipfel:

- Haindlkarhütte: über den unversicherten Peterpfad (alpine Kletterei II+) in 4 h
- Hochzinödl (2.191 m): Panoramaweg auf Weg 662 in 2 h
- Planspitze (2.117 m): auf Weg 663 (I+) in 2 h
- Hocht (2.369 m): auf Weg 664 Josefinensteig und Schneelochpfeiler nur für Geübte

45 Zimmerbetten, 85 Lagerbetten

t: +43 664 43 08 060
www.diehesshuette.at
 Ende Mai bis Ende Oktober

Ennstalerhütte 1.544 m

DIE JUNG GEBLIEBENE



In altmodischen Lettern steht das Jahr 1885 auf ihrer hölzernen Stirn. Die Ennstalerhütte ist die älteste Hütte im Gesäuse und ein Ort, an dem man am liebsten mehrere Nächte bleiben möchte. Von Gstatterboden oder vom Erbsattel geht es durch den Wald, über Wiesen und Weiden, vorbei an Schmetterlingen, Kühen und Blumenmeeren hinauf auf die Ennstalerhütte. Auf den bequemen Liegestühlen atmest du die Abenteuerluft vergangener Tage. Wenn der erste Hunger einmal gestillt ist, kannst du dich entscheiden, ob noch der Tamischbachturm unsicher gemacht wird oder ob du lieber die Beine hochlegst und erst bei Sonnenaufgang die nächste Tour startest.

Zustieg:

- Ab Gstatterboden, Weg 646 in 3 h
- Ab Gstatterboden über Kroisnalm, Hochscheibenalm und Steig 642 in 3,5 h
- Ab Erb bei St. Gallen durch den Mühlbach auf Weg 650 in 3 h
- Ab Erb durch den Tamischbachgraben auf Weg 646 in 2,5 h

Übergang/Gipfel:

- Tamischbachturm (2.035 m, leichtester 2.000er im Gesäuse): auf Weg 648 in 1,5 h
- Tieflimauer (1.820 m): auf Weg 645 (I) in 2 h oder über „Teufelsteig“-Klettersteig (B-C) in 2 h

25 Zimmerbetten, 35 Lagerbetten

t: +43 664 49 01737
www.alpenverein.at/ennstalerhuette
 Mitte Mai bis Ende Oktober



Haindlkarhütte 1.121 m

ALPINISTEN AUF DER SPUR



Da, wo sich das Geräusche von einer seiner beeindruckendsten Seiten zeigt, vor den Nordwestwänden von Hochtor und Ödstein, steht die Haindlkarhütte. Ihre Geschichte ist eng mit den Pionieren des Alpinismus Paul Preuss, Hubert Peterka und Fritz Kasperek, einem der Erstbesteiger der Eiger Nordwand, verbunden. Bereits 1923 wurde hier der erste Stützpunkt der Wiener Sektion Reichenstein errichtet. Die Haindlkarhütte, wie du sie kennenlernen wirst, wurde 1958 gebaut. Auf der Schutzhütte kann man sich mit regionalen, liebevoll zubereiteten Köstlichkeiten für weitere Touren stärken oder einfach das stille Ambiente in und rund um die Hütte wirken lassen.

Zustieg:

- Ab Haindlkarparkplatz (zwischen Gstatterboden und Weidendom) auf Weg 658 in 1,5h
- Ab Parkplatz Weidendom über Sagenweg Nr. 608 und Gsengscharte, Weg 658, in 2,5 h (nur für Geübte)

Übergang/Gipfel:

- Übergang zur Hesshütte über Peterpfad (alpine Kletterei II+)

13 Zimmerbetten, 26 Lagerbetten

t: +43 664 11 40 046
www.alpenverein.at/haindlkarhuette
 Anfang Mai bis Anfang Oktober

Buchsteinhaus 1.571 m

AUF SERPENTINEN ZUM BESTEN
 AUSBLICK

Herausragende Küche und coole Architektur vereinen sich hier zum gemütlich-genusslichen Hüttenerlebnis. Je nach Kondition wählt man den Weg mit der Nummer 641 von Gstatterboden oder St. Gallen, letztere Strecke ist deutlich anspruchsvoller und länger. Nimmst du den Weg von Admont, schraubst du dich die letzte Stunde auf den Serpentin immer weiter bergauf. Oben angekommen, weicht die Anstrengung dem Glücksgefühl und lässt es sich getrost in der Sonne zurücklehnen oder eine Stärkung gönnen. Wer nach einer Pause seine Tour fortsetzen möchte, kann sich einer der vielen Kletterrouten auf der Südwand annehmen, die praktisch alle Schwierigkeitsgrade abdecken. Wenn sich der Tag dem Ende zuneigt, richten sich alle Augen auf das Alpenglühfen. Denn der Blick auf die Hochtorgruppe ist und bleibt einzigartig, vor allem, wenn sich die beinahe kitschige Sonnenuntergangsstimmung über das Gesäuse legt.



Alpinerfahren sei auch ein Abstecher zum Buchsteinhaus empfohlen.

Zustieg:

- Ab Gstatterboden zunächst auf Rauchbodenweg, danach auf Weg 641 in ca. 2,5 h
- Ab St. Gallen/Eisenzieher (nur für Geübte) auf Weg 641 in 5 h

Übergang/Gipfel:

- Großer Buchstein (2.224 m):
 - Normalweg (nur für Geübte) in 2 h
 - über Wengerweg Klettertour II in 2 h
 - über Südwand-Klettersteig (A+B) in 2 h

50 Lagerbetten

t: +43 6132 26 99 12 31
www.buchsteinhaus.naturfreunde.at
 Mitte Mai bis Ende Oktober



Grabneralm 1.395 m

BALKON ZUM GESÄUSE



Die einen kommen mit dem Mountain-bike, die anderen parken das Auto am Buchauer Sattel und wandern entlang des Almlerpfads hinauf zu dieser Hütte mit herausragendem Gesäuse-Rundumblick. Die Augen wandern so und so mit – von einer Berggruppe auf die andere, so viele gibt es hier zu sehen. Und mit einer Aussicht wie dieser lässt es sich leben, das wissen auch die Bewirtschafter:innen der Hütte. Sie arbeiten mit viel Elan daran, dass sich Alt und Jung bei ihnen wohlfühlen: Es gibt eine Sonnenterrasse, einen großen Raum für private Feiern und ganz neue Matratzen und urige Zimmer zum Dahinmützeln im Alm-Flair.

Zustieg:

- Ab Buchauer Sattel auf Weg 636 in 1,5 h
- Ab Weng Kletzenberg, Gehöft Haranger über Bretterlechnerboden über Weg 628 in 1,5 h

Übergang/Gipfel:

- Admonterhaus auf Weg 636 in 1 h
- Grabnerstein (1.847 m): auf Weg 636 in 1 h - schönster Blumenberg der Steiermark (in Blüte ca. Mitte Mai - Mitte Juli)

2 Mehrbettzimmer, 48 Lagerbetten

t: +43 664 86 15 474

www.grabneralm.at

Mitte Mai bis Ende Oktober

Montag und Dienstag Ruhetag

Admonterhaus 1.723 m

WO DIE HÖCHSTEN SCHLAFLAGER SIND



Seine Majestät Kaiser Franz-Josef hat das Admonterhaus an seinem 65. Geburtstag eröffnet – Respekt, wenn man bedenkt, dass damals wie heute keine Straße zu der Hütte führt! Die Steine zur Erbauung wurden in der Nähe abgebaut und mit Pferdefuhrwerk an die Stelle gebracht, an der heute die Alpenvereins-Schutzhütte steht. So wird sie bis heute – gleich wie die Hesshütte – nur mit Hubschrauber oder zu Fuß beliefert. Der einfachste Aufstieg zum Admonterhaus ist der vom Buchauer Sattel und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Dann wartet in der höchstgelegenen Hütte des Gesäuses schon kräftig Deftiges, damit es getrost weitergeht auf den Hexenturm oder den Natterriegel!

Zustieg:

- Ab Buchauer Sattel auf Weg 636 über Grabneralm in 2,5 h
- Ab Hall auf Weg 633 über Johannesbründl in 3 h
- Ab Oberlaussa, Parkplatz Vorderziesel auf Weg 633 über den Seeboden in 3,5 h

Übergang/Gipfel:

- Admonter Warte (1.804 m) in 10 Min.
- Grabnerstein (1.847 m): über Jungfernsteig (Klettersteig A) in 1 h
- Mittagkogel (2.041 m): über Weg 634 in 1 h
- Natterriegel (2.065 m) über Weg 634 in 1 h
- Hexenturm (Bärenkarmauer, 2.172 m): über Rosskar über Weg 634 in 2,5 h, über Hexensteig (Klettersteig A+B) in 2,5 h

32 Lagerbetten

t: +43 3613 35 52

www.alpenverein.at/admonterhaus

Mitte Mai bis Ende Oktober

Rohrauerhaus 1.308 m

OBERÖSTERREICHISCHE NACHBARIN

Fremdgehen leichtgemacht! Diese Schutzhütte steht nämlich schon in Oberösterreich, gehört gefühlt aber trotzdem irgendwie zum Gesäuse-Erlebnis dazu. Du wanderst von der Ardning Alm oder von Hall dorthin und kannst auch gut und gerne auf dem Rohrauerhaus übernachten oder dich nach allen Gesetzen der Gastfreundschaft bewirten lassen. Hallo nach Oberösterreich!

Zustieg:

- Von Spital/Pyhrn über Weg 10 durch die Dr. Vogelgesang Klamm zur Bosruckhütte und weiter auf Weg 601 zum Rohrauerhaus in 2 h
- Ab Hall/Mühlau über Weg 601 in 2 h

Übergang/Gipfel:

- Übergang über Arling Sattel zur Ardning Alm Hütte in 2 h
- Wildfrauen-Klettersteig: Rohrauerhaus-Arling Sattel
- Wilfrauenhöhle (ab hier Klettersteig A-B) - Frauenmauer - Bosruck - Übergang zum Kitzstein - Abstieg über Rossfeldboden - Ardning Alm Hütte in 6 h
- Großer Pyhrgas (2.244 m): auf Weg 615 (Hofersteig) in 2,5 h; Abstieg auf Weg 614 zur Hofalm oder durchs Holzerkar auf Weg 616 zur Gowlalm

19 Zimmerbetten, 19 Lagerbetten

t: +43 7563 660

www.rohrauerhaus.at

Anfang Mai bis Ende Oktober



Ardning Alm Hütte 1.037 m

SITZ HER UND SING MIT



**Karls Ofenbratl –
der Inbegriff eines
Bratls! Vorbestellung
macht Sinn!**

MHMM

Auf dieser Alm geht es gemütlich zu und das ist auch gut so, denn Ardning ist ein Erholungsdorf und will es auch bleiben. So ist die Ardning Alm Hütte auch ein Platzler zum Ausspannen. Bekannt für die einfache Erreichbarkeit, lässt sich hier in Ruhe die nächste Wanderung planen – zahlreiche Wege führen ins benachbarte Oberösterreich. Es spricht aber nichts dagegen, einfach sitzen zu bleiben, sich verwöhnen zu lassen und dem Stammtisch der Musikant:innen zu lauschen.

Zustieg:

- Vom Dorfplatz Ardning entlang der Forststraße (Weg 613) in 1,5 h
- Alternativ auch über Weg 45 ab Brandlhof über Holling Alm und Rossfeldboden in 2,5 h

Übergang/Gipfel:

- Rohrauerhaus über Arling Sattel in 2 h
- Karleckrunde über Bacheralm zum Rohrauerhaus und zurück über Arling Sattel in 3 h
- Wildfrauen Klettersteig: (A-B) ab Wildfrauenhöhle Ardning Alm Hütte - Wildfrauen-Klettersteig (A-B) - Frauenmauer - Bosruck - Kitzstein - Rossfeldboden - Ardning Alm Hütte in 6 h

Keine Nächtigungsmöglichkeit

t: +43 3612 30 709

www.ardningalm.at

Sommer- und Winterbetrieb

Montag und Dienstag Ruhetag

Rottenmanner Hütte 1.651 m



**GESÄUSE
TIPP**

140: Speicher dir die Nummer für alpine Notfälle ein. Sicher ist sicher!

Hoch hinaus zur Erleuchtung

Wer sich auf den Weg zur Rottenmanner Hütte macht, kommt an kunstvoll gestalteten Holzskulpturen ebenso vorbei wie an wunderschönen Ausblicken und am Ende warten ein paar deftige Hütten-schmankerl darauf, die innere Schönheit vollends zum Strahlen zu bringen.

Einen Steinwurf von der namensgebenden Stadt entfernt, befindet sich die Rottenmanner Hütte auf dem Weg hinauf zum Hausberg – dem Steinernen Mandl – gut erreichbar auf 1.651 Höhenmetern. Der direkteste Weg startet am Parkplatz Rottenmanner Hütte. Hier bist du auch schon auf dem Pilgerweg der Weltreligionen. Auf ca. zwei Kilometern und rund 480 Höhenmetern sind den fünf großen Weltreligionen und einigen kleineren Glaubensgemeinschaften Denkmäler gesetzt. Die Skulpturen aus Holz, Stein oder Glas verraten viel über deren Charakteristika, Bänke laden dazu ein,

diese wunderschöne Umgebung auf sich wirken zu lassen. Noch einen Abstecher zum Globuckensee, und schließlich heißt es: „Rottenmanner Hütte, ich komme!“

Zustieg:

- Ab Parkplatz Nähe GH Stadtwald über Weg 944 in 1 h

Übergang/Gipfel:

- *Familientipp: Hirschriedl - Seegupf auf Weg 944 a, b - Globuckensee in 2 h*
- *Hausberg Stein am Mandl auf Weg 943b - Mitteriedl - Globuckensee in 2 h*
- *Rundweg 944/944a Seescharte - Seegupf - Diewaldsgupf - Moserspitz - Hochhaide - Singsdorferalm - Hirschriedl in 5 h*
- *Zur Edelrautehütte über Weg 944 Stein am Mandl - Hochhaide - Dreistecken Jägerscharte (versichert) - Gr. Bösenstein in 8 h*

22 Zimmerbetten, 30 Lagerbetten

t: +43 664 14 62 923

www.rottenmannerhuetten.at

Mitte Mai bis Mitte Oktober

NaturfreundeHütte Palfau 1.020 m

EINE HÜTTE, ZWEI NAMEN UND GANZ VIEL AUSSICHT



Ob du sie nun NaturfreundeHütte oder Bergbauern-Lackneralm nennst, ist eigentlich schnurzegal. Wichtig ist, dass du dort an den Wochenenden einkehren kannst. Dann wandern und radeln Naturfreunde aller Art rauf auf 1.020 Meter und schauen sich bei einer Jause Palfau einmal von oben an. Mit einem Matratzenlager für 16 Personen, die vor allem jene anzieht, die sich den Gamsstein mit seinem 1.774 Meter hohen Gipfel vornehmen möchten.

Zustieg:

- *Von Palfau, ab Gehöft Bergbauer; auf Weg 283 in 1 h*

Übergang/Gipfel:

- *Gamsstein (1.774 m): auf Weg 283 in 1,5 h*
- *Rundweg von Palfau auf Weg 283 zur NaturfreundeHütte und über den Gamsstein, retour auf Weg 284 über Moaralm nach Palfau in 6 h*

16 Lagerbetten

t: +43 664 11 53 809

www.lackneralmhuetten.naturfreunde.at

Mai bis Mitte Oktober, Wochenendbetrieb

Wo dein Ziel der Weg ist.

WEITWANDERN & PILGERN



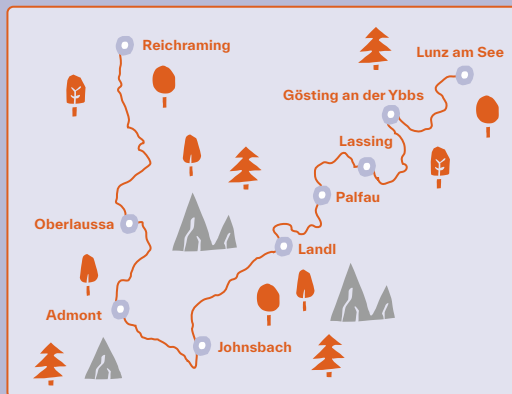
Schritt für Schritt näherst du dich
weniger dem Ziel, als viel mehr dir selbst.
Weitwandern hilft dabei, den Moment zu finden und
ihn im Schrittempo ziehen zu lassen.



Luchs Trail S. 146

Weitwander- & Pilgerwege S. 148

Luchs Trail



Wandern, wo die Luchse wohnen

Auf elf Etappen verbindet der Luchs Trail gleich drei international anerkannte Großschutzgebiete Österreichs miteinander. Damit führt diese Weitwanderung nicht nur durch drei Bundesländer, sondern auch durch das größte zusammenhängende Waldgebiet des Landes - durch die Heimat der Luchse. Nachdem die scheue Waldkatze in Europa nahezu ausgerottet worden war, konnte sie hier wieder Fuß - besser gesagt, Pfote - fassen.

Der Trail ist eine Liebeserklärung

An naturnahe Wälder, an Artenvielfalt und an die Wildnis. Und genauso an stramme Wadeln. Denn über 12.000 Höhenmeter und 210 Kilometer gilt es insgesamt zurückzulegen. Je nach Etappe sind bis zu 1.300 Höhenmeter im Aufstieg zu bewältigen, die Weglängen können 20 km deutlich überschreiten.

Doch:

Der Jäger auf leisen Pfoten ist ein Meister des Versteckens. Niemand hört ihn, keiner sieht ihn. Oder doch? Lauscher und Augen gut offen halten kann nicht schaden. Vielleicht gehörst gerade du zu der gesegneten Minderheit, die einmal einen Luchs in freier Wildbahn erspähen darf. Fest steht: Auf dieser Wanderung kannst du ihm so nahekommen, wie sonst nirgends in Österreich und der Thrill der Hoffnung ist schon eine Aufregung für sich.

Vom Nationalpark Kalkalpen durch den Nationalpark Gesäuse ins Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal in:

11 Etappen
210 km
80 h Gehzeit

www.luchstrail.at

Stell dir dein flexibles Weitwander-Package zusammen inkl. Beherbergung, Shuttle-Service, Gepäcktransport, Tourenunterlagen etc.

Online buchen:
www.bookyourtrail.com



Im Extraheft kannst du alles über den Luchs Trail nachlesen.

Folge uns auf Instagram:
[@luchstrail](https://www.instagram.com/luchstrail)



Vom Gletscher zum Wein

EINMAL QUER DURCH DIE STEIERMARK



Auf dem Weitwanderweg, der vom verschneiten Dachstein bis in die sonnige Südsteiermark führt, gibt es allerhand zu sehen. Vor allem bei uns im Gesäuse: Vier Etappen des gesamten Wegs führen hier durch, von Lassing bis in die Radmer. Entlang der Salza und der Enns geht der Weg hinauf zur legendären Hesshütte, vorbei an der Sulzkaralm bis zur Postkarten-Idylle der Mödlingerhütte und weiter durch alpingeschichtsträchtige Orte wie das Bergsteigerdorf Johnsbach. Beim Passieren kantiger Felswände und malerischer Szenerie gibt es auch immer wieder die eine oder andere kulinarische Besonderheit auszukosten. So darf's auch hier mal ein Gläschen Wein sein – zum Beispiel aus den nördlichsten Äpfeln der Steiermark, die im Naturpark Steirische Eisenwurzten zu Apfelwein veredelt werden.



Vom Dachstein nach Bad Radkersburg
in 35 Etappen
524 km

Hemma Pilgerweg

ES MUSS NICHT MARIAZELL SEIN



Während viele andere zu uns ins Gesäuse pilgern, um eins mit der Natur zu werden, gibt es eine Weitwanderung, die aus dem Gesäuse hinausführt: Ausgehend vom Stift Admont wandert man am Hemma Pilgerweg ins kärntnerische Örtchen Gurk, in dessen Domkrypta die heilige Hemma beigesetzt ist, der Admont die Gründung seines Benediktinerklosters verdankt. Am Weg begegnen einem dann allerlei „Perlen“: Bei der Überschreitung der Niederen Tauern geht's am Glattjoch an der höchstgelegenen Kapelle der Steiermark vorbei und – wieder im Tal – wanderst du in Oberwölz durch die kleinste Stadt der grünen Mark – sie hat eine gut erhaltene Stadtmauer, die wohl einige Geschichten aus den letzten 1.000 Jahren zu erzählen vermag.



Von Admont nach Gurk
in 7 Etappen
187 km

Benediktweg

WILDE NATUR, RUHIGER GEIST



Für manche ist eine Pilgerreise eins mit Religion, für andere die Sehnsucht nach Ruhe und innerem Frieden, die Reise ins Ich. Und hier, wo die Natur wild ist, hat es der Geist leicht, ruhig zu werden. Der steirische Benediktweg führt vom oberösterreichischen Spital am Pyhrn mit der gotischen Wallfahrtskirche nach Maria Buch. Natur und Kultur wechseln sich auf dieser Tour ab, die erste Etappe verläuft durch die Dr. Vogelgesang Klamm auf das Rohrauerhaus, über romantische Waldsteige geht es zum Pyhrngasgatterl und bergab zur Gstattmaier Alm. Schließlich folgt man dem Salzlehrpfad, der durch die Auenlandschaft der Eßling bis nach Admont führt.



Von Spital am Pyhrn nach Maria Buch
in 5 Etappen
127 km



Den Pilgerpass für den Hemma Pilgerweg und den Benediktweg erhältst du im Infobüro Admont.

AHA!

Und noch viele weitere **Weitwanderwege** führen durch das Gesäuse:

- Nordalpenweg 01
- Nord-Süd-Weitwanderweg 05
- Eisenwurztenweg 08
- Via Alpina (violetter Weg)



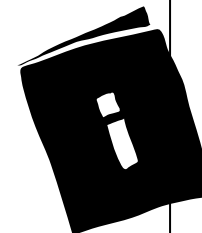
Wo jeder Tritt sitzt.

KLETTERN

Nah am Fels zählt nicht die Geschwindigkeit.
Nuancen im Stein entscheiden übers
Weiterkommen. Schlussendlich ist der Weg das Ziel,
wie eigentlich immer.

Klettersteige & versicherte Steige S. 154

Hochseilgarten S. 157



Detailliertere Infos zu
den Klettergebieten
stehen im Gesäuse
Sportkletterführer.

Alle Bergführer findest
du auf Seite 112.



Klettern für die am Boden Gebliebenen

Wenn das Wetter mal unsicherer ist, oder auch die Zeit nicht reicht, sich zu den höher gelegenen Touren hinaufzubeamen, wartet in Johnsbach – der Aula der „Universität des Bergsteigens“ – ein leicht zugängliches Kletter-El-Dorado.

Am Weg vom Erlebniszentrum Weidendom bis ins Bergsteigerdorf Johnsbach gibt es nicht ein, nicht zwei, nein ganze drei Sportklettergebiete. Sie heißen „Alter Klettergarten“, „Gsengplatte und Gsengstein“ sowie „Tunnel“. Von den Schwierigkeitsstufen 4 bis 10- ist hier alles dabei, was Rang und Namen hat. Und wenn von Namen die Rede ist, dann sind das so Bezeichnungen wie „Großmaul“, „Weg durchs Schlüsselloch“ oder „Supernova“. Mit einem Schmunzeln im Gesicht und viel Schmalz in Finger- und Zehenspitzen tauschst du den Alltag gegen Fels mit Aussicht.

Buchstein Südwand ▽⁰⁸

AM NACKTEN FELS ENTLANG

Der Große Buchstein (2.224 m) ist jener mächtige Bergstock, der den rund 10 km langen Gipfelkamm der Buchsteingruppe dominiert. Das Südwandband ist ein imposanter Wanddurchstieg mit herrlichen Tiefblicken. Diagonal verlaufend und auf einer Länge von 420 m durchgehend mit Stahlseilen versichert, ist es bestens geeignet, den Sport für sich zu entdecken.

Ausgangspunkt: Buchsteinhaus
Schwierigkeit: A/B, **Steighöhe:** 250 hm
Gesamthöhe: 1.690 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 2:00 h/9:00 h
Zustiegszeit: 3:30 h
Abstiegszeit: 3:30 h

Teufelsteig ▽⁰⁹

DAS KITZELT DIE NERVEN

Einer der schwierigsten, aber lohnenswertesten Klettersteige im Gesäuse. Wegen seiner überlegten Routenführung und geringen Höhe ist er aber auch für nicht so versierte Klettersteiggeher:innen interessant. Ein rund 325 m stahlseilversicherter Anstieg, steile Kaminstellen und ein kurzes Gehgelände führen zur Ausstiegsscharte, von hier ist man in etwa zehn Minuten am Tieflihmauer-Gipfel (1.820 m).

Ausgangspunkt: Ennstalerhütte
Schwierigkeit: B/C, **Steighöhe:** 260 hm
Gesamthöhe: 1.690 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 1:30 h/8:00 h
Zustiegszeit: 3:30 h, **Abstiegszeit:** 3:00 h

Wildfrauensteig ▽⁰²

AN OBERÖSTERREICHS WANGE

Der Bosruck (1.992 m) als westlicher Eckpfeiler der Haller Mauern und Eintrittsberg in die Ennstaler Alpen gibt landschaftlich einiges her. Davon kannst du dich bei einer Querung des Wildfrauensteigs selbst überzeugen. Das vorwiegend gut markierte Gehgelände bietet luftige Gratklettereien. Der anschließende Übergang zum Kitzstein macht den reizvollen Abschluss.

Ausgangspunkt: Arding Alm Hütte und Rohrauerhaus
Schwierigkeit: A/B, **Steighöhe:** 350 hm
Gesamthöhe: 1.100 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 1:30 h/6:00 h
Zustiegszeit: 2:00 h, **Abstiegszeit:** 2:30 h

Burgfels Klettersteig ▽⁰¹

KURZ ABER OHO

Wer den Burgfelsen erschließt, klettert Meter für Meter hinein in die Zeit der Märchen und Legenden. Vom Parkplatz führt ein kurzer Weg zu dem Felsen. Der Klettersteig folgt dem natürlichen Verlauf des Geländes und seiner Struktur, auf künstliche Elemente wird vollends verzichtet. Kurz vor Ende noch den Überhang bezwingen, dann steht man auch schon vor den Toren der Burg Strechau.

Ausgangspunkt: Strechau, Parkplatz
Schwierigkeit: C
Steighöhe/Gesamthöhe: 70 hm/ 70 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 0:25 h/0:50 h
Zustiegszeit: 0:05 h, **Abstiegszeit:** 0:20 h

Geosteig Silberreith ▽⁰⁶

DIE AUSSICHT EINER POSTKARTE

Mitten im Nationalpark Gesäuse und gewiss einer der schönsten Klettersteige der Ostalpen! Der Steig führt über den steilen Grat-Kamm des Silberreiths sowie eine ausgeprägte Kalkkante in Richtung des Ödsteingipfels, die wilden Felsfluchten der Zwischenmauer immer im Blick.

Ausgangspunkt: Gasthaus Donner, Johnsbach
Schwierigkeit: C
Steighöhe/Gesamthöhe: 330 hm/400 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 2:15 h/3:15 h
Zustiegszeit: 0:15 h, **Abstiegszeit:** 0:45 h

Hexensteig ▽⁰⁴

DER GIPFEL DER BÄRENKARMAUER

Zwischen Natterriegel und Kesselkargrat steht ein wuchtiger Doppelgipfel: Der Hexenturm (2.172 m). Ihn zu erklimmen erfordert Trittsicherheit und entsprechende Ausrüstung. Weg 634 führt auf den Natterriegel, dort beginnt der „Hexensteig“. Diese teilweise versicherte Steiganlage verläuft direkt am Grat durch die Rosksarscharte auf den Gipfel des Hexenturms.

Ausgangspunkt: Admonterhaus
Schwierigkeit: B/C, **Steighöhe:** 1.100 hm
Gesamthöhe: 1.550 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 1:00 h/4:00 h
Zustiegszeit: 1:30 h, **Abstiegszeit:** 1:30 h



Am GEO Steig, einem einfachen Klettersteig in Johnsbach.

Jungfernsteig 03

BLUMEN ÜBER BLUMEN



Es ist das prächtige Blütenmeer, das die Menschen auf den Gipfel des Grabnersteins (1.874 m) zieht! Der lange Gipfelgrat ist der östlichste Ausläufer der Haller Mauern und ein Juwel unter den Klettersteigen. Die Überschreitung ist mit ausgesetzten Gratpassagen und Tiefblicken durchzogen, dank durchdachter Wegführung aber auch für Einsteiger:innen geeignet.

Ausgangspunkt: Grabneralm und Admonterhaus
Schwierigkeit: A/B, **Steighöhe:** 100 hm
Gesamthöhe: 1.050 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 0:30 h/5:00 h
Zustiegszeit: 2:30 h, **Abstiegszeit:** 2:00 h

Wasserfallweg 07

AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE



Dieser landschaftlich großartige Weg gilt zu Recht als schönster Hüttenanstieg. Zwischen den mächtigen Felswänden des Zinödls im Osten und der Ostwand der Planspitze im Westen schraubt man sich stetig aufwärts. Der urige Nationalpark-Wald, die spektakulären Wasserfälle und die in fantastischen Felsformationen hängenden Leitern machen die Tour zu einem echten Zuckerl.

Ausgangspunkt: Kummerbrücke und Hesshütte
Schwierigkeit: A/B
Steighöhe/Gesamthöhe: 200 hm/1.150 hm
Kletterzeit/Gesamtzeit: 1:00 h/4:35 h
Zustiegszeit: 1:30 h, **Abstiegszeit:** 2:00 h

Freelife Flying Fox Alpin 11

DURCH DIE LÜFTE SCHWINGEN



Wie ein Adler durch die Bergwelt des Salzaltals fliegen? Kannst du! Die geführte Tour bringt dich nach einem kurzen Aufstieg in eine grandiose Bergkulisse. Die Flüge mittels Seilrollen sind jeder für sich ein Abenteuer, doch zum Abschluss gibt es noch einen richtigen Nervenkitzel: den 75 m langen Flying Fox.

Vorausbuchung erforderlich
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Mindestalter: 14 Jahre, Dauer: ca. 4 h

Freelife Outdoorsport
 Sportagentur Strobl GmbH
 t: +43 3613 43 444
 www.freelife.at

Hochseilgarten Freelife 10

FLIAGN



Beim Gasthof Eschau in Palfau hast du die Möglichkeit, die andere Welt einmal von weiter oben zu betrachten. Die Höhenangst wird ganz kleinlaut, wenn es auf den vielen verschiedenen Stationen gilt, das Abenteuer zuzulassen. Unterschiedlichste Hindernisse und Plattformen müssen bezwungen werden und es ist für alle Könner- und Konditionsstufen etwas dabei. Ausreden gibt es also eigentlich keine mehr. Für die Sicherheit sorgen Einschulung, Ausrüstung und der Guide vor Ort.

Vorausbuchung erforderlich
Mindestalter: 10 Jahre
Dauer: mind. 3 h

Freelife Outdoorsport
 Sportagentur Strobl GmbH
 t: +43 3613 43 444
 www.freelife.at



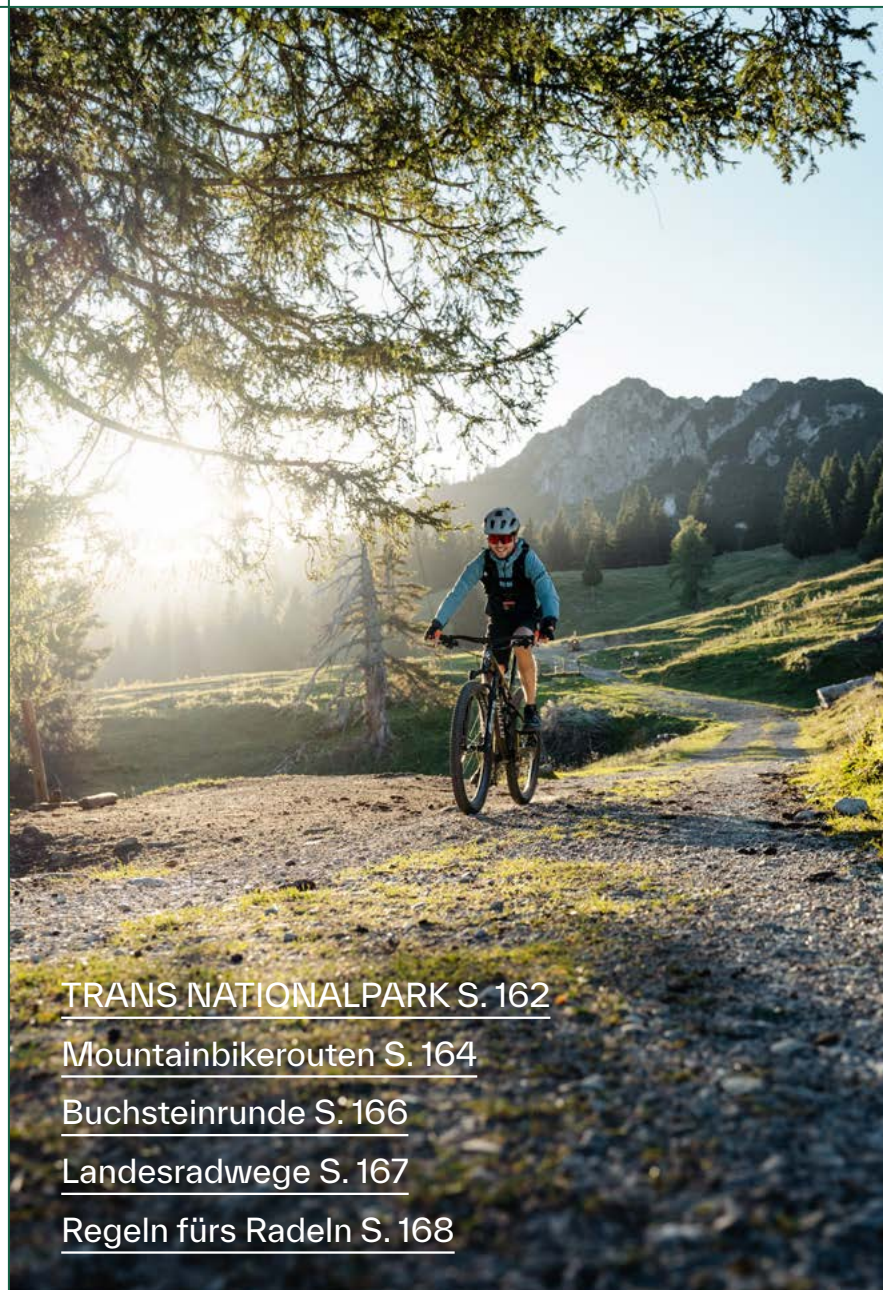
Klettern in der Universität des Bergsteigens. Für Finger und Zehen ein Spitzengefühl.

Wo die Wadeln brennen.

MOUNTAINBIKEN & RADFAHREN



Fahrradfahren ist ein bisschen wie Fliegen. Lautlos ziehst du durch die Lande und siehst dabei trotz fortgeschrittener Geschwindigkeit allerhand.



TRANS NATIONALPARK S. 162

Mountainbikerouten S. 164

Buchsteinrunde S. 166

Landesradwege S. 167

Regeln fürs Radeln S. 168



TRANS NATIONALPARK



Hast du gewusst, dass es nur sechs Nationalparks in Österreich gibt? Und zwei davon verbindet die TRANS NATIONALPARK! Sechs Tage bist du am Sattel unterwegs und kannst dabei die Welt vergessen, nur bitte nicht Radlhelm, Radldress und Gesäuse-Trinkflasche. Ja, die gibt's! Diese herrliche Fahrt ins Blaue schlängelt sich vom Nationalpark Kalkalpen Co₂-frei durch alle Höhen und Tiefen in den Nationalpark Gesäuse. Blau ist sie nicht nur deshalb, weil die Beschilderung durchwegs in dieser Farbe angezeigt wird, sondern weil auf dieser Tour mit täglich mindestens 1.000 Höhenmetern auch deine Beine durchaus „trainiert“ sein werden.

Pack die Radlhose ein!

Leichtes Gepäck wird dir besonders leicht gemacht, wenn du auf der TRANS NATIONALPARK-Route unterwegs bist, denn hier hast du neben Einkehr- und

Übernachtungsmöglichkeiten die Option, dir sämtliches Klimbim nachtransportieren zu lassen. Dafür gibt's sogar auf www.bookyourtrail.com in eigenes Online-Info- und Buchungscenter, wo dir nette Leute beim Planen unter die Arme greifen.

Naturschätze per Bike.

Steinadler und 500 Jahre alte Bäume, leiser Luchs und schillernder Alpenbock. Sie alle fühlen sich neben der Bikestrecke, die dir als 240 Kilometer lange Liane dient, ganz zu Hause. Von jeglichem Ballast befreit, begibst du dich - egal ob Anfänger, Fortgeschrittene, mit Mountain- oder E-Bike - radelnd auf ihre Spurensuche.

6 Etappen

240 Kilometer

7.000 Höhenmeter

www.transnationalpark.at

Detailinfos findest du in der neuen Karte, in der sich alles nur um die TRANS NATIONALPARK dreht.

Johnsbacher Almenrunde 05 Grabneralm 04

VIER AUF EINEN STREICH

Willst du dich beim Biken von Alm zu Alm schlemmen, dann ist die wärmste Empfehlung die gute alte Almenrunde. Dafür startest du beim Kölblwirt und fährst bis zur Ebnerkreuzung, dem Ausgangspunkt. Durch die wildromantische Teufelsklamm geht's zur Kölblalm und weiter zum höchsten Punkt der Route – der Huberalm – auf 1.397 m Seehöhe. Mit der Talfahrt über die Ebneralm und die Zeiringeralm schließt sich die Biketour bei der Ebnerkreuzung wieder zur Runde. Alle vier Almen sind im Sommer bewirtschaftet.

Dauer: 2,5 h, Aufstieg: 582 hm
Strecke: 14 km

Ardning Alm Hütte 02

DA SPIELT DIE MUSI

Schönste Bergansichten und ein Grinsen auf deinem Gesicht. Das verspricht die Tour zur Ardning Alm. Aber zuerst musst du starten und hierzu empfehle ich den Dorfplatz in Ardning – im besten Fall mit Kirchengeläut. Danach gibt's nur eine Richtung: Nach oben! Du kommst zur Ardning Alm Hütte, dort lässt es sich gekonnt einkerhen, bis es wieder retour in den Schoß des Dorfes geht.

Dauer: 1 h, Aufstieg: 342 hm
Strecke: 9 km

SCHMANKERLHÜTTE

Auf zum perfekten Paar: Grammelknödel & Gebirgspanorama! Am Buchauer Sattel startet die Tour vom (vielleicht schönsten) Balkon des Gesäuses. Helm auf, Schuhe eingeklippt und los geht's – mit Schub. Das erklärte Ziel ist die Grabneralm, zu der du über die Forststraße kommst. Dort warten bei herrlichem Panorama schon die ersehnte Stärkung und eine spritzige Gesäuse-Perle auf dich.

Dauer: 1,5 h, Aufstieg: 526 hm
Strecke: 12 km

Klinkehütte 03

BIKE & HIKE

Du hast die Wahl – entweder startest du in der Gesäuse-Metropole Admont, oder du radelst auf der Kaiserau los. Je nachdem, ob du lieber länger oder kürzer von den landschaftlichen Reizen begleitet werden möchtest. Auf der Kaiserau gibt's noch einen Pumptrack auf dem du eine Runde wagen kannst, bevor du auf der Forststraße, die dann direkt zur Klinkehütte führt, endlich Blickkontakt mit dem Kalbling aufnimmst.

Dauer: 2 h, Aufstieg: 846 hm
Strecke: 16 km

Mödlingerhütte 01

WIE IM BILDERBUCH

Den Zauber der felsigen Reichensteingruppe spürst du nirgendwo so nah, wie am Weg zur Mödlingerhütte. Deine Route startet in Gaishorn und endet auch wieder dort. Dazwischen liegen 800 Höhenmeter, die mit Pfeffer im Hintern und Wille für den Weg bezwingbar sind. Vor allem, weil du ja schon weißt, dass diese Bilderbuchhütte in Bilderbuchkulisse bestimmt schon für dich aufgekocht hat.

Dauer: 2 h, Aufstieg: 800 hm
Strecke: 8 km

Naturfreunde hütte Palfau 07

MAL WAS ANDERES

Von Palfau auf die Bergbauern-Lackneralmhütte sind es zweieinhalb Stunden voller Naturfreude für Naturfreunde und -freundinnen. Zuerst vom Ortszentrum nach Westen über den Weg Nummer 51 zum Gamssteinhals, dann nach Osten entlang der Buchsteinrunde und schon bist du angekommen. Für besondere Sportsfreunde empfiehlt es sich vor der Rückfahrt noch in 2 Stunden auf den Gamsstein zu wandern.

Dauer: 2,5 h, Aufstieg: 590 hm
Strecke: 1,5 km

Hochscheibenalm 06

HOCHSTRAMPELN MIT HOCHGENUSS



Fast schon ein Synonym fürs Mountainbiken im Nationalpark Gesäuse ist die Hochscheibenalm. Von Gstatterboden trittst du hinauf, hinauf und – Überraschung – hinauf! Auf Forststraßen und Almböden kommst du deinen Fitnesszielen näher.

Feine Rastpunkte werden dich dafür belohnen und hin und wieder mal stehenzubleiben und tief Luft zu holen ist hier reinsten Genuss. Nicht nur ganz oben auf der Hochscheibenalm und auf der bewirtschafteten Kroisnalm, die dich weder hungrig noch durstig nach Hieflau weiterfahren lässt.

Dauer: 3 h, Aufstieg: 716 hm
Strecke: 24 km

Buchsteinrunde



Einmal rund um den Buchstein

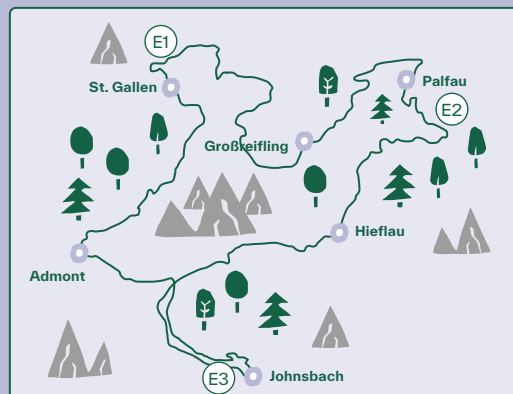
Das ist nichts für schwache Wadeln (und E-Bike-Akkus). Aber ganz schön viel für alle, die das Gebirge und die Natur ebenso gern haben, wie wir. Die Dreitagestour ist eines der Aushängeschilder des Gesäuses und kann mit Kost, Logie und sogar Gepäcktransport schon daheim auf der Couch gebucht werden.

Wenn du die Gesäuse Hüttenrunde (Seite 141) kennst, ist die Buchsteinrunde leicht erklärt. Sie ist nämlich das Pedal-Pendant dazu. Sie führt dich in drei Tagen rund um den Großen Buchstein von St. Gallen bis Johnsbach und über die Buchau wieder retour. Dabei verlangt sie dir vielleicht einiges ab, aber schenkt dir noch viel, viel mehr. Tagsüber Blicke auf kristallklares Wasser und thronende Berggipfel und abends oft kitschig-orange Sonnenuntergänge.

Stell dir dein flexibles Weitbiker-Package zusammen inkl. Beherbergung, Shuttle-Service, Gepäcktransport, Tourenunterlagen etc.

Online buchen:
www.bookyourtrail.com

3 Etappen und
3 Abstecher
158 Kilometer
4.700 hm



Es gibt auch eine Broschüre zur Buchsteinrunde für dich. Hol sie dir gern in unseren Infobüros.

Rastlandradweg R15

IMMER GEN SÜDEN

Der R15, ein Verbindungsstück, wie dafür gemacht um das Praktische mit dem Charmanten zu verbinden. Er führt ab Selzthal durch das Paltental und das Liesingtal bis nach St. Michael. Über Nebenstraßen kannst du dich einerseits gut durch die grüne Landschaft treiben lassen, andererseits darfst du vor allem auf der Höhe von Wald am Schoberpass durch die Hügel strampeln. Diese Stelle ist als Tor zum Liesingtal weit und breit bekannt und sicher einer der eindrucksvollsten Abschnitte am Weg.

Strecke: 75 km, Dauer: 5:15 h
Anstieg: 328 hm

Salzatalradweg R16

TÜRKISER TAG

Radfahren ist doch immer dort am besten, wo möglichst wenig Verkehr ist. Wo wäre eine Radtour also geeigneter als in einem ohnehin schon dünn besiedelten Gebiet wie der Nordseite des Hochschwabmassivs. Von Mariazell lässt du dich hinunter nach Mooslandl und passierst dabei das Gebiet rund um Wildalpen. Dort hältst du dich am R16, der übrigens nicht beschildert ist, an dessen Namenspatronin, die Salza. Einen Fluss, der dir wegen seiner türkisen Farbe sicher im Gedächtnis bleibt.

Strecke: 68 km, Dauer: 4:30 h
Anstieg: 753 hm

Ennsradweg R7

RADELN AM FLUSS

Der Code auf den du achten solltest, lautet „R7“. Mit diesem und einem treuen Drahtesel als Begleiter kommst du ziemlich weit. Die ganz Wilden starten schon in Salzburg und durchqueren dann das steirische Ennstal, um erst in Oberösterreich wieder abzusteigen. Doch auch abschnittsweise kann dich der Ennsradweg en(ns)tzücken.

Vom Schloss Trautenfels folgst du der Enns flussabwärts über Liezen und kommst nach dem Benediktinerstift in Admont zu einem wilden Highlight: Am Gesäuse-Eingang zeigt die Enns alles, was in ihr steckt. Erstmals ungebändigt, wird sie hier im Nationalpark zum tosenden, reißenden Fluss. Achtung: Weiter an der Enns entlang teilst du dir die Straße mit einigen Autos. Empfehlenswert ist es, zwischen Weidendom und Gstatterboden über den Rauchbodenweg und – wenn es die Reifen zulassen – beim Campingplatz Forstgarten auf den Ennsbodenweg auszuweichen. Eine Alternative dazu ist der knackige Anstieg über den Buchauer Sattel auf der Landstraße B117.

6 Etappen
Strecke: 263 km

Etappe 3: Irdning - Admont
Strecke: 40,2 km, Dauer: 2:30 h
Anstieg: 150 hm

Etappe 4: Admont - Weyer/Kastenreith
Strecke: 68 km, Dauer: 6 h
Anstieg: 726 hm

Regeln fürs Radeln

Vom guten Benehmen und respektvollen Umgang beim Biken.

FIXE ZEITEN

Das Radfahren und Mountainbiken im Nationalpark-Gebiet ist nur in der Zeit von 15. April bis 31. Oktober zwei Stunden nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang erlaubt. (Dir dankt das liebe Wild!)

NEIN ...

... heißt hier nein: Fahr bitte nur auf den freigegebenen und gekennzeichneten Wegen! Fahrverbote und Sperren haben in der Regel einen guten Grund und gelten auch für Mountainbiker:innen.

PFUI!

Kann ich nicht gut riechen: Die Natur kommt ganz gut ohne unseren Müll aus. Nimm ihn bitte mit.

Obwohl du ständig „wow“ schreien könntest, tu es bitte nicht. Vermeide unnötigen Lärm und nimm Rücksicht auf die Tiere.

BITTE LEISE

NIE ALLEINE

Achtung gegenüber anderen Naturnutzenden! Nähere dich Wanderern oder Reiterinnen nur langsam und verwende, wenn notwendig deine Klingel.

KEINE PANIK

Weidevieh begegnest du am besten im Schrittempo, um Panikreaktionen der Tiere zu vermeiden.

Sämtliche Weidegatter müssen nach der Durchfahrt geschlossen werden. So viel Zeit hat man immer, danke!

BITTE SCHLIESSEN

LOVE & PEACE

Du bist Gast in der Natur - verhalte dich daher bitte freundlich und respektvoll gegenüber Grundbesitzern, Förstern und Jägern. Sie teilen ihre Wege mit dir und nur ein gutes Miteinander sichert auch in Zukunft dein Bike-Erlebnis.



WICHTIG

140: Speicher dir die Nummer für alpine Notfälle ein. Sicher ist sicher!

Wo du deinen Ausgleich findest.

WEITERE SPORTARTEN



Hoch zu Ross, schleichend durch den Wald
oder den Golfschläger schwingend sieht das Gesäuse
noch einmal ganz anders aus.

[Bogenschießen S. 172](#)

[Kaiserau S. 173](#)

[Golfen S. 174](#)

[Reiten S. 175](#)





Red Cloud Bogensport

OPPENBERG

Zwischen Gullingsbach und Gaißofen, auf 1.000 m Seehöhe, liegt ein 3D-Parcours, der landschaftlich gesehen seinesgleichen sucht. 35 lebensgroße Ziele verstecken sich in der Natur, der Kurs stellt durch das schwierige und abwechslungsreiche Gelände hohe Anforderungen an die Bogenschütz:innen – sowohl was deren Kondition als auch deren Konzentration betrifft! Und wenn es mal später wird: In dem neugestalteten Camp gibt es auch eine Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 15 Personen.

t: +43 664 47 44 118
www.bsv-redcloud.at
redcloud@aon.at

Ströchauer Schützenluit

LASSING

Im 3D-Parcours der „Ströchauer Schützenluit“ übst du, dich zu fokussieren und deinen Atem zu regulieren, hier kannst du dich auf Abenteuerreise mit Familie oder Freunden begeben oder ganz für dich die Natur in Ruhe genießen. Die 44 Stationen sind auf zwei Bogenparcours aufgeteilt – auf Wald- und Wiesenwegen gibt es neben den Hartgummitieren viel in der Natur zu entdecken. Und weil so eine Pirschung hungrig macht: Ein Abstecher in die Jausenstation Perschenhuber füllt die knurrenden Bäuche!

t: +43 664 90 39 891
www.praxis-natur.at
verein@praxis-natur.at

Bogensport Salztal

PALFAU

Die großzügig angelegte 3D-Bogensportanlage kann auf unterschiedliche Arten bewandert werden, in großer oder kleiner Runde, mit Rast auf dem Druidenplatz, mit dem Recurve-, Compound- oder Langbogen. Letzteres spricht schon eher die Profis unter den Bogenschütz:innen an, die mit eigener Ausrüstung den Parcours zu den Öffnungszeiten jederzeit benützen können! Die Anfänger:innen machen sich auf dem Einschießplatz mit Pfeil und Bogen vertraut.

t: +43 664 59 23 966
www.bogensport-salztal.at
office@bogensport-salztal.at

BS-Paltental Killerbienen

ROTTENMANN

Zum Lernen, zum Üben oder zum Trainieren: Der BS-Paltental Killerbienen bietet die ganze Bandbreite, um der Lust am Bogenschießen nachzugehen. Gäste und Mitglieder können auf den 6 Feldscheiben in Singsdorf erste Versuche wagen, bevor es hinaus geht auf die Jagd. In Bärndorf laden dann 30 naturgetreue 3D-Ziele, traumhafte Natur und zwei Labstationen ein, einen ganzen Nachmittag hier zu verbringen!

t: +43 664 11 69 672
www.bogensport-killerbienen.com

Kaiserau im Sommer

TIPP

Die Kaiserau wird so richtig gerne angesteuert – von Einheimischen wie Gästen ohne Unterschied. Vielleicht liegt es daran, dass oben am Hochplateau schon die Sonne scheint, wenn im Tal noch Nebel ist. Die Kaiserau ist generell ein guter Ausgangspunkt, um eine Bergtour nach der anderen zu gehen. Aber diejenigen, die es lieber gemütlich haben, freuen sich über Spaziermöglichkeiten für die ganze Familie. Mit der Sportalm gibt es übrigens ein Berggasthaus für die Erfrischung zwischendurch. Und während die Großen den Bergblick genießen, toben die Kleinen am Erlebnis-spielplatz oder am Pump Track.

t: +43 720 10 95 34
www.kaiserau.at, info@kaiserau.at

3D-Parcours Kaiserjäger

ADMONT

Auf einem Plateau im Erholungsgebiet Kaiserau liegt das leicht begehbare Gelände mit 30 abwechslungsreichen 3D-Stationen – und erweckt sogleich den Abenteuerdrang der Bogenschütz:innen! Hier kannst du dein Können unter Beweis stellen und noch weiter üben, vom 5-Meter-Schuss auf ein Murmeltier oder aus 60 Metern auf einen Grizzlybären, die Tiere sind aus der ganzen Welt – und was noch viel besser ist: einfach unsterblich. Die Wege des Geländes sind flach und deswegen auch für Familien mit Kindern geeignet.

www.bsennstal.at
scennstal@gmail.com

Bälle, die fliegen



Pitching-Anlage,
3-Loch-Kurzanlage,
ein Shipping Green
und Putting Green.
Alles da!

Natura 2000

Der Golf- und Landclub Ennstal hat in Sachen Natur mehr zu bieten als andere seiner Art. Denn die 18-Loch starke Anlage befindet sich als einzige Golfanlage Europas in einem Natura 2000 Gebiet. Hier wird Naturschutz großgeschrieben, hier säumen zahlreiche Biotope den Platz, ja, hier fliegt der Golfball neben Wachtelkönig und Grasfröschen.

„Das Großartige an diesem Spiel ist, dass selbst die schlechten Tage wunderschön sind“, schwärmte einst Bill Clinton über den Golfsport und so manch Golfer würde ihm recht geben. Denn Golfen ist nicht nur etwas für Reiche und Ehrgeizige, sondern für all jene, die ihre Zeit gerne an der frischen Luft verbringen.

Noch Golfplatz oder schon Paradies?

Als wäre es eine Selbstverständlichkeit,

säumen Schwertlilien, Narzissen und Orchideen in Frühjahr und Sommer auf ganz natürliche Weise einzelne Bereiche des Platzes – besser hätten es Landschaftsarchitekten nicht hinbekommen. Obwohl sich die Anlage inmitten der atemberaubenden Berglandschaft befindet, wird hier im Flachen gespielt. Der Blick auf die kolossalen Weißenbacher Wände spornt an, lässt vor dem Ausholen noch einmal tief durchatmen und scheint so manche Spieler zu Höchstleistungen zu animieren.

Der Platz ist kompakt angelegt und die Wege zwischen den Spielbahnen sind moderat. Durchatmen – ausholen – und gutes Spiel!

Golf- & Landclub Ennstal 
Am Golfplatz 1, 8940 Liezen
t: +43 3612 24 821
www.glcennstal.at, glcennstal@golf.at

Fest im Sattel



Im Galopp die Gesäusewiesen und -wälder zu entdecken mit Blätterrascheln unter den Hufen und Wind im Gesicht, das ist ein Genuss!

Wenn du kein eigenes Pferd mitbringst, dann kannst du dir glücklicherweise an verschiedenen Stellen Pferde „ausborgen“. Zum Beispiel bei diesen Adressen:

Haflingerhof Gams 
Gams bei Hieflau 78, 8922 Landl
t: +43 650 84 02 114
www.haflingerhof-gams.net
haflingerhof.gams@gmail.com

Josefihof
Döllacher Straße 55, 8940 Liezen
t: +43 664 18 36 657
www.josefihof.at
renate.mandl@josefihof.at

Laussabauer 
Bichl 7, 8932 St. Gallen
t: +43 664 11 69 830
www.laussabauer.at
info@laussabauer.at

Reiterranch Rodeo
Singsdorf 8a, 8786 Rottenmann
t: +43 676 84 65 80 24
www.rodeoranch.at
info@rodeoranch.at



Drinnen
Drinnen
Drinnen
Drinnen
Drinnen

Rein in die gute
Stube, das Stift,
die Museen.



K

T

U

I

L

G

Wo das Staunen anhält.

KULTUR & MUSEEN



Auch Museen erzählen im Gesäuse gute
Geschichten. Von mutigen Mönchen, tüchtigen
Forstarbeitern und dem Wasser für Wien.

Bibliothek & Stift Admont S. 183

Museen S. 188

Kulturelles S. 190

Burgen S. 194





Bibliothek mit Barockgrazie

Ort der Begegnung

Ora et labora et lege. Im Benediktinerkloster Admont leben, beten, arbeiten und lesen 26 Mönche. Mit durchschnittlich 45 Jahren weisen sie einen für Klosterbewohner geringen Altersschnitt auf. Ihre Heimat, das Stift mit seinen zwei markanten Kirchtürmen, teilen sie jährlich mit tausenden Besucher:innen aus aller Welt sowie täglich einigen hundert Pennäler:innen im zugehörigen Stiftsgymnasium mit musikalischem Schwerpunkt.

Ort der Bücher

Weißgekalkte Bücher in goldenem Rahmen. In der weltgrößten klösterlichen Bibliothek sind 70.000 Stück davon rund um die Themen menschliches Wissen, Geschichte und Kunst arrangiert. Manche behaupten ja, dass die Bibliothek in Admont das achte Weltwunder sei. Der Star in puncto Hochkultur im Gesäuse ist sie gewiss.

Ort des Brückenschlags

In Admont treffen die 950 Jahre Historie des Klosters auf moderne Architektur. Und das Bauen hat hier durchaus Geschichte, denn das Stift und mit ihm große Teile des gesamten Ortes mussten nicht nur einmal wegen eines Brandes neu aufgebaut werden. Als großer Player in der reichen, österreichischen Museumslandschaft wird Altes in einen neuen Rahmen gefasst. Auf drei Geschossen – 36 Einfamilienhäuser würden auf die Fläche der Museen passen – gibt es einiges zu entdecken. Tradition und Innovation stehen miteinander in Kommunikation. Die Themengebiete reichen von Kunst- und Naturhistorie bis zu Gotik und Gegenwartskunst.



Kunsthistorisches Museum



Das kunsthistorische Museum befindet sich mit dem Museum für zeitgenössische Kunst unter einem Dach, sie könnten aber nicht unterschiedlicher sein. Kunsthistorisch Interessierte staunen bei Romantik, Rokoko und Skulpturen. Eine davon ist eine gotische Madonna mit Kind aus dem 15. Jahrhundert. Auch wertvolle Ausstellungsstücke aus der Paramentenkammer und der ehemaligen Stickereischule kannst du dir neben Glasmalereien und Tafelbildern anschauen.

OHO

Discover Culture:
Entdecke das Stift Admont auch virtuell. In 360 Grad 3D-Qualität kannst du durch die Bibliothek gehen, Geheimgänge betreten, Audio- und Videoguides abrufen und sogar in Büchern blättern ...



Naturhistorisches Museum



Griafß di oder Howdy? Was würde der Mississippi Alligator denn eher zu dir sagen, wenn du ihn so in seinem Museum besuchst? Neben ihm sind auch noch Luchse, Hirsche und die beeindruckende Zweiflüglersammlung von Pater Gabriel Strobl zu besichtigen. Ohne diesen Mönch würde es das naturhistorische Museum wahrscheinlich nicht geben, denn er hat zwischen den Jahren 1866 und 1906 gesammelt und getauscht, was das Zeug hielt (oder eben nicht!). Darunter findet man seine 250.000 Stück starke Insektensammlung. Auch die Wachsobstfrüchte von P. Constantin Keller sind köstlich anzusehen.

Vielleicht schaust du gleich mal auf einen Schwenk in den Nationalparkraum, denn immerhin hängen die Geschichten des Gesäuses und des Stiftes eng zusammen. Für Retro-Freunde ist es sicherlich interessant, dass Teile des naturhistorischen Museums noch in Originalzustand sind.

Gotisches Museum

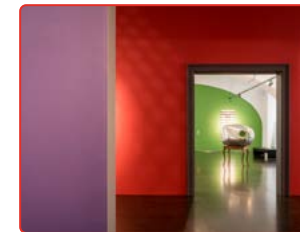


Mittelalterliche Skulpturen, Tafelbilder, Glasmalerei – alles wurde in der Sammlung von Kuno Mayer zusammengetragen und dann fein säuberlich nach Admont übersiedelt. Jetzt lautet die Überschrift „Dem Himmel so nah, die Kunst des Mittelalters.“

Souvenirs, Spezialitäten & Weine des klösterlichen Weinguts Dveri Pax findest du im Museumsshop.



Museum für Gegenwartskunst



Bist du Freundin oder Freund der Gegenwartskunst sorgt das Museum für zeitgenössische Kunst für Akzente. Diese Abteilung ist alles andere als verstaubt. Außerdem verändert sie sich ständig, denn die Sonderausstellungen ziehen immer neue Seiten auf. Seit 1997 sammelt das Stift aktuelle Werke von österreichischen Künstler:innen und jenen, die hier im Land leben. Den österreichischen Museumspreis hat das Stiftsmuseum aus verschiedenen Gründen bekommen. Einer davon war sicher die Ausstellung „Jenseits des Sehens“, in dem blinde Menschen die Möglichkeit haben, Objekte zu ertasten oder zu erhören und sie so anders wahrzunehmen.



t: +43 3613 23 12 604
www.stiftadmont.at



4 MUSEEN

UNTER EINEM DACH



*Aus den
Besitzungen
von Hemma
von Gurk
im Jahr 1074
gegründet.*

**GRÖSSTE
KLOSTER
BIBLIOTHEK
DER WELT.**

Der Kirchturm würde der
Länge nach hineinpassen.



200.000 BÄNDE

von denen 70.000 ausgestellt sind.

7.000 Marmorsteine für einen Fußboden.

Je nach Perspektive ergibt sie ein spannendes, geometrisches Muster:
Zickzack-Linien, Würfel oder Stufengebilde.

Ein Glas vom Klosterwein
Dveri Pax gefällig? Dann ab in den
Stiftskeller!



ÄLTESTES BESTEHENDES
KLOSTER DER STEIERMARK.

PSST!

Der älteste
Text in
deutscher
Sprache wurde in
Admont gefunden.



1.200 Jahre alte Fragmente des
„Admonter Abrogans“, einem
Wörterbuch.

HINTER DEN BÜCHERRÜCKEN VERBERGEN SICH

4

GEHEIME
TÜREN

MUSEEN IM ÜBERBLICK

Wissen ist endlos. Die Unwissenheit auch. Deswegen zählt sich ein Besuch im Museum so gut wie immer aus.



Forstmuseum Silvanum

Über Großreifling steht das Silvanum, ein ehemaliger Getreidespeicher, der 1979 zum österreichischen Forstmuseum umgemodelt wurde. Was es nicht alles rund ums Thema Holz und dessen Verarbeitung zu wissen gibt!



t: +43 3633 22 01 40
www.forstmuseum.at



HochQuellenWasser

Seit 1910 fließt Trinkwasser vom Hochschwab nach Wien. Die II. Wiener Hochquellenleitung war eine technische Meisterleistung und davon kannst du dich im Museum in Wildalpen überzeugen.



t: +43 3636 45 13 18 71
www.wien.gv.at/wienwasser/
bildung/wildalpen



GeoRama

Wusstest du, dass in Gams 14 Arten von fossilen Muscheln und Schnecken entdeckt wurden? Funde aus allen Gesteinsschichten und Bilder führen im GeoRama als Wegweiser durch 250 Millionen Jahre geologischer Geschichte.



t: +43 3633 22 01 50
www.geodorf.com

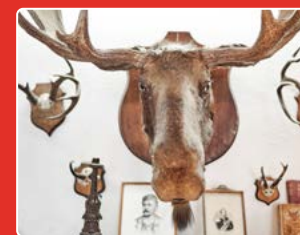


Köhlerzentrum Hieflau

Weißt du, was „Köhlerei“ ist? So viel sei hier schon mal verraten: Köhlerei ist eine der ältesten Handwerkstechniken überhaupt und es geht darum, Holzkohle herzustellen.



t: +43 3633 22 01 40
www.landl.at



Afrikamuseum Weißenbach

Der Frankfurter Hermann von Wissmann begab sich Zeit seines Lebens - im 19. Jh - zu zahlreichen Expedition nach Afrika. Dieses Museum erzählt von seiner besonderen Beziehung zur Wiege der Menschheit.



t: +43 676 35 90 870
www.afrikamuseum.org



Puppenmuseum Rottenmann

Dieses Museum zeigt ein Best-of der Handwerkskunst aus der Zeit zwischen 1900 und 1970. Neben der Sammlung warten auch Handwerksbücher und -vorlagen auf dich.



t: +43 676 54 15 533
www.rottenmann.at

SOMMERLICHER KULTURGENUSS



Altes Kino Liezen

Früher liefen hier Hollywoodstreifen, heute sind es internationale Künstlerinnen und regionale Newcomer, die auf der Bühne stehen. Hochkarätig und vielfältig ist das Programm, das sich von Pop über Rock, Jazz, World Music, Kabarett, Vorträge und Kleinkunst bis zu Lesungen und Workshops zieht.

t: +43 681 84 55 57 77
www.alteskino-liezen.at

Sommerbühne Liezen

Einen Monat lang verwandelt sich die Stadt Liezen zu einem Open-Air-Festival. Auf der Bühne wechseln sich heimische Granden mit internationalen Gästen ab. So entsteht sowohl karibisches Flair als auch richtige Heimatliebe, bei der das Herz aufgeht.

t: +43 3612 22 881
www.sommerbuehne-liezen.at

Klostermarkttage Admont

Im Rosarium des Stifts Admont spielen sich im August die Klostermarkttage ab. Nationale und regionale Aussteller präsentieren ihre Produkte für Leib und Seele. Dazu wird musikalische Unterhaltung, ein kreatives Kinderprogramm und – für alle, die möchten – eine Abendmesse in der Stiftskirche serviert.

t: +43 3613 23 120
www.stiftadmont.at

Kultur im Zentrum

Mitten in Rottenmann stand einst ein Gasthaus. Okay, es steht noch immer, allerdings wird es nur mehr zu Kulturveranstaltungen mit Menschen bespielt. Dafür ist die Zeit dort aber mit den guten Geistern der Vergangenheit gefüllt – hier befindet sich nämlich auch der bekannte Franzosentisch, an dem schon Napoleons Soldaten Platz nahmen. Heute gibt's Kabarett, Konzert, Workshop, Lesung und vieles mehr.

t: +43 664 21 30 744
www.gasthof-hofer.at

Kino beim Weidendom

Das Kino unter Sternen öffnet die grünen Pforten jeden Donnerstag im Juli und August. Die Besucher:innen nehmen unterm Sternenzelt zu Füßen der Hochtorgruppe Platz. Das passt wie die Faust aufs Aug', denn im Weidendomkino werden Natur- und Bergfilme gezeigt.

t: +43 3613 211 60 20
www.nationalpark-gesaeuse.at

BRRR

Warm anziehen solltest du dich zum Outdoor-Kino auch im Sommer, immerhin sind wir hier alpin, da wird's in der Nacht frisch.

Burg Strechau



GESÄUSE
TIPP

Der Name Strechau kommt aus dem Slawischen und bedeutet „Schutz und Dach“.

Eine Burg unschlagbar umwerfend

Wäre die Burg Strechau ein Ritter, würde sie an der Tafelrunde gleich neben dem König sitzen. Die um Haaresbreite nur zweitgrößte Burg der Steiermark ist gleichwohl Augenweide, als auch einen Besuch wert.

„Die Überraschungen des Lebens haben schon die sichersten Ritter aus dem Sattel gehoben“, sagte einst Friedrich Schiller. Nur zu gut kann man sich vorstellen, wie auch die Erscheinung der Burg Strechau so manch Ritter vom Hocker – oder Sattel – gehauen hat. Diese Burg ist einfach umwerfend! Der atemberaubende Ausblick übers Tal, die Burgkapelle im barocken Stil, der riesige Weinkeller und der italienisch anmutende Arkadenhof – alles wartet darauf, erobert zu werden.

Zeitreisen mit Blech und Eisen

Knappe 100 Höhenmeter sind es, die

zwischen der Burg Strechau und der Ortschaft Lassing liegen. Bereits von Weitem versteht sie es, ihre Betrachter in ehrfürchtiges Staunen zu versetzen. Dort oben, wo Eichen, Buchen und Ahornbäume die Jahreszeiten spektakulär in Szene setzen, thront die Burg bereits seit Mitte des 11. Jahrhunderts. Ob Kraftplatz, Kulturhighlight oder einfach nur spannendes Ausflugsziel, es ist ein bisschen so, als hätte man hier oben die Zeit zurückgedreht.



Burgfried 14, 8903 Lassing
t: +43 650 23 48 461
www.burg-strechau.at

Burgruine Gallenstein



Da spielt die Musi

Im Gesäuse-Norden, da gibt es etwas zu sehen und vor allem einen Ausblick zu genießen. Bereits im 13. Jahrhundert gab es in St. Gallen eine Festung auf dem steilen Fels. Sie bot den Benediktinern aus Admont Schutz, wenn das Stift aus kriegerischer Sicht nicht mehr sicher genug war. Viele Jahre war sie sich selbst überlassen, heute ist die Burgruine Gallenstein ein beliebtes Ausflugsziel. Vor allem im Sommer lässt sie aufhorchen, denn dann kommen Musiker:innen und Künstler:innen aus aller Welt zu Besuch.

Ein Festival im Gesäuse

Atmosphärischer kann man fast nicht mehr in die Welt hinausklagen. Mitten drin im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten versammeln sich für zwei Wochen im August Musik- und Kulturgebeisterte beim Festival St. Gallen und freuen sich über Klavierabende, Welt-

musik und Gelesenes. Das Programm wird auf Vorschlag der Kunstschaffenden organisiert und überrascht jedes Jahr aufs Neue.

Jederzeit für dich da

Der Ausblick in die Gesäuseberge lässt viele immer wiederkehren, vor allem, weil kein Tag im Gesäuse gleich ist. Die Burg Gallenstein ist da, du brauchst nur noch kommen. Die Burg ist vom Frühjahr bis in den Herbst ab dem Parkplatz in wenigen Gehminuten zu Fuß erreichbar.



Nr. 86, 8933 St. Gallen
t: +43 3633 209 0
www.stgallen.at

Wo jedes Wetter ein gutes Wetter ist.

REGENWETTER



Das falsche Wetter kannst du leicht durch die richtige Ausrüstung ersetzen. Ansonsten haben wir einige Abenteuer für Drinnen.



So geht ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter.

TIPPS FÜR REGENTAGE



Wenn der Regen fällt und der Donner grollt, dann möchtest du nirgends anders sein als im Gesäuse. Auch unterm Dach geht's uns gut!



ELI Einkaufszentrum Liezen & ELIFUN

Kinderland

Salzburger Straße 1, 8940 Liezen
t: +43 3612 22 800
www.elishopping.at/kinderland

STARMOVIE Liezen

Niederfeldstraße 9, 8940 Liezen
t: +43 3612 23 823
www.starmovie.at/star-movie-liezen

City Rock

Kletterzentrum Liezen

Sportzentrum 3, 8940 Liezen
t: +43 3612 24 220
www.city-rock.at

Galerie FOKUS

Hauptstraße 32, 8911 Admont
www.nationalpark-gesaeuse.at

Waldsauna und Kleinhallenbad

Winterhöhe 242, 8924 Wildalpen
Exklusiv online buchbar auf
www.gesaeuse.at

Vitalbad Eisenerz

Hans-von-der-Sann-Straße 24
8790 Eisenerz
t: +43 3848 25 10
www.eisenerz.at

Ybbstaler Solebad

Oberkogelsbach 21
3345 Göstling/Ybbs
t: +43 7484 25 35 30
www.ybbstaler-solebad.at

GrimmingTherme

Neuhofen 183, 8983 Bad Mitterndorf
t: +43 3623 21 010
www.grimming-therme.com

Panorama-Hallenbad Spital/Pyhrn

Linzer Straße 40
4582 Spital am Pyhrn
t: +43 7563 371
www.panoramahallenbad.at

Bibliothek Liezen

Öffentliche Bücherei
Dr.-Karl-Renner-Ring 40
t: +43 3612 22 881 137
www.liezen.bvoe.at

AHA!



Cafés und Konditoreien

Admont

Café und Konditorei Stockhammer 
Hauptstraße 346, 8911 Admont
Hier gibt's Gesäuse-Kipferl!

Café Hotel die Traube
Hauptstraße 3, 8911 Admont

Café Wagner
Hauptstraße 11, 8911 Admont

Schlosscafé Röthelstein
Schlossstraße 32, 8911 Admont

Gaishorn

Bäckerei und Konditorei Sturm
Nr. 7, 8783 Gaishorn am See

Lassing

Lieblingsplatzl
Lassing 3, 8903 Lassing

Liezen

Bellaggio Liezen im ELI
Salzburger Straße 1, 8940 Liezen

Cafélounge White
Gesäusestraße 12, 8940 Liezen

Café Taunt
Hauptstraße 26, 8940 Liezen

Café Taunt
Bahnhofweg 7, 8940 Liezen

Café Vasold
Ausseer Straße 6, 8940 Liezen

Klatsch & Tratsch
Gesäusestraße 21, 8940 Liezen

sowiedu Bistro
Bahnhofweg 6, 8940 Liezen

Mama Joe's
Fronleichnamsweg 6, 8940 Liezen

Rottenmann

Eiscafé Bueno
Hauptstraße 46, 8786 Rottenmann

Stadtkonditorei Michaela
Hauptstraße 22a, 8786 Rottenmann

St. Gallen

Bäckerei, Café & Imbiss Schönegger
Weißenbach an der Enns 45
8932 St. Gallen

Café Purkowitzer
Markt 29, 8933 St. Gallen

Hofläden

Admont

Genusshaltestelle
hinter ehem. Gasthaus Ennsbrücke,
8911 Admont

Grabnerhof Hofladen 
Hall 225, 8911 Admont

Schermerhof 
Hall 542, 8911 Admont

Landl

Lenis Hofladen & Hofschenke
Wandau 25, 8920 Landl

Liezen

Genusskammerl 
Döllacher Straße 43, 8940 Liezen

Rottenmann


Lechnerhofladen 
Villmannsdorf 38a, 8786 Rottenmann

St. Gallen

Genussmosthof Veitlbauer 
Bichl 3, 8932 St. Gallen

Taxis

Herrak Taxi u. Kleinbusse
Schmiedgasse 65, 8911 Admont
t: +43 664 34 44 235

Busreisen und Taxi Wagner 
Obere Bachgasse 77, 8911 Admont
t: +43 3613 24 06

Bergsteigertaxi Zeiringer Rudolf
Johnsbach 57, 8912 Admont
t: +43 3611 215

Taxi Thalhuber 
Gams 108, 8922 Landl
t: +43 3637 212, t: +43 676 58 70 031

Taxi Puster
Gesäuse Straße 18, 8940 Liezen
t: +43 664 33 31 711

Taxi Gert Lemmerer
Klamm 12, 8786 Rottenmann
t: +43 3614 36 05

Taxi Weissensteiner Anton
Unterer Markt 225, 8933 St. Gallen
t: +43 3632 77 10

Taxi Missethon Reinhold
Nr. 93, 8924 Wildalpen
t: +43 664 45 20 690
t: +43 650 31 01 020

MMH

ANREISE UND MOBILITÄT

TIPP

Fahrplanauskunft
unter:



Mit dem Auto

Von Osten über die A2 Südautobahn, weiter über die S6 Semmering Schnellstraße und A9 Pyhrnautobahn

Von Süden & Norden über die A9 Pyhrnautobahn

Von Westen über die A10 Tauernautobahn, weiter über die B320 Ennstal Bundesstraße und über die B146 Anschluss nach Osten

Mit Bahn & Bus

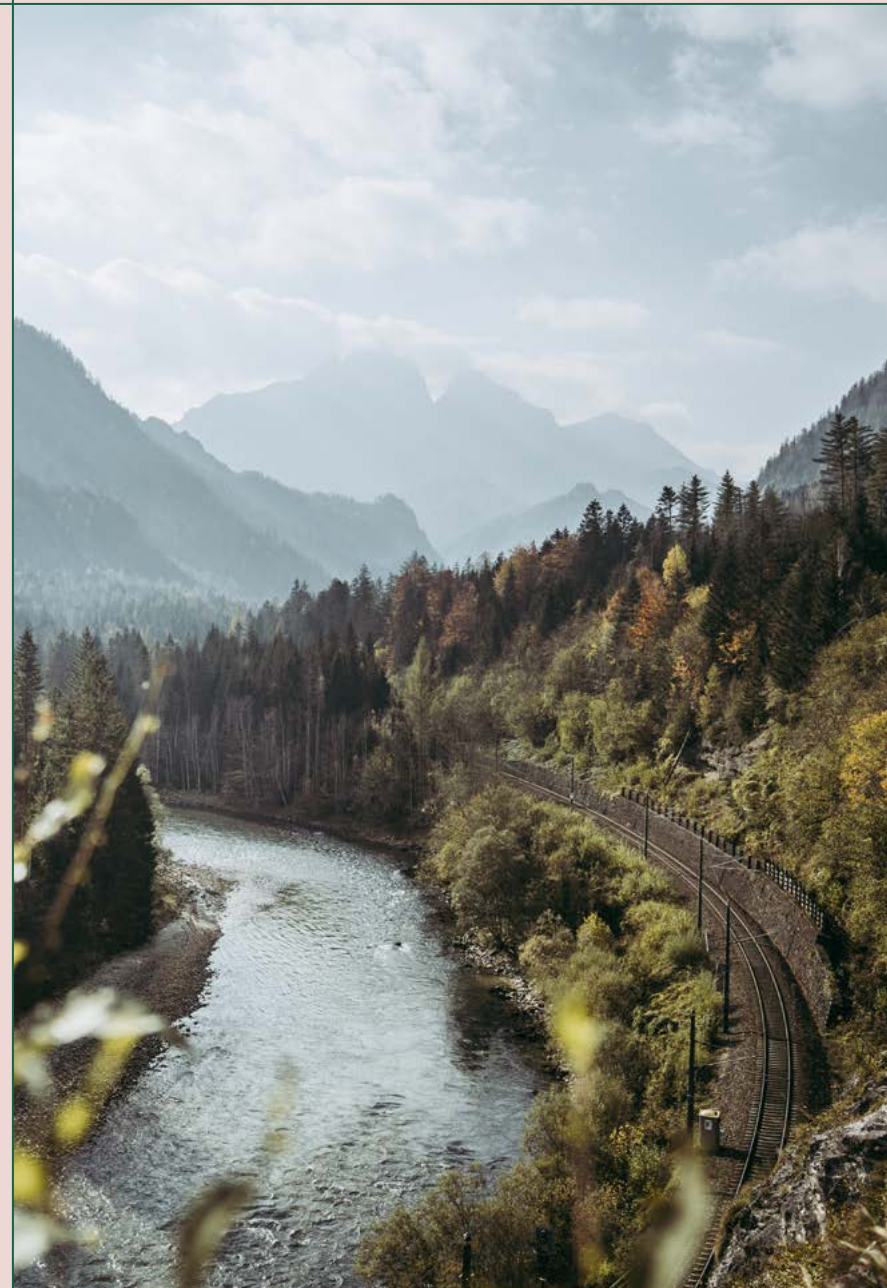
Die Bahn ist die umweltfreundlichste Art, ins Gesäuse zu kommen. An Wochenenden und Feiertagen fahren zweimal pro Tag Züge aus Wien über die Westbahnstrecke direkt ins Gesäuse und wieder zurück. Jeden Freitag bringt dich eine Zugverbindung aus Wien kommend ins Gesäuse und weiter bis nach Liezen und derselbe Zug bringt dich am Sonntagabend zurück.

Aus Wien, Graz und Salzburg gibt es regelmäßige Verbindungen der ÖBB bis nach Liezen. Von dort bringen dich Bus und Sammeltaxi in alle Ecken des Gesäuses.

www.oebb.at/de/fahrplan

Mit dem Flugzeug

Internationale Flughäfen:
Graz, Linz, Wien und Salzburg



Auch innerhalb des Gesäuses bleibst du mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil. In der gesamten Region verkehren in regelmäßigen Abständen Busse.

TIPP

Im Klimaticket
inklusive



Bus

- Linie 910 zwischen Liezen und Admont und über den Buchauer Sattel nach St. Gallen und Altenmarkt
- Linie 911 zwischen Liezen und Windischgarsten
- Linie 912 zwischen Admont und Hieflau durch das Gesäuse und weiter nach Landl und Altenmarkt
- Linie 920 zwischen Hieflau nach Eisenerz und nach Radmer (*Rufbus)
- Linie 922 - ganzjährige Rufbuslinie zwischen Bahnhof Hieflau, der Haltestelle Gemeindeamt Landl bis Hinterwildalpen
- Linie 923 - Rufbuslinie zwischen Bahnhof Großreiffling und Göstling von 1. Mai bis 26. Oktober
- Linie 930 zwischen Liezen und Trieben über Selzthal und Rottenmann
- Linie 931 zwischen Liezen und Rottenmann über Lassing und Selzthal

Rufbusse 922, 923: Anmeldung je nach Linie 1 bis 2 Stunden vor Abfahrt, ab 7 Personen am Vortag bis 18:30 Uhr. Bei beiden Rufbuslinien gilt auch das Klimaticket!

www.busbahn bim.at

Praktisch: Die App BusBahnBim bietet auch unterwegs einen optimalen Überblick über alle Verbindungen von Bus, Bahn und Bim in der Steiermark. Einfach Ort, Adresse oder Haltestelle angeben, und schon erhält man einen Überblick über die Abfahrtszeiten. Die App ist in den Stores von Google, Apple und Huawei kostenlos erhältlich.

Gesäuse Sammeltaxi

Ein Anruf unter t: +43 3613 21 000 99 genügt und du kommst zu jedem beliebigen Ziel im Gesäuse, ganz ohne Fahrplan und Haltestellen.

Bedienungsgebiet: Admont, Ardnigg, Landl und St. Gallen

Betriebszeiten

- Mai, Juni, September und Oktober jeweils von Freitag bis Sonntag und Feiertage 8:00 bis 20:00 Uhr
- Juli und August täglich 8:00 bis 20:00 Uhr

Bootstaxi Salzline

Das Bootstaxi verbindet die Gemeinden Landl und Wildalpen entlang der Salza. Gegen eine kleine Tagesgebühr bringt dich ein Kleinbus zurück zur Einstiegsstelle. Die voraussichtlichen Abfahrtszeiten sind an den Haltestellen ausgeschildert. Tickets sind bei den Partnerbetrieben, den Ticketautomaten und im Besucherzentrum Wasserlochklamm erhältlich.

Betriebszeiten

- Anfang Mai bis Ende September jeden Samstag, Sonntag und an österreichischen Feiertagen. Während der steirischen Sommerferien ebenfalls an Freitagen.

Aktuelle Fahrzeiten und Haltestellen findest du hier: www.salzline.at/bootstaxi

www.gesaeuse.at/mobil

INFOBÜROS TOURISMUSVERBAND GESÄUSE



Admont

Hauptstraße 35
8911 Admont
t: +43 3613 21 160 10
info@gesaeuse.at

Liezen

Hauptstraße 3
8940 Liezen
t: +43 3613 21 160 31
info liezen@gesaeuse.at

Salza

Wildalpen 91
8924 Wildalpen
t: +43 664 51 00 589
infosalza@gesaeuse.at



Aktuelle Öffnungszeiten:
www.gesaeuse.at

Gesäuse mit nach Hause nehmen?

Aber gerne doch! Im [Infobüro Admont](#) und im [Onlineshop](#) gibt es so einige lässige Sachen, die dich als waschechten Fan outen und dir auch in den eigenen vier Wänden Gesäuse-Momente bescheren.

Da ist das [Gesäuse-Fernweh](#) bis zum nächsten Besuch auch gleich nicht mehr so groß.

www.gesaeuse.at/shop



Weil man sie da und dort noch braucht. Gute, neue Parkuhren.



Das Berg-Shirt. Der kleidsame Klassiker unter den Gesäuse-Goodies.



Stillen deinen Durst. Nachhaltige Nalgene-Flaschen im Gesäuse-Style.

GESÄUSE PARTNER

Ein Gesäuse - viel Partnerschaft

Das Netzwerk der Gesäuse Partner tragen die Menschen, denen nicht nur ihre Identität, sondern auch der Naturschutz sehr wichtig ist. Wie sich das in der Praxis niederschlägt? Die mehr als 100 Mitgliedsbetriebe achten stets auf Regionalität und Nachhaltigkeit und lernen im gegenseitigen Austausch sowie auf Exkursionen und in Seminaren, was der Natur guttut und was nicht.

Zu den Kriterien gehört es, vorrangig Bio-Produkte beziehungsweise Produkte aus der Region zu verwenden. Seit 2006 wird genetztwerk und 2017 kam es dann zur großen Fusion mit den Naturparkpartnern. 2023 schließt sich sogar das Wildnisgebiet an. Jetzt überspannt ein großes, kleines Gesäuse-Partner-Netzwerk die ganze Region. Von den bäuerlichen Direktvermarktern über Gasthäuser, Hütten bis zu Outdoor-Anbietern und vielen mehr. Alle vereint sie der Stolz auf die eigene Herkunft und die aufrichtige Wertschätzung gegenüber dem, was sich im Gesäuse tut.

www.partner.gesaeuse.at



Aus Mitbewerbern wurden Freunde.

WIR > ICH



*Christoph Pirafelner,
Gesäuse-Wirt in
verdienter Rente*

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
01.05.: Staatsfeiertag Mai: Christi Himmelfahrt	Mai oder Juni: Pfingsten Fronleichnam				
			SOMMERFERIEN		HERBST FERIEN
			WASSERSPORT, FISCHEN UND WANDERN		
			MUSEUMSMUSEUMSBESUCHE		
		SOMMER BÜHNE	FESTIVAL ST. GALLEN		
		FERIENPROGRAMM NATIONALPARK GESAUSE			
		SCHUTZHÜTTEN-SAISON			
		ALMEN-SAISON			
			15.08.: Mariä Himmelfahrt		26.10.: Nationalfeiertag

Winter
Winter
Winter

Im Winter
verdrehst du
das Gesäuse
den Kopf.



Winter / Frühling

Kostenloses Exemplar für Gesäuse-Fans!

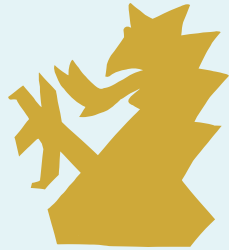
Gesäuse

Reisebuch



EINE ANDERE
WELT

Steiermark



GREEN PANTHER WINNER 2023

Dieses Reisebuch hat beim
wichtigsten steirischen
Designpreis Gold gewonnen.
Hurra!

Instagram: [@gesaeuse](#)

Pinterest: [@gesaeuse](#)

Facebook: www.facebook.com/gesaeuse

Teile deine Bilder mit uns und der Welt:

[#gesaeuse](#) [#gesäuse](#) [#einanderewelt](#)

Gestatten?
Ich bin's,
das Gesäuse.

Ich bin Nationalpark,
Naturpark, UNESCO
Global Geopark und
Weltnaturerbe.

Ich bin die Metropole
der Skitouren und der
Spaziergang an die
verschneiten Enden
der Welt.

Ich bin der warme
Germknödel mit
Powidl und das satte
Murmeltier im Winter-
schlaf. Ich bin vieles
und vieles auch nicht,
doch gewiss:

Eine andere Welt.

Und du:
Bist willkommen!





Aktiv

Wo jedes Dorf seinen Skilift hat.

SKIFAHREN, ab S. 22

Ein Überblick über die hiesigen Dorflifte und das Familienskigebiet Kaiserau.

Wo schmale Latten die Spur vorgeben.

LANGLAUFEN, ab S. 30

Infos zu allen Langlaufloipen im Gesäuse plus Verleih- & Service-Stellen.

Wo die Spitzkehren rufen.

SKITOUREN, ab S. 42

Die vielen Skitouren-Areale der Erlebnisregion samt abwechslungsreichen Touren-Tipps und Empfehlungen zur sicheren Planung.

Wo unter deinen Sohlen der Schnee knirscht.

WANDERN IM WINTER, ab S. 58

Mit und ohne Schneeschuhe. Vorschläge für Winterwandernde auf Forstwegen, stillen Pfaden und beliebten Spazierwegen.

Wo die Wangerl rosa glühen.

WINTERFREUDEN, ab S. 72

Alles, was im Winter sonst nach Spaß macht – von Eislaufplätzen über Rodelbahnen bis hin zu Pferdeschlittenfahrten.

Gmütlich

BRÄUCHE & TRADITIONEN, ab S. 80

Wo das Christkind gern vorbeischaut.

ADVENTZEIT, ab S. 82

Wo man sich im Advent trifft: Brauchtums- und Adventveranstaltungen sowie lauschige Märkte zur Einstimmung auf Weihnachten.

WINTER & FRÜHLING IM ÜBERBLICK, ab S. 88





IM DUNKELN IST'S GUT FUNKELN.

Nachts gehen am
Gesäuse-Himmelszelt
die Sternderl an.

IN ALLER RUHE AUF NEUEN WEGEN.

Auf zum Gipfel!
Heute ziehst du
die erste Spur.





ALTHERGEBBRACHTES LÄSST KEINEN KALT.

Im Winter bekommt
das Brauchtum
seinen Raum.

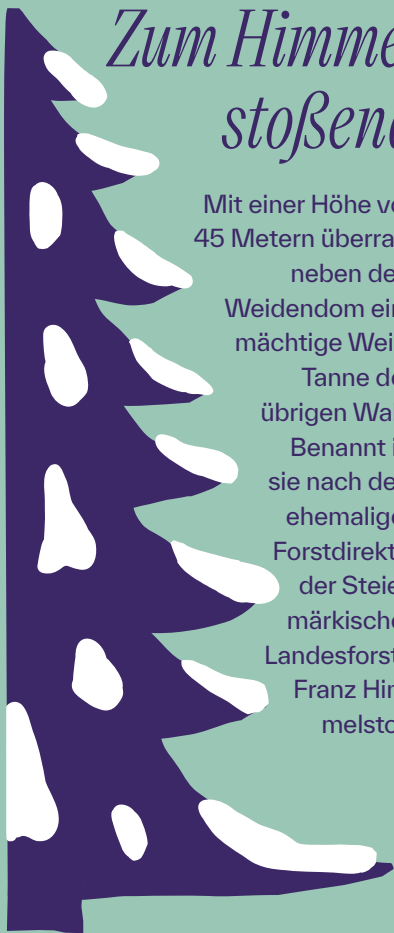
DRAUSSEN WIRD'S KALT UND IMMER KÄLTÉR.

Väterchen Frost hat
die Stille mitgebracht.
Jetzt legt sich die
Natur schlafen.



Zum Himmel stoßend

Mit einer Höhe von 45 Metern überragt neben dem Weidendom eine mächtige Weiß-Tanne den übrigen Wald. Benannt ist sie nach dem ehemaligen Forstdirektor der Steiermärkischen Landesforste, Franz Himmelstoß.



Finde heraus, welche Spuren zu welchem Tier gehören:

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06



Gämse

„Das Gesäuse ist die großartigste und mannigfaltigste Felsenge der österreichischen Alpen.“
 Danke, Peter Rosegger (1843-1918)

6.000
STERNE

Das Gesäuse ist einer der dunkelsten Orte in Europa. In klaren Nächten sind hier 6.000 Sterne mit freiem Auge sichtbar. Pssst - in der Sternderl-Suite beim Kölbl in Johnsbach kannst du sie sogar die ganze Nacht sehen ...

Schneehase

Alpenschneehuhn

WALDLÄUFERCAMP

im Nationalpark Gesäuse

Tag und Nacht im Winter draußen. Ohne Smartphone, Uhr und Strom. Dafür mit Nationalparkranger und Expeditionsschlafsack. Für Kälteempfindliche gibt es auch eine Sommerversion.



Luchs

GESÄUSE

Wo die längste Skipiste 1.500 Meter lang ist.

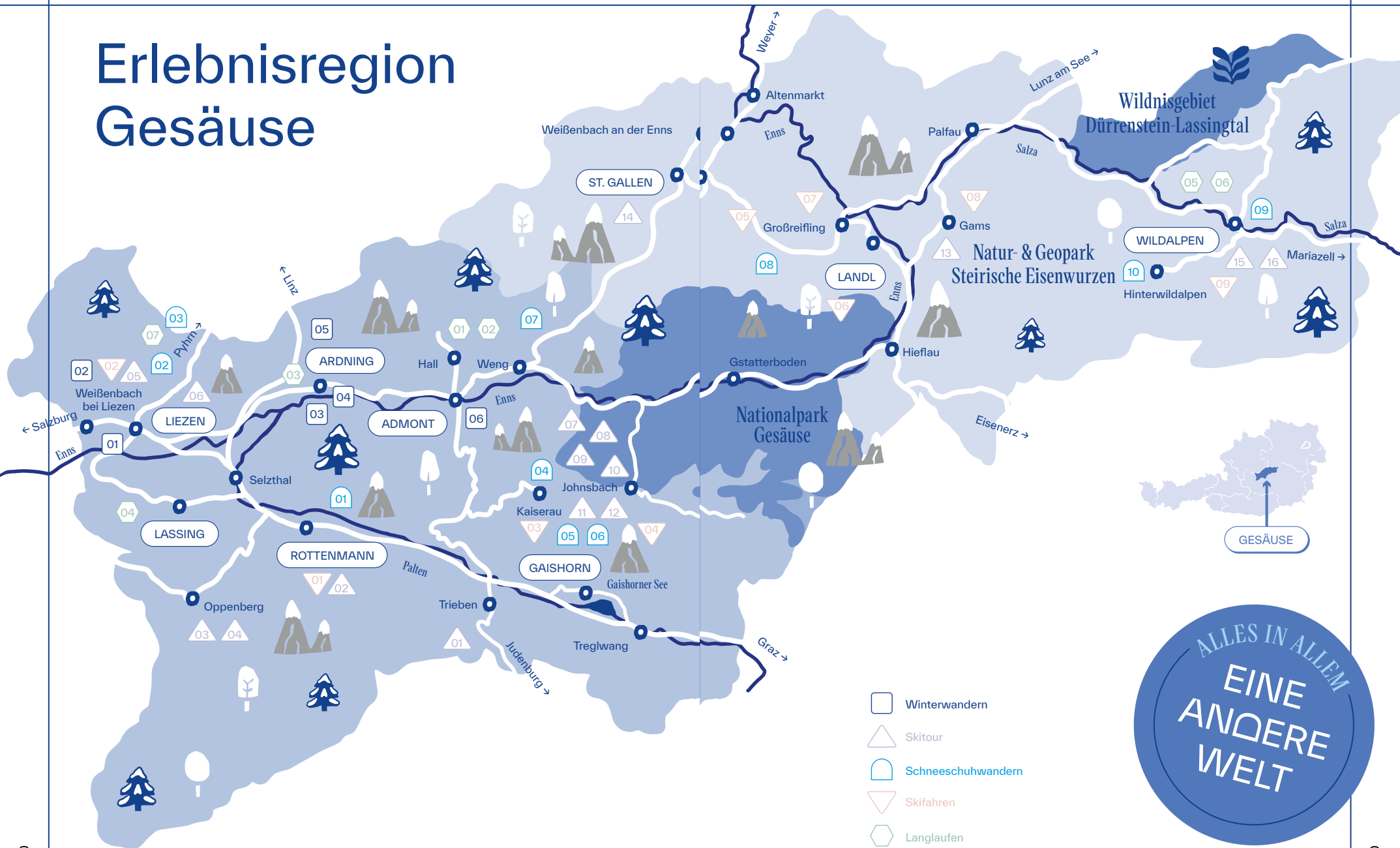
FUCHS

Eichhörnchen

Aktiv
Aktiv
Aktiv
Aktiv
Aktiv

Rauf geht's!
Irgendwo scheint
immer die Sonne.

Erlebnisregion Gesäuse



ALLES IN ALLEM
EINE
ANDERE
WELT

GESÄUSE

Wo jedes Dorf einen Skilift hat.

SKIFAHREN



Da kann auch jedes Kind Skifahren.
Das ist im Gesäuse Philosophie und wenn Frau
Holle Wort hält, wird auf der Piste gewedelt
dass die Wadeln zittern.

Skilifte S. 24

Kaiserau S. 28

Gesäuse Skischule S. 29



1 x 1 DER DORFLIFTE

Stadtwaldlift Rottenmann ⁰¹

1 Schleplift, Pistenlänge: 600 m
Städtische Betriebe Rottenmann
t: +43 3614 24 81 50
stadtwaldlift@rottenmann.at
www.rottenmann.at

Bacherleitn-Lift Weißenbach bei Liezen ⁰²

1 Schleplift
Pistenlänge: 1.100 m
Flutlichtanlage
Sportgemeinschaft
Weißenbach bei Liezen
t: +43 650 79 81 398

Kaiserlindenlift Gams ⁰⁸

1 Schleplift
Pistenlänge: 750 m
Helmut Thalhuber
t: +43 676 58 70 031

Buchsteinlift St. Gallen ⁰⁹

1 Schleplift
Pistenlänge: 1.000 m
Einkehrmöglichkeit:
Buchsteinstüberl
Marktgemeinde St. Gallen
t: +43 3632 209 0

Bärenseitenlift Johnsbach ⁰⁴

1 Schleplift
Pistenlänge: 1.500 m
Ludwig Wolf
t: +43 676 66 11 339

Hammerbodenlift Großreifling ⁰⁷

1 Schleplift
Pistenlänge: 360 m
Fluchtlichtanlage
Martin Leberl
t: +43 664 52 75 860
gde@landl.gv.at
www.landl.at

Skilift Siebensee Wildalpen ⁰⁶

1 Schleplift
1 Baby lift
Pistenlänge: 1.500 m
Konrad Manseer
t: +43 664 41 65 401

Kirchenlandl ⁰⁵

1 Schleplift, Pistenlänge: 150 m
Dieter Pfeifer
t: +43 676 57 20 651

TIPP

Verleih & Service
von Alpinski-Ausrüstung
siehe Seite 33.



Kaiserau – Winterliches Multitalent.

Auf der Kaiserau wirst du wintertechnisch nichts versäumen. Ob skifahrend, langlaufend oder herumschweifend – das Hochplateau eignet sich ganz hervorragend dafür, dem Nebel im Tal zu entfliehen und die Nase der Sonne entgegenzustrecken.

Es gibt dort nämlich eine 5 km lange Höhenloipe, die längste Skipiste im Gesäuse, die Möglichkeit, sich im Skitourengehen zu üben und mit der „Sportalm“ ein Berggasthaus zum Aufwärmen und regionale Küche ausprobieren. Wer auf den Brettern, die die Ski- oder Snowboardwelt bedeuten, noch wacklig unterwegs ist, klopft am besten einmal bei der Gesäuse Skischule an. Material zum Ausborgen gibt es übrigens auch, sowohl für die Piste als auch die Loipe.



Einkehren

Sportalm Kaiserau
t: +43 3613 43 433
sportalm@kaiserau.at
facebook.com/
sportalmkaiserau



Da geht die Sonne auf!
Hinein in die Winterwelt.



Lifte ⁰³

Brunntallift (Schleplift)
Pistenlänge:
Familienabfahrt 1.100 m / leicht
Brunntalabfahrt 850 m / mittel
(homologierte FIS-Strecke)

Schlosslift (Schleplift)
Pistenlänge: 350 m

Sportalmift (Tellerlift)
Pistenlänge: 125 m

2 Zauberteppiche
Beschneigungsanlage

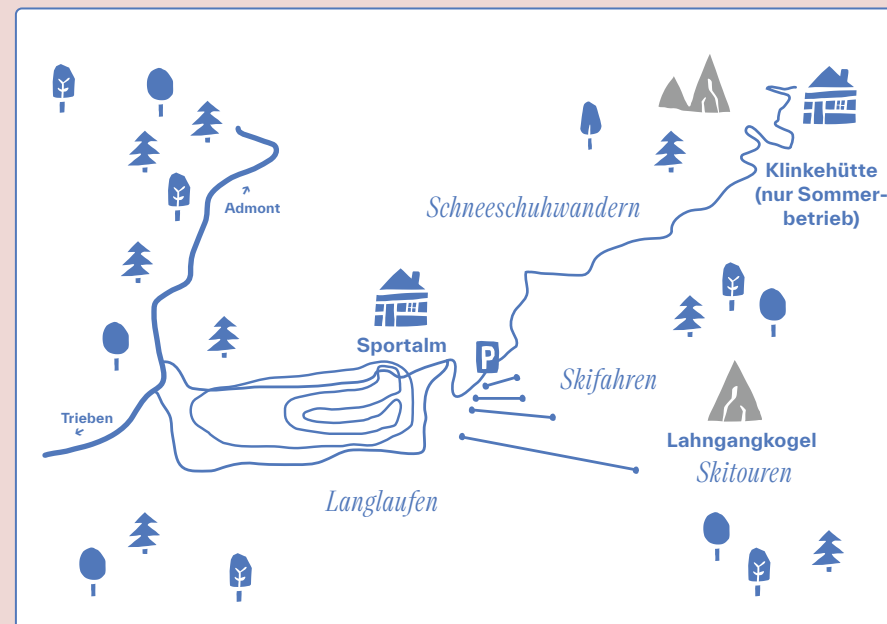
Skikurs

Gesäuse Skischule
t: +43 664 93 09 30 83
skischule@berg-sport.at
www.berg-sport.at

**GESÄUSE
TIPP**

AHA!

**Die Kaiserau ist Mitglied bei der
Schneebären Card!**

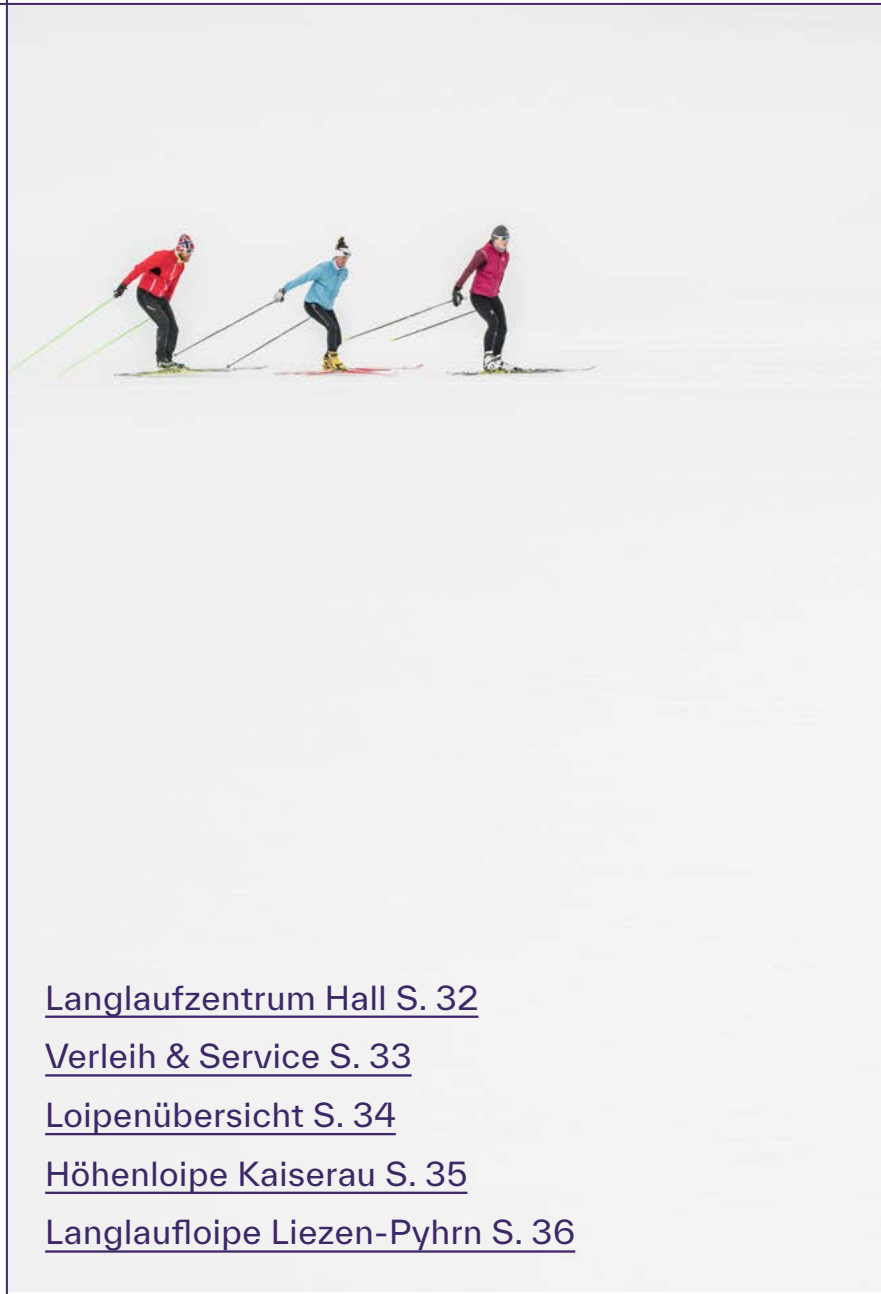


Wo schmale Latten die Spur vorgeben.

LANGLAUFEN



Langlaufskier ausgepackt, Bergkulisse
bestaunt und hinein in die Spur! Der Körper wird
warm und der Kopf wieder frei.



Langlaufzentrum Hall S. 32

Verleih & Service S. 33

Loipenübersicht S. 34

Höhenloipe Kaiserau S. 35

Langlaufloipe Liezen-Pyhrn S. 36

Langlaufzentrum Hall



**GESÄUSE
TIPP**

**Der Qualität verpflichtet:
Diese Loipen besitzen
das Steirische Langlauf-
gütesiegel.**

In Hall bei Admont ist das Langlaufen ein großes Thema. Aber wie könnte es auch anders sein, wenn dort ein richtiges Langlaufzentrum mit Gütesiegel steht?

Am Fuße der Haller Mauern mit Blick auf die Gesäuseberge kannst du in allen Schwierigkeitsgraden deine Spur durch die Winterlandschaft ziehen, bis die Wadeln brennen. Und du entscheidest selbst, ob du dies klassisch oder etwas rasanter beim Skaten machst. Du brauchst nur der Spur zu folgen. Start ist beim Stadiongelande in

der Mühlau und du kannst wählen zwischen einer 2 km, 5 km oder 8 km-Runde, je nachdem, was deine Kondition zulässt. Auch die 5 km lange Dorfloipe ist an das Langlaufzentrum angeschlossen.

In der glitzernden Winterwelt Körper und Geist in Schwung zu bringen ist ganz einfach - rauf auf die Ski und rein in die Spur.

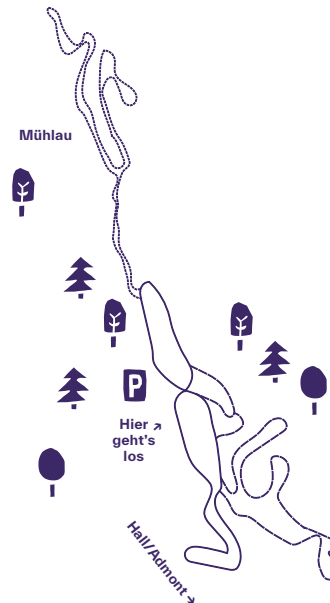
Marktgemeinde Admont
t: +43 3613 27 200 0
gemeinde@admont.at
www.admont.at

Loipen Hall

FÜR ALLE ETWAS DABEI

Mühlau-loipe kurz: 2 km
Zirnitzloipe: 5 km
Mühlau-loipe lang: 8 km
Schwierigkeitsgrad: leicht - schwer
Klassisch & Skating
Parken & Einstieg:
Langlaufzentrum Hall/Admont
Loipengebühr
WC
Anschluss zur Haller Dorfloipe

Webcam:



— zum Aufwärmen
- - - Medium
..... da beißen die Wadl

Verleih & Service

BERGSPORT VASOLD
Bahnhofstraße 17
8940 Liezen
t: +43 3612 22 40172
office@sport-vasold.at
www.sport-vasold.at

→ Alpinski-Ausrüstung
→ Skitouren-Ausrüstung
→ Langlauf-Ausrüstung
→ Schneeschuhe
→ LVS-Ausrüstung
→ Steigeisen, Pickel
→ Klettergurt, Helm

PÖRL SPORT ADMONT
Hall 264
8911 Admont
t: +43 3613 21 521
info@poerl-sport-shop.at
www.poerl-sport-shop.at

→ Alpinski-Ausrüstung
→ Skitouren-Ausrüstung
→ Langlauf-Ausrüstung
→ Schneeschuhe
→ LVS-Ausrüstung

GIGASPORT LIEZEN
Salzburger Straße 1
8940 Liezen
t: +43 3612 22 103
liezen@gigasport.at
www.gigasport.at

→ Skitouren-Ausrüstung
→ Schneeschuhe
→ LVS-Ausrüstung

Haller Dorfloipe 02

ZUM AUFWÄRMEN

Länge: 5 km
Klassisch & Skating
Schwierigkeit: leicht
Parken & Einstieg:
Sportplatz Hall/Admont
Loipengebühr

Marktgemeinde Admont
t: +43 3613 27 200 0
gemeinde@admont.at
www.admont.at

Ardninger Moorloipe 03

DER ENNS ENTLANG

Länge: 13 km
Klassisch & Skating
Schwierigkeit: leicht – mittel
Parken & Einstieg: Parkplatz
Moorlehrpfad Ardning

Gemeinde Ardning
t: +43 3612 75 55
gde@ardning.at
www.ardning.at

Langlaufloipe Lassing 04

LÄSSIG KLASSISCH

Länge: 9 km
Klassisch
Schwierigkeit: leicht
Parken & Einstieg: Seniorenhoamat,
Gasthof Kasi, Café Lieblingsplatzl

Gemeinde Lassing
t: +43 3612 30 296
office@lassing.at, www.lassing.at

Loipe Hinterwildalpen 06

RUNDE SACHE

Länge: 1 km
Klassisch & Skating
Schwierigkeit: leicht
Parken & Einstieg: Gasthof Krug,
Hinterwildalpen

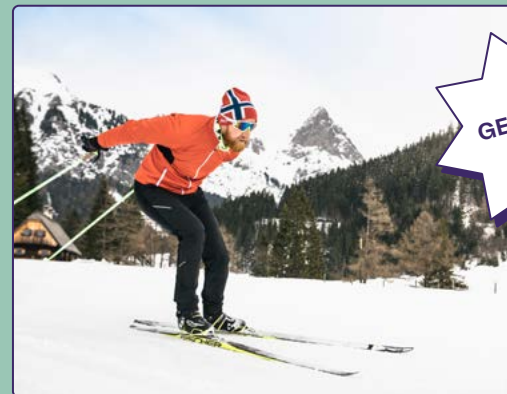
Hopfgarten-Loipe Wildalpen 05

ÜBER WEISSE WIESEN

Länge: 2,5 km
Klassisch
Schwierigkeit: leicht
Parken & Einstieg: Musl Wiese, Kreuzung
Werner oder Pfatschbacher Kreuz
Achtung: Straßenüberquerung

Konrad Manseer, t: +43 664 41 65 401
info@camping-wildalpen.at
www.wildalpen.at

Höhenloipe Kaiserau 11



GESÄUSE
TIPP

Wer seine Runden
gezogen hat, der
kann dann ein paar
Meter weiter auf die
Skischuhe umsatteln
und runterwedeln,
was das Zeug hält.

Wenn im Winter über dem Tal noch der Nebel herumlungert, scheint auf der Kaiserau oft schon die Sonne. Das macht das Langlaufen auf dem Hochplateau extra spannend und extra lohnend. Man spurt rund ums Schloss und hat fünf Kilometer Loipe zum Austoben im klassischen oder Skating Stil zur Verfügung. Das bedeutet, schiefgehen kann eigentlich nichts. Außer man hat die Langlaufskier zu Hause gelassen! Aber selbst das ist auf der Kaiserau kein Problem: Ausrüstung zum Ausborgen ist vorhanden.

Länge: 5 km
Klassisch & Skating
Schwierigkeit: leicht – mittel
Parken & Einstieg: Parkplatz Kaiserau,
Admont (kostenpflichtig, ausgen.)
Saisonkarte)
Loipengebühr

Kaiserau Tourismus
t: +43 720 10 95 34
office@kaiserau.at
www.kaiserau.at

Langlaufloipe Liezen-Pyhrn



**GESÄUSE
TIPP**

Eine Webcam zeigt dir 24/7 die Bedingungen auf der Loipe am Pyhrn.
Schau rein auf:
www.gesaeuse.at

Praktisch vor der Haustüre der Bezirkshauptstadt Liezen, am schneesicheren Pyhrn, findet sich ein kleines Paradies für all jene, die nur Langlaufskier im Kopf haben.

Auf über 16 langen Kilometern helfen einem die Loipen am Phyrnpass, seinen Rhythmus zu finden und die Gedankenautobahn blitzartig zu verlassen. Ob klassisch oder Skating - für Langläufer:innen aller Leistungsklassen ist es hier auf Kinder-, Wander- und Rennloipen regelrecht ein Leichtes, Sternederl zu reißen und dabei den

Alltag ganz schnell zu Schnee zu verpulvern und im Winter anzukommen.

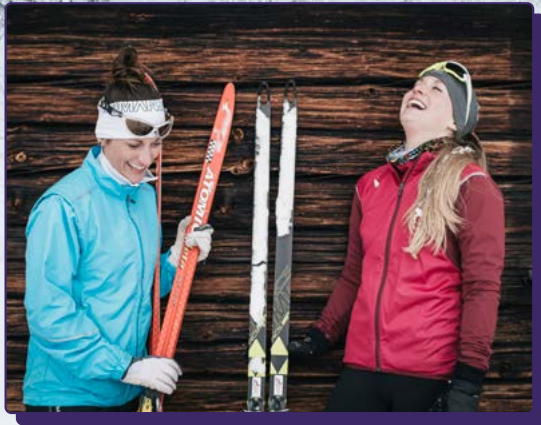
Der Loipeneinstieg liegt beim Bauernhof Essl, der Ticketautomat und Sanitäreinrichtungen ebenfalls.

Stadtgemeinde Liezen
t: +43 3612 22 881 0
stadtamt@liezen.gv.at
www.liezen.at

Disneyland brauch i keins. Aber es dürfen ruhig mehr Leute vom Gesäuse wissen.



erklärt Skyrunner-Legende Stangl Chri

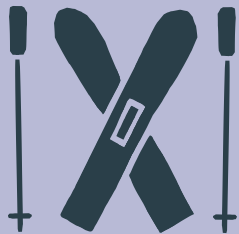


leise



Wo die Spitzkehren rufen

SKITOUREN



Richtig hoch hinauf führt im Gesäuse
auch im Winter nur die Muskelkraft.

Ohne Fleiß kein Powder. Oder:
Das Schnapsel will verdient sein.

Skitouren-Areale S. 44

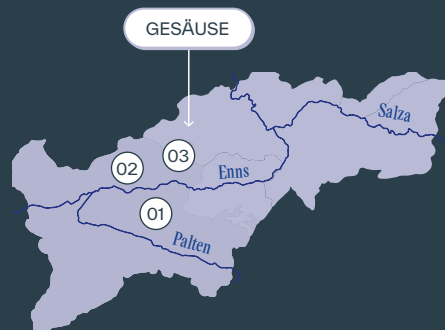
Skitourenvorschläge S. 48

Sichere Tourenplanung S. 56



1 x 1 DER TOUREN-AREALE

Die Ruhe hat sich über das Land gebreitet die gleichmäßige Bewegung am Schnee weckt müde Geister.



Salzatal 03

Beim Thema Skitouren schon an das Salzatal und Wildalpen gedacht? In Sachen Schneesicherheit und spektakulärer Aussichten bieten die Nordseite des Hochschwabs und die Berge rund um das im Winter sonst so tief schlafende Wildwasser-Mekka noch wahre Geheimtipps. Ruhe und Einsamkeit inmitten weißer Naturkulisse am Gesäuse-Serviertablett.

TIPP

Die Wahrheit liegt immer irgendwo dazwischen. Das gilt natürlich ebenso für genauso schöne Tourenmöglichkeiten zwischen all diesen High-light-Arealen.

Nationalpark 02

Das Bergsteigerdorf Johnsbach ist dank seiner guten Schnee- und Berglage das Gesäuse-Skitouren-Eldorado schlechthin. Die Besonderheit: ausgewählte Nationalpark-Skitouren, die mit einer immer sichtbaren Wintermarkierung aufwarten und so sicherstellen, dass man die Wildtiere nicht aus ihrer verdienten Winterruhe reißt. Und auch selbst nicht verloren geht. Um nichts weniger besonders ist die Qualität der Abfahrten und der Ausblick in eine Natur voller kleiner und großer winterlicher Wunder.

Aufgrund der großen Beliebtheit ist übrigens ein Ausflug unter der Woche oder außerhalb der Ferienzeit ein heißer Tipp!

Rottenmanner Tauern 01

Dem klassischen Gesäuse-Skitouren-Fan vielleicht noch nicht so geläufig, unter Insidern jedoch ein ganz besonderes Fleckerl Erde, wenn es um Pulver-Geheimtipps und perfektes Skitouren Gelände geht: Oppenberg und die Rottenmanner Tauern. Oben angekommen, hat man zahlreiche leichte bis mittelschwere Touren in allen Hangexpositionen zur Auswahl. Kleine Warnung: Definitiv Suchtpotential.



Hochhaide

DER JACKPOT FÜR ERFAHRENE

1.600 Höhenmeter, steile Rinnen und nordseitige Hänge benötigen Kraft in den Oberschenkeln. Es zählen Erfahrung, Ausdauer und Vorsicht. Vom Hochwinter bis in den Frühling – die Hochhaide-Skitour ist der Jackpot, was romantische Almen und grandiose Ausblicke betrifft, hat aber ihre Herausforderungen!

Schwierigkeit: schwer
Dauer: 6 Stunden
Aufstieg: 1.600 hm
Höchster Punkt: 2.363 m
Ausrichtung: N
Start: Skilift, Rottenmann

Schüttkogel

TRAUM IN WEISS

Vom Parkplatz aus lohnt sich die Variante über das verträumte Plateau der Horningalm. Über das Kar geht's in einem S-Bogen durch die Gipfflanke Richtung Horninger Sattel und entlang des Nordkammes zum Gipfel. Abfahrt zum Parkplatz in Windeseile. Gerade frisch angezuckert ein besonderer Leckerbissen.

Schwierigkeit: mittel, Gipfelhang schwer
Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 980 hm
Höchster Punkt: 2.049 m
Ausrichtung: N und W je nach Wahl der Abfahrt
Start: Gullinggraben, Oppenberg

Angerkogel ab Pyhrnpass

BLICK ÜBERS TOTE GEBIRGE

Die Skitour ist schön, sicher und für Anfänger:innen gut geeignet. Durch die relativ hohe Lage, liegt dir hier der Pulverschnee bis in den späten Frühling zu Füßen. Diese Route führt durch lichten Wald, vorbei an Lärchen und Zirben, zur Aiplhütte und dann über ein Plateau (Vorsicht bei Nebel) zur Torkoppe. Von dort geht es über einen Sattel und einige Höhenunterschiede zum Gipfel.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 5,5 Stunden
Aufstieg: 1.200 hm
Höchster Punkt: 2.114 m
Ausrichtung: O bis S
Start: Parkplatz ehem. Straßenmeisterei am Pyhrnpass

Rabensteinkogel ab

Pyhrnpass

MÜHELOSER GENUSS

Einfache, halbtägige Skitour, ideal morgens oder nachmittags. Sichere Route, mit anspruchsvollem, dafür echt lohnenden Gipfelanstieg. Südseitig des Pyhrnpasses schreitest du durch idyllisches Almengebiet. Nach moderatem Anstieg zweigst du zum Angerkogel ab, bevor dich am einsamen Rabensteinkogel eine prächtige Aussicht begrüßt.

Schwierigkeit: mittel, Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 600 hm, Ausrichtung: N, O, S
Höchster Punkt: 1.478 m
Start: Parkplatz ehem. Straßenmeisterei am Pyhrnpass

Gsuchmauer

SKITOUR-SUPERLATIVE

Im Johnsbachtal gibt's eine großartige Skitour mit Möglichkeit zum Doppelgipfel. Sie führt über Forststraßen, durch lichten Wald und das steile Gsuchkar hinauf zum Gipfelgrat, wo links die Stadelfeldschneid und rechts die Gsuchmauer auf dich warten. Vom Sattel da oben ist der Blick grandios! Unter der Woche kommen zählt sich aus, so viel Schönheit spricht sich schnell herum.

Schwierigkeit: schwer
Dauer: 4,5 Stunden
Aufstieg: 1.260 hm
Höchster Punkt: 2.116 m
Ausrichtung: SW bis O
Start: Parkplatz Ebner, Johnsbach

Großer Bösenstein

KLASSIKER MIT PANORAMA



Meist gut gespurt und begangen, trennen dich am Start bei der Edelrautehütte „nur“ knapp 800 Höhenmeter vom höchsten Berg der Gegend. Klassisch geht man diese Tour im Frühling. Diese Tour führt dich über Almböden, durch Zirben und Latschenfelder geradewegs zum Gr. Scheiblsee. Mit den mächtigen Gesäusebergen im Rücken lässt du einige steilere Stufen und Hangquerungen hinter dir, bis du ins Elendkar und schließlich über steiles Gelände zum 2.448 Meter hohen Gipfel des Bösensteins gelangst. Harscheisen sind hilfreich, Spitzkehren ein Muss. Die Abfahrt folgt dem Aufstieg.

Schwierigkeit: mittel
Dauer: 4 Stunden
Aufstieg: 775 hm
Höchster Punkt: 2.448 m
Ausrichtung: SW und O
Start: Edelrautehütte, Hohentauern

AHA!



Lawinenwarndienst

Steiermark:

www.lawine-steiermark.at

Snowsafe App - Download im Playstore

Bergwetter Steiermark:

www.zamg.ac.at

Hochschwung 04



**GESÄUSE
TIPP**

Da der Ausgangspunkt über 1.100 m Seehöhe liegt, bis in den Frühling machbar.

Gemütlich zum Gipfelglück

Vom entlegenen Oppenberger Tal in den Rottenmanner Tauern ist der Hochschwung die absolute Top-Tour! An Wochenenden erwarten dich hier in der Aufstiegsspur viele Gleichgesinnte, die den aussichtsreichen Gipfel erklimmen. Das macht den Hochschwung zu einer echten Ausnahme in den Rottenmanner Tauern. Doch keine Sorge, für die Abfahrt gibt's auf dem breiten Westhang reichlich Platz für deine eigenen Spuren – selbst Tage nach dem letzten Schneefall.

Beim Parkplatz (mit WC!) geht's locker los! Die Forststraße ein Stück entlang, dann links über die Wiese zum Almwirt. An ihm vorbei, hinauf über eine kurze Skipiste zur Möderinggraben-Engstelle – dort wartet ein Brückelr über den Bach. Nun weiter dem Sommerweg entlang, bis ein Stockhang nach rechts zur Forststraße führt. Auf dem Güterweg geht's dann oberhalb

des Grabens am Nordhang nach Osten zum Wasserhäusl. Kurz bevor die Straße den Graben überquert, zweigt rechts ein Ziehweg ab, der dich auf einen Rücken zwischen zwei Bächen bringt. Folge dem Rücken oder weiche links in eine waldige Bachmulde aus – und schon stehst du unter dem großen, freien Westhang. Blick dich um, bevor's in einem geschmeidigen Bogen weiter zum Gipfelgrat geht. Jetzt nur noch links vorbei am Vorgipfel und schon stehst du kurz vor dem höchsten Punkt. Herrlich!

Schwierigkeit: mittel
Dauer: 4 Stunden
Aufstieg: 1.180 hm
Höchster Punkt: 2.196 m
Ausrichtung: W und NW-seitige Variante möglich
Start: Gullinggraben, Oppenberg/Ende der öffentl. Straße

Buchberg über die Goss 15

PERSPEKTIVENWECHSEL

Unser kleines Wintergeheimnis: Nach steilem Anstieg und kurzer Pause beim Gossstein, schreitest du, vorbei an einer kleinen Kapelle, bis aufs Hochplateau. Zufrieden am Ziel, nimmt das Staunen kein Ende: Herrlichster Blick ins Gesäuse und die Eisenerzer Alpen. Auch der Lugauer zeigt hier ganz neue Seiten.

Schwierigkeit: mittel
Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 730 hm
Höchster Punkt: 1.562 m
Ausrichtung: S bis O
Start: Parkplatz Lurg, Hinterwildalpen

Festkogel 08

AULA DES SKIBERGSTEIGENS

Eine der schönsten ... und anspruchsvollsten! Die knackige Tour auf den Festkogel brilliert durch steile Anstiege, Ausblicke auf die Felsriesen der Hochtorggruppe, Adrenalin am Weg nach oben und Glückseligkeit bei der Abfahrt ins Tal. Hinterm Kölblwirt in Johnsbach geht's los. Ein Abenteuer, das auf keiner Gesäuse-Bucketliste fehlen darf.

Schwierigkeit: schwer
Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 1.400 hm
Höchster Punkt: 2.269 m
Ausrichtung: SO bis O, im Schneeloch S
Start: Gasthof „Zum Kölbl“, Johnsbach

Hochtürnach 16

ÜBER ALLE BERGE



Das Beste kommt zum Schluss: Eine lange, aber nicht zu schwere Skitour, die dich über das Bärnbachtal und die Farnerwiese zu einem grandiosen Gipfel führt, der ruhiger und aussichtsreicher kaum sein könnte. Hier genießt du einen grandiosen Ausblick auf die Nordseite des Hochschwabs, bevor du durch den Tiefschnee wieder ins Tal wedelst.

Schwierigkeit: schwer
Dauer: 5 Stunden
Aufstieg: 1.300 hm
Höchster Punkt: 1.768 m
Ausrichtung: N bis O
Start: Salzbrücke Bärenental an der B 24, Wildalpen



Leobner

JOHNSBACH-(N)EVERGREEN



Gleich vorweg: Du bist hier selten einsam, aber auch das hat Vorteile, wie jede Menge Aufstiegs-, Abfahrts- und Erweiterungs-möglichkeiten. Die klassische Variante führt über die Grössingeralm zum berühmten Sautrog (steile Rinne) und übers Leobnertörl weiter zum Gipfel. Perfekt – egal ob zu Saisonstart, -ende oder zwischendrin.

AHA

LVS-Prüfgerät beim Parkplatz und Wintermarkierung vorhanden.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 1.060 hm
Höchster Punkt: 2.036 m
Ausrichtung: Gipfelhang N bis O, Saugasse N bis NW
Start: Parkplatz Zeiringeralm, Johnsbach

Gschaideggkogel

AUSBLICKE VOM FEINSTEN

Lust auf eine geschmeidige Skitour? Da ist der Gschaideggkogel perfekt! Du startest in der Ebnerklamm und steigst sanft zu den Almen hinauf. Etwas steiler wird's erst bei der Gipfel-Abzweigung, mit der faszinierenden Aussicht wartet aber gleich die Belohnung. Die Abfahrt!

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 3 Stunden
Aufstieg: 790 hm
Höchster Punkt: 1.788 m
Start: Parkplatz Gschaidegger oder Parkplatz Ebner, Johnsbach
Ausrichtung: N bis NW

Lugauer

DAS MATTERHORN DER STEIERMARK

Ein Muss für geeichte Skibergsteiger:innen. Starte durch die Ebnerklamm zur Pfarralm. Nach dem Hüpflingerhals kurz runter zur Wirtsalm und dann übers Haselkar und die große Westflanke rauf zum beeindruckenden Gipfelkreuz. Hinunter warten 600 Meter Downhill-Freuden bis ins Haselkar.

Schwierigkeit: schwer
Dauer: 7 Stunden
Aufstieg: 1.850 hm
Höchster Punkt: 2.217 m
Ausrichtung: S bis W
Start: Parkplatz Ebner, Johnsbach

Buchberg von Gams

KOMMOD ZUM 1A-PANORAMA

Was schön ist, darf auch leicht sein. Du startest diese Tour im Gamsforst, folgst den Forstwegen bis zur Goss und dann dem malerischen Wanderweg über idyllische Almen zum Buchberg. Ein vergleichsweise bequemer Aufstieg, der mit atemberaubendem Blick bis zum Hochschwab belohnt. Naturgenuss pur!

Schwierigkeit: mittel
Dauer: 4 Stunden
Aufstieg: 750 hm
Höchster Punkt: 1.562 m
Ausrichtung: S bis O
Start: letzter Bauernhof Gamsforst, Gams/Landl

Großes Maiereck

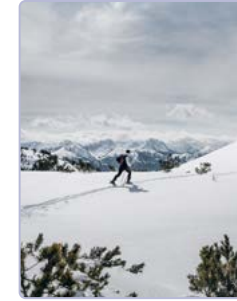
HANG FREI!

Diese mittelschwere Skitour führt auf den Hausberg von St. Gallen, das Maiereck. Im Winter ist der prächtige Gipfel am nord-östlichen Ende der Hallermauern dennoch meist recht einsam. Bei sicheren Bedingungen oder Firn beschert dir die Abfahrt über die Kälberleiten wahrliches Winter-Vergnügen. Ausprobieren!

Schwierigkeit: mittel
Dauer: 3,5 Stunden
Aufstieg: 1.170 hm
Höchster Punkt: 1.741 m
Ausrichtung: S bis O
Start: Pölzau am Buchauer Sattel, St. Gallen

Blaseneck

PARADETOUR MIT PULVERSPASS



Wer Powder sucht, wird das Blaseneck lieben. Der Aufstieg über Forstwege zur Plodenalm ist gemächlich und nicht recht steil. Aber Achtung! Der Name ist Programm. Der Blasius begleitet dich auf dieser beliebten Leobner-Alternative recht gern mal. Unter der Woche gibt's zudem auch einsame Aussichtsgenüsse.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 3 Stunden
Aufstieg: 880 hm
Höchster Punkt: 1.969 m
Ausrichtung: NO bis SO, weiter unten eher N
Start: Parkplatz Gschaidegger, Johnsbach





„Earn your turn“, wie man in der Steiermark sagt. Was wär schon der Preis ohne Schweiß?

SICHERE PLANUNG

SEI GESCHICHT!

ÜBER-
SCHÄTZ
DICH
NICHT!

BEREITE DICH
GUT VOR!



Da draußen bist du für dich selbst verantwortlich. Damit alles gut geht, hat der ÖAV Empfehlungen aufgestellt, die hier kurz und bündig für dich zusammengefasst sind.

FRAG NACH

Noch mehr wissen die staatlich geprüften Berg- und Skiführer (Seite 112). Sie bieten Kurse an und begleiten dich sicher auf den Berg rauf und auch wieder runter.

01

Fit für den Berg

Skitouren sind Ausdauersport. Gesundheit und Selbstkenntnis sind essentiell. Bedenke außerdem: Kein Stress, ein Tempo, bei dem alle mithalten können und genug Kraft für die Abfahrt.

02

Planung ist alles

Karten, Online-Infos, Experten – check! Länge, Höhenunterschied, Schwierigkeit und Wetterbericht im Auge behalten. Achtung: Wind und schlechte Sicht erhöhen das Risiko.

03

Lawinen im Blick

Studiere vor der Tour den aktuellen Lawinenlagebericht und behalte Gefahrenstufen, kritische Stellen und Hauptgefahrenquellen im Fokus.

04

Vollständige Ausrüstung

Winterfit und leicht gepackt. Standard: LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack, Handy. Ein Airbag-System steigert im Notfall die Überlebenschancen.

05

Trinkpausen einplanen

Flüssigkeit, Energie und Pausen halten dich fit und konzentriert. Heiße Getränke und leicht verdauliche Snacks sind perfekt für unterwegs.

06

Lawinenrisiko abschätzen

Strategische Risikoeinschätzung ist entscheidend. Achte auf Geländezeichen für mögliche Gefahren oder nutze den ÖAV-„Stop or Go“-Leitfaden.

07

Sicherheitsabstand halten

Um die Belastung der Schneedecke zu reduzieren, halte beim Aufstieg in Steilhänge einen Abstand von ca. 10 m, bei der Abfahrt von mind. 30 m. Steile Hänge einzeln befahren.

08

Stürze vermeiden

Skitechnik und angepasste Geschwindigkeit minimieren dein Risiko. Ein Helm schützt zudem vor Kopfverletzungen.

09

Kleine Gruppen, große Sicherheit

Kleine Gruppen ermöglichen rasche Hilfe und verringern das Lawinenrisiko. Also optimalerweise in der Gruppe bleiben. Bist du trotzdem allein unterwegs, lass jemanden Ziel, Route und geplante Rückkehr wissen.

10

Respekt vor der Natur

Beachte Schutzgebiete, schrei nicht herum und nimm deinen Müll wieder mit. Auch Apfelbäume wachsen nicht im alpinen Gelände ;) Wenn möglich Fahrgemeinschaften bilden.



Wo unter deinen Sohlen der Schnee knirscht

WANDERN IM WINTER



Durch den verschneiten Wald vorbei an
angezuckerten Bäumen wird beim Wandern der
innere Ofen angefacht.



Schneeschuh-Touren S. 60

Winterwander- und Spazierwege S. 66

SCHNEESCHUH- WANDERN



**Auch für
eine Skitour
geeignet!**

Johnsbacher Almenrunde 05

AUF WEISSEN SOHLEN

Diese Schneeschuh-Tour beginnt schon beeindruckend: In der Teufelsklamm. Hier gibt's erstklassige Fotomotive und grandiose Ausblicke ins Johnsbachtal. Jause und Getränke einpacken, denn die Almen sind im Winter zu. Zurück im Tal, im Bergsteigerdorf der 1. Stunde, verwöhnen dich dafür gleich drei urige Gasthöfe.

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 4 Stunden

Aufstieg: 500 hm

**Start: Parkplatz Ebner oder
Gschaidegger, Johnsbach**

Übereckrunde Johnsbach 06

ALMEN, BRÜCKEN UND GEMÜTLICHKEIT

Diese Schneeschuhwanderung führt dich Richtung Gehöft Gschaidegger. Unterwegs tappst du an Almen vorbei, überquerst Brücken und durchstreifst den stillen Winterwald. Die Beschilderung ist wie dein Tour-Guide und am Ende der Wanderung geht's am besten ins Wirtshaus, wo du den Tag nochmal Revue passieren lässt.

Schwierigkeit: mittel

Dauer: 3 Stunden

Aufstieg: 368 hm

Start: Parkplatz Ebner, Johnsbach

Grabneralm 07

ALLROUNDER IM SCHNEE



Die einen wandern auf Schneeschuhen und die anderen auf Skiern. Egal wie, die Tour auf die Grabneralm erfüllt alle Erwartungen. Du startest auf der Buchau und marschierst durch verschlafene Wälder. Unterwegs begeistert dich der Ausblick und oben angekommen, sagen wir nur: Herzlich willkommen am „Balkon zum Gesäuse“.

Bei bestem Wetter und der richtigen Lawisensituation öffnet die Grabneralm auch an den Winter-Wochenenden. Bitte informiere dich vor deiner Tour!

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 3 Stunden

Aufstieg: 570 hm

Start: Parkplatz Buchau, Admont

Panoramatour

Hinterwildalpen 10

AUSSICHTSREICHES SCHNEELOCH

Auf zur sonnigen Schneeschuh-Expedition ins Lurg. Ohne große Anstrengungen erwarten dich hier entlang der verschneiten Forstwege faszinierende Ausblicke auf Hinterwildalpen und die bezaubernden Berge ringsherum. Trotz der Südlage gibt's gerade am hintersten Ende Wildalpens eine ordentliche Portion Schnee. Tipp: Schlitten einpacken!

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 2 Stunden

Aufstieg: 220 hm

Start: Im Lurg, Hinterwildalpen

Hinteregger Alm über Lexgraben 03

WINTERIDYLLE OHNE GRENZEN

Direkt an der Landesgrenze zu Oberösterreich bei Kalkofen, sei dir ein entspannter Winterwanderschmaus ans Herz gelegt. Folgst du anfangs der Rodelbahn bergauf, wird der Weg allmählich moderater und lässt sich dein Grinsen nicht mehr aufhalten, denn vor dir tut sich eine grandiose Aussicht über die weite, weiße Almlandschaft des Hintereggs auf. Mächtig!

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 3 Stunden, Aufstieg: 370 hm

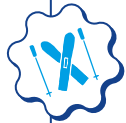
**Start: Pyhrn Bundesstraße, direkt an
Landesgrenze**



Lahngang 04

WIE AUS DEM BILDERBUCH

Mit Schneeschuhen oder Skiern unter den Füßen erwartet dich mit dem Lahngang ein winterlicher Gesäuse-Klassiker – und das mit verschiedenen Aufstiegsvarianten. Bei Gästen und Einheimischen, Anfängern wie Pros die gesamte Wintersaison über beliebt, entdeckst du märchenhafte Panoramen quasi am laufenden Fell.



Schwierigkeit: mittel

Dauer: 3 Stunden

Aufstieg: 650 hm

**Start: Parkplatz Kaiserau oder
Klinkehütte, Admont**

Siebenseerunde 09

FLEX-TOUR IN DIE WILDNIS

In Wildalpen gibt's einen äußerst flexiblen Rundwanderweg. Je nachdem, wieviel Winterabenteuer du verträgst, kannst du diese Tour abkürzen oder verlängern. Die Aussicht auf die schroffen und steil aufragenden Felswände von Griesstein und Schaufelwand, versehen mit artenreichem Wald- und Wildbestand, hat's so und so in sich.

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 2,5 Stunden

Aufstieg: 300 hm

Start: Parkplatz Winterhöhe, Wildalpen

Hinteregger Alm über's Eck 02

WIE AUS DEM BILDERBUCH

Diese Tour beginnt am Parkplatz Gampersberger an der Höhenstraße, wo du deinem fahrbaren Untersatz ab sofort frei gibst. Nun Schuhe schnüren und nochmal tief Luft holen, denn der Start ist eine Herausforderung. Es folgt ein Anstieg durch einen steilen Hohlweg. Aber keine Sorge, schon bald wartet das Aussichtsbankerl "Dachsteinblick". Hier kannst du dich ausruhen und den atemberaubenden Blick auf den Dachstein genießen.

Der Weg zur Hinteregger Alm ist dann wie ein Spaziergang. Ohne größere Anstiege schlendert es sich lauschig dahin. Für die Rückkehr hast du zwei Optionen: Du kannst den gleichen Weg zurückgehen und die herrliche Aussicht umgekehrt genießen, oder die Straße entlang dein Schneeschuh schnuppern auf eine etwas andere Art abschließen. Egal wie du dich entscheidest, eines ist sicher: Diese Tour macht fit und fröhlich und der heiße Kakao schmeckt danach gleich doppelt so gut.

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 3 Stunden

Aufstieg: 180 hm

Start: Parkplatz Gampersberger, Liezen



Zinödlberg 08

EIN GIPFEL FÜR ALLE JAHRESZEITEN

Nur 1.293 Meter hoch und so viel Flair! Das Panorama am Gipfelplateau reicht von der Nordseite der Buchsteingruppe über die Steirische Eisenwurzten bis ins Alpenvorland. Mehrere Wege führen dich nach oben, empfohlen sei hier die Umrundung des Gipfels entlang der Sommerbeschilderung ab Schloss Kassegg. Gehenswert!

Schwierigkeit: mittel

Dauer: 7 Stunden

Aufstieg: 920 hm

**Start: Schloss Kassegg, Erbsattel,
St. Gallen**

Dürrenschöberl Süd 01

WEITBLICK > WINTERTRUBEL

Ein winterlicher Aussichtstraum erwartet dich am Dürrenschöberl. Der Hausberg der Rottenmanner:innen verspricht nicht nur ein großartiges Panorama über Gesäuse, Totes Gebirge und Rottenmanner Tauern, sondern punktet auch mit seiner leichten Erreichbarkeit, die es auch im Winter zu einem besonders lohnenden Ziel macht.

Schwierigkeit: mittel

Dauer: 5,5 Stunden

Aufstieg: 1.062 hm

Start: Feuerwehrdepot Rottenmann



WINTER- WANDERN

Ein Gesäusewinter kann lang sein. Wie verbringt man ihn am besten? Möglichst, indem man die Sonnenstunden nützt, sich gute Schuhe anzieht und durch die tiefverschnittene Landschaft stapft.



Eichelau – Ennsweg 06

NACHMITTAG IM TAL

Einmal ganz was anderes? Wie wär's mit einem Spaziergang entlang der wilden Enns. Du beginnst diese entspannte Winterwanderung in der Eichelau und folgst dem Weg in Richtung Weng bis zur Radbrücke. Auf der gegenüberliegenden Uferseite geht's wieder retour. Hier wird zwar nicht geräumt, aber die vielen Spaziergänger spuren dir garantiert den Weg.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 1,25 Stunden
Aufstieg: keiner
Start: Volkshaus Admont oder Kreisverkehr Hall

Pürgschachen Moorrunde 03

TIEFWINTERLICHES HOCHMOOR

Die klare Winterluft erfrischt deine Sinne, wenn du – in deinen warmen Schal gewickelt – eine gemächliche Runde um eines der letzten Hochmoore des Landes ziehst. Hier, wo einem die Natur so dir nix mir nix zu Füßen zu liegen scheint, da lohnt es sich umso mehr, innezuhalten, und das Mehr im Weniger zu erspüren.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 1,5 Stunden
Aufstieg: keiner
Start: Parkplatz Pürgschachen Moor, Ardning

Ardning Alm 05

WINTER-EINKEHR

Eine Alm, die im Winter nicht ruht, findet sich nicht leicht. Dafür macht's dir die Ardning Alm umso leichter. Hier ist von Do-So geöffnet und schon bevor du mit deiner Rodel im Schlepptau oben ankommst, weht dir an manchen Tagen bereits der verführerische Duft des geschmackigen Bratls des Hausherrn entgegen. Unbedingt zukehren!

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 2,5 Stunden
Aufstieg: 400 hm
Start: Dorfplatz Ardning

Golfplatzrunde 01

WO NUR SCHNEEBÄLLE FLIEGEN

Natur soweit das Auge reicht, die findet man im Gesäuse sogar am Golfplatz, der als einziger seiner Zunft in einem Natura-2000-Gebiet liegt. Sind die Golfschläger eingewintert, lässt es sich im Angesicht der Weißenbacher Wände genüsslich spazieren. Ein gut geräumter Weg, der bei der Tennis-halle in Liezen startet, führt vorbei am Badesee direkt auf die idyllischen Pfade rund ums angezuckerte Green.

Schwierigkeit: leicht
Dauer: 2,5 Stunden
Aufstieg: keiner
Start: Tennis- und Kletterhalle Liezen

Weißenbacher Wände 02

EIN FAMILIENHIT

In Weissenbach bei Liezen lädt ein kinderfreundlicher Weg entlang des Baches, der sich durch den Wald bis zu einem malerischen Wasserfall schlängelt. Auf dem Rückweg ja nicht den Abstecher zum Ursprungsbankerl am Bach vergessen, bevor es über ein idyllisches Steigerl entlang des Baches wieder zum Startpunkt zurück geht.

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 1,5 Stunden

Aufstieg: 150 hm

Start: Tennisplatz Weissenbach/Liezen

Höhenweg Frauenberg 04

AUF ZUR WALLFAHRTSKIRCHE

Winterstiefel zugeschnürt, Schneeschuhe für alle Fälle eingepackt und ab geht's und ab geht's zum barocken Schmuckstück am Frauenberger Kulm. Du startest am Dorfplatz Arding, und schraubst dich vorbei an schönen Siedlungen und durch dichten Wald bis zur Kirche hoch. Nun Herz und Augen weit öffnen: Für Gnadenmutter, Zen-Garten und überwältigend schöne Gsäuse-Berge.

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 2,5 Stunden

Aufstieg: 250 hm

Start: Dorfplatz Arding

AUF
LEISEN
SOHLEN

Also i håb lebenslång då gebucht.



*sagt Klaus Gassner,
Tischler und Privatzimmer-
vermieter aus Admont*

K

A



L

T

Wo Wangerl zart rosa glühen.

WINTERFREUDEN



Wenn die ersten Flocken fallen,
ist das Gesäuse aus dem Häuschen. Auf geht's zum
Rodeln, Eisbaden und Pirouetten drehen.

Eislaufen S. 74

Rodeln & Pferdeschlitten S. 76





EISLAUFEN

Die Pirouette am Eis gehört zum Gesäuse-Winter-Fix-Programm. Nirgendwo anders ist „Sternderl reißen“ einfacher.

Liezen

Kunsteisplatz im Zentrum gegenüber der Ennstalhalle

Verleih von Schlittschuhen und Eislaufhilfen für Kinder

Stadtgemeinde Liezen
t: +43 3612 22 88 10
stadtamt@liezen.gv.at
www.liezen.at

Rottenmann

Bruckmühl 6, 8786 Rottenmann (neben dem Fußballplatz)

Verleih von Schlittschuhen und Eislaufhilfen für Kinder

Stadtgemeinde Rottenmann
t: +43 3614 24 11 0
rathaus@rottenmann.at
www.rottenmann.at

Admont

Freizeitpark Hall
Einkheurmöglichkeit – keine fixen Öffnungszeiten

Sabrina Wildling
t: +43 660 83 16 169
koineggsabrina92@gmail.com

St. Gallen

Multisportanlage Weißenbach/Enns
Parken: Eisenwurzehalle
Einkehren: IVO Restaurant – Café Lounge

**Beleuchtung
Lautsprecheranlage**

Marktgemeinde St. Gallen
t: +43 3632 209 0
gde@st-gallen.gv.at
www.stgallen.at

Lassing

Badesee Lassing

**Verleih von Schlittschuhen und Eislaufhilfen für Kinder
Eisstockschießen**

Seerestaurant Lassing
t: +43 664 50 93 882
office@seerestaurant-lassing.at
www.seerestaurant-lassing.at

DRAHDIWABERL





AUF KUFEN

Rodeln Admont

Bichlbacher Rodelbahn
Länge: 1.200 m
Abends mit Beleuchtung
Einkehrmöglichkeit – keine fixen
Öffnungszeiten

Philipp Zinnebner
t: +43 650 38 17 338

Rodeln Liezen

Naturrodelbahn Lexgraben am Pyhrn
Länge: 4.000 m

Stadtgemeinde Liezen
t: +43 3612 22 88 10
stadtamt@liezen.gv.at



Pferdeschlittenfahrten

Haflingerhof Gams
t: +43 650 84 02 114
haflingerhof.gams@gmail.com
www.haflingerhof-gams.net

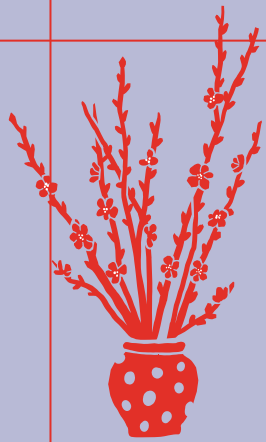
Landgasthof Buchner, Admont
t: +43 3613 2801
landgasthof.buchner@aon.at
www.landgasthof-buchner.at

**Der Mensch verbringt
wirklich viel zu wenig
Zeit auf Kufen. Und das
muss aufhören!**



Gmiatlich
Gmiatlich
Gmiatlich
Gmiatlich
Gmiatlich

Auf Sport folgt Glüh-
most. Heiße Tipps für
kalte Tage.



Barbarazweige

4. Dezember

Am Gedenk- und Namenstag der Hl. Barbara werden gern Zweige von Kirsch- und anderen Bäumen abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Blühen sie bis zum Hl. Abend auf, ist mit Liebes- oder Kinderglück zu rechnen ...

*„Frisch und gesund, Frisch und gesund,
lång lebn und gesund bleibn,
nix klunzn, nix klägn,
bis i wieda kim schlägn.“*

Tag der unschuldigen Kinder

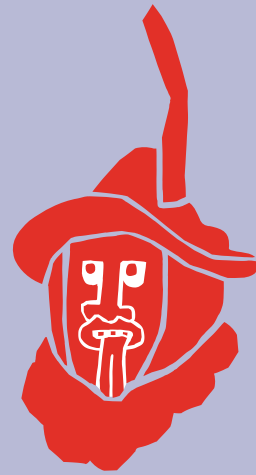
28. Dezember

An vielen Orten gehen am 28. Dezember Kinder von Haus zu Haus, um den dortigen Bewohnern Gesundheit und Glück für das kommende Jahr zu wünschen.

Thomasniglo

**20. Dezember (Thomasnacht),
Gams bei Hiefiau**

Am kürzesten Tag des Jahres geht es zur Wintersonnenwende in Gams bei Hiefiau feierlich zu. Der Besuch des Thomasniglos und seiner Gefährten mit dem brennenden „Hiefler“ erhellt das Dorf und bringt Licht in die dunkle Jahreszeit.



Bären austreiben und Hammerschmiedteuffellauf vor dem 5. Dezember, St. Gallen

In St. Gallen finden alle zwei Jahre das Bären austreiben und der Hammerschmiedteuffellauf statt. Da ziehen mit Lederschürzen, Schellen und Zangen ausgestattete, echt finstere Gestalten mit Holzmasken, Hüten und Kuhhörnern am Marktplatz ein.



Glöcklerlauf

**5. Jänner, Admont,
Rottenmann und Wildalpen**

Die Glöckler, meist ledige Männer und Burschen, laufen in der letzten Raunacht abends mit ihren schlichten, hohen Kappen, Glockengeläut und weißem Gewand stillschweigend von Haus zu Haus. Mit ihrem Lauf sollen die bösen Geister vertrieben und die guten Geister geweckt werden.

Fasching

Woche vor dem Aschermittwoch

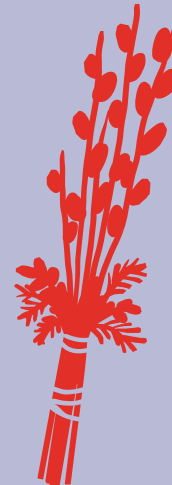
Zur Faschingszeit gibt's vielerorts Umzüge und Narrentreiben. Die Hochburg steht, so wird's erzählt, in Gaishorn am See. Dort legt sich die Faschingsgilde rund um das Prinzenpaar mächtig ins Zeug um zur fünften Jahreszeit den Ort zu dekorieren und ausgiebig zu feiern.



Palmsonntag

Ostern

Eine Woche vor Ostern begeben sich Kinder traditionell mit ihren Palmbüschen zur Segnung in die Kirche. Für sie hat dieser Tag eine besondere Bedeutung, da sie um den längsten Buschen wetteifern! Zuhause bringen diese dann Glück und Segen.



**Maibaumaufstellen
Abend vor dem 1. Mai**



Wer hat den größten Maibaum? Früher ein Zeichen für den Wohlstand eines Ortes, stehen die geschmückten Fichten heute oft sogar in privaten Gärten. Der Clou? In der ersten Nacht auf den 1. Mai gut darauf aufpassen, damit er morgens nicht am Boden liegt.

Wo das Christkind gern vor- beischaute.

ADVENTZEIT

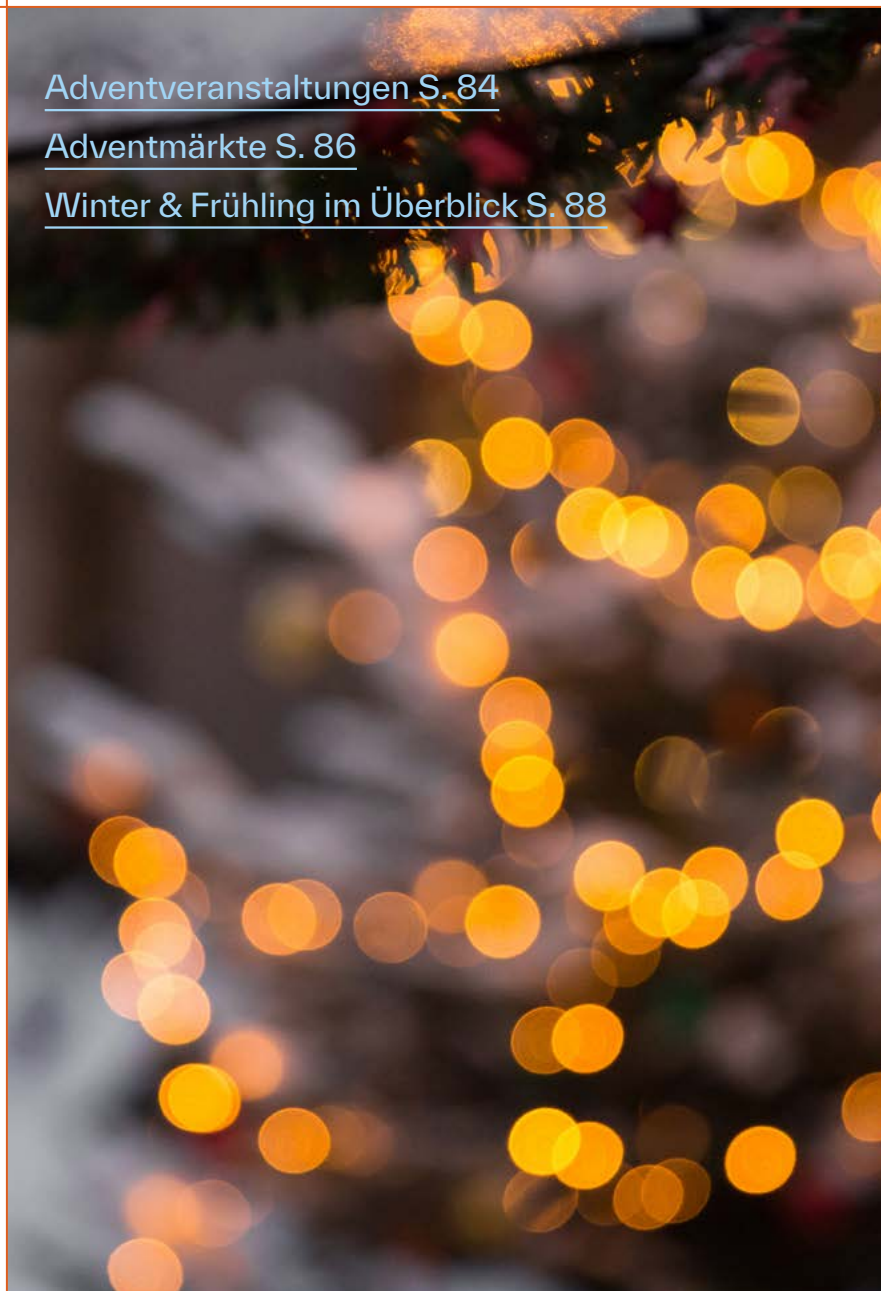


Kerzenlichter, Tannenzweige und dazwischen geht
sich sicher noch ein Glühmost aus.
Auf den zahlreichen Adventmärkten trifft
man sich, um verzaubert zu werden.

Adventveranstaltungen S. 84

Adventmärkte S. 86

Winter & Frühling im Überblick S. 88



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...**Weißbacher
Christkindlmarkt**

Weißbach/Liezen

www.liezen.atNäheres auf Seite 87**Advent in den Bergen**

Wildalpen und Oppenberg

Glöcklerlauf

5. Jänner

Admont, Rottenmann und Wildalpen

**Auf den Spuren
des Christkinds**

Familienspaziergang im Nationalpark

24. Dezember vormittags

Weidendom

**Bären austreiben
und Hammer-
schmiedteufellauf**

St. Gallen

**Advent am
Laussabauerhof**

Weißbach/Enns

www.laussabauer.atNäheres auf Seite 87**Bockbieranstich**

26. Dezember

Gasthof „Zum Kölbl“, Johnsbach

www.koelblwirt.at**Christmette**

24. Dezember

**Advent im
Nationalpark Gesäuse**

Gstatterboden

www.nationalpark-gesaeuse.at**Thomasniglo**

21. Dezember

Gams bei Hieflau

**Krampus und
Nikolaus**

5. Dezember

**Weihnachten auf
Burg Strechau**

Lassing

www.burg-strechau.at**Kassegger
Schlossweihnacht**

Schloss Kassegg, St. Gallen

www.hotel-kassegg.at**Advent im Stift
Admont**

Admont

www.advent-admont.atNäheres auf Seite 86

Advent im Stift Admont

VORFREUDE AUF DAS CHRISTKIND



GESÄUSE
TIPP

Stress echt raus-
nehmen? Dann bleib
doch gleich ein paar
Tage länger im win-
terlichen Gesäuse.

Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit

Pünktlich wie das Christkind, ist auch der Weihnachtsmarkt in Admont. Rund ums altehrwürdige Benediktinerstift duftet es in der dritten Adventwoche nach gerösteten Maroni, urtümlichen Roggenkrapfen und herrlichem Glühwein. Kulinarik ist auch schon eines der Stichwörter, denn unter den hundert Ausstellern aus nah und fern findet sich viel herrlich Schmackhaftes. Manche behaupten ja, man könne sich beim Admonter Weihnachtsmarkt regelrecht „durch das Gesäuse kosten“.

Kulinarik & Kunsthandwerk

Neben Steirerkaskrapfen, Kekserln und Punsch, finden sich auch die selbstgemachten Würstel vom Grabnerhof unter den köstlichen Weihnachtsdelikatessen. Doch auch, wenn man dem Christkind ein wenig mit Geschenken unter die Arme greifen möchte, ist man an der richtigen

Adresse: Gedrechseltes, Gehäkelttes und Gestricktes, Schmuck, Weihnachtsdekoration, Keramik und vieles mehr macht unter dem Christbaum garantiert Freude.

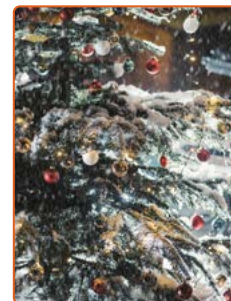
Post ans Christkind

Traditionelle Weisenbläser und ein abwechslungsreiches Musikprogramm verbreiten Weihnachtsstimmung bei Groß und Klein. Und Kinder können im Christkindlpostamt ihren Wunsch ans Christkind abgeben oder ihn direkt vor Ort aufschreiben. Und wie strahlen doch die Kinderaugen, wenn ein paar Tage danach sogar eine Antwort vom Christkind im Briefkasten zu finden ist. Aber zu Weihnachten geschehen ja bekanntlich Wunder. Von dort kommen die Briefe nämlich direkt und ohne Umwege beim Christkind an.

www.advent-admont.at

Weißbacher Christkindlmarkt

WEIHNACHTEN KLINGELT AN



Am ersten Adventwochenende erstrahlt Weißbacht bei Liezen in festlichem Glanz: Der traditionelle Christkindlmarkt öffnet seine Pforten. Da ist der Dorfplatz weihnachtlich geschmückt, frisch gebackene Kekse duften aus der Backstube, kleine und große Künstler basteln und das Christkind nimmt geduldig Herzenswünsche entgegen.

Wie jedes Jahr, kommt der Nikolaus auf Besuch und wartet Ponys auf kleine Reiterinnen und Reiter, während die geschmackvollen, regional gefertigten Waren auf dem Markt dazu einladen, innezuhalten, zu stöbern und vielleicht schon das eine oder andere besondere Weihnachtsgeschenk zu entdecken.

Dorfplatz Weißbacht
8940 Liezen
www.liezen.at

Advent am Laussabauerhof

KEKSDUFT & KUNSTHANDWERK



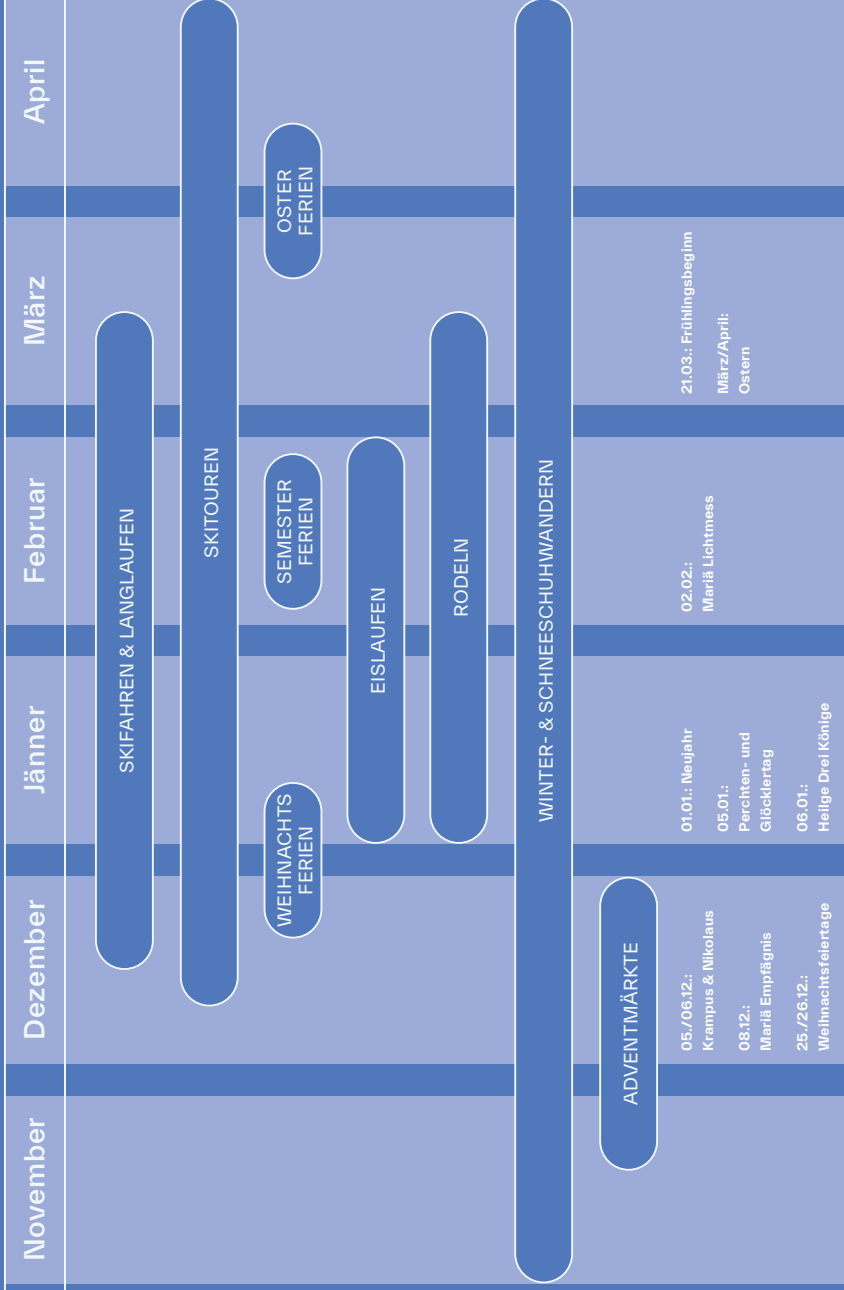
Der Laussabauerhof in Weißbacht bei St. Gallen bietet ein zauberhaftes Ambiente für die ganze Familie, um sich auf das Fest der Liebe einzustimmen.

Inmitten idyllischer Natur laden am ersten Adventwochenende festlich geschmückte Stände zum Bummeln ein, werden Gedichte vorgetragen, Tänze gezeigt und Lieder gesungen. Ein wahrhaft festliches Treiben, wo Freude, Genuss und Besinnlichkeit Hand in Hand gen Weihnacht gehen. Und natürlich kommt auch der Nikolaus mit seinen Krampussen zu Besuch.

[Weitere Adventmärkte
findest du auf
www.gesaeuse.at](http://www.gesaeuse.at)

Bichl 7
8932 St. Gallen
www.laussabauer.at

Winter & Frühling im Überblick



Sommer Sommer Sommer

Im Sommer
verdrehst dir
das Gesäuse
den Kopf.

